# Miesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tugbiatt-haud". Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abende.

Bezuge Breis für beibe Ausgaben: 70 Big menatlich. W. 2.— vierbeljährlich burch ben Berlag Zunagaffe II. ohne Bringeriodn. M. 3.— vierteljährlich burch alle bemichen Bestanftalten, anbichlieblich beibelgettb. — Bezuge Beibellungen nehmen außerbem entigegen: in Wielbaden bie Freisfelfe Bisnaufrug 29, fowe die Ausgabefellen in allen Teilen ber Erabt; in Biebrich eine bertigen Ausgabelleften und in ben benachbarren Landotten und im Abeingau die beitreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich 9



12 Ausgaben.

Ferntuf: "Tagblatt-Hand" Nr. 6650-53. Ben 8 Uhr weigens bis 8 Uhr abends, außer Conntagt.

Angeigen-Breis für die Zeifer is Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeigen" in einheillicher Sahform; 20 Big. in danen abweichender Cahaunklührung, jowie für alle übrigen isfalen Ungeigen; 30 Big. für alle aufwärtiger Angeigen; i Arf. für lofale Reflamen; 3 Mr. für answärtige Reflamen. Gang, dale, britist und vierrei Seiting, durchlandend, nach defenderer Berechnung. Bei wiederholter Anfandune unveränderter Angeigen in furzen Zwischendender entliprechender Robatt.

Angeigen-Aunabme: For die Aufnahme von Angeigen an vorgeicheinen mittags. für bie Morgen-Ausg, bis b Abr nachmittags. Berliner Rebaftion bes Wiesbadener Tagblatto: Berlin-Bilmereborf, Gunbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Biaben wird feine Rewahr übernammen

Samstag, 7. Sebruar 1914.

06.0

97.80

in. In th.

00.00

92.50 98.80 97.50

18.00

ts 4/a.

Mk. 14,60 1.50 13,60 14,70

5.20

51/21/4

# Morgen Ausgabe.

Nr. 63. - 62. Jahrgang.

# Die Novelle zum Kommunalabgaben-Gesetz.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ist jetzt, wie gemeldet, der ichen vorher viel besprochene Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Kommunalabgaben-Gesetzes und des Kreis- und Brovinzialabgaben-Gesetzes und des Kreis- und Brovinzialabgaben-Gesetzes und des Kreis- und Brovinzialabgaben-Gesetzes und des Kreis- und Vorlage behandelt anherordentlich viel Einzelheiten, und ihre Bestimmungen sind vielsach is kompliziert und von so weittragender Bedeutung, daß ein abschließendes Urteil natürlich erst nach dem Gang der parlamentarischen Berhandlungen, insbesondere nach den Kommissionsberatungen gesällt werden kann, die in manche auch vielleicht vorläufig noch verstedt liegende Finessen des Gesetze eindringen dürften. Wir wollen uns beute darauf beschänken, die wesent lich sie en Bestimmungen der wichtigen Borlage anzudeuten, in der Stellungnahme aber uns mit einigen Bemerkungen zu begnügen.

Das Gesetz geht von der Grundlage aus, daß das Kommunalabgaben-Gesetz von 1893 fich im wesentlichen bewährt habe, daß aber in der Praxis angesichts der großen Beranderungen der Kommunen fich Unebenbeiten berausgestellt hatten, die einer Berbesserung be-dürften. Eine Reihe von Paragraphen dienen zunächst der Bereinsachung und der Anpassung an inzwischen vorgesommene anderweitige gesehliche Wahnahmen, sowie ber Berudfichtigung veranderter rechtlicher Anslegungen. In der Begründung wird ferner barauf hingewiesen, daß die Belaftung der meiften Ge-meinden eine bedeutende Steigerung erfahren hat, wabrend andererseits dem Bachjen der Ausgaben eine Berminderung der Ginnahmen burch bie Gefetgebung auf anderen Gebiefen gegenüberftebe; in diefer Sinsicht wird an die Entziehung der Berbrauchssteuern, auf die Beschränkung der steuerlichen Ausnukung des Wertzuwachses und an die Ausbehnung des Kinderprivilegs bei der Einkommensteuer erinnert, die gerade in den ärmeren Gemeinden das Einkommensteuersoll in empfindlichem Maße vermindert habe. Infolgedessen will die Regierung den Gemeinden in der Erichliegung neuer Einnahme-quellen helfen, fie erflart aber bon bornberein, daß es fich hierbei nur um eine Reibe fleinerer Mittel handeln fonne. Siergu gehört die Befugnis gur Erhebung von Bermaltungegebühren, Die Möglichkeit einer Erböhung der Marktstandsgelder, die Ber-pflichtung der Gesellichaften mit beichränk-ter Sastung zur Zahlung einer Gemeinde-einkom men steuer und vor allem die Erweiterung des Kreises der grundsteuerpflichtigen Diegenicaften.

Der diefen Bunft regelnde § 24 der Borlage wird in der Begründung als "bedeutsamste Reuerung" bezeichnet insojern, als er eine Einschränfung des Grundsteuerprivilegs juristischer Berionen bringt. Bor allem sollen Staat und Reich für die

Grundstüde, die sie in den Gemeinden haben, zur Grundsteuer berangezogen werden können. Die Motive gehen mit Recht davon aus, daß der Gesetzgeber die Gemeinden im Genuß der Steuerquelle, die im Grundund Gebäudebesit basiert, nach Möglickeit zu schüben habe; und es wird darauf bingewiesen, daß in der neueren Zeit in wachsendem Maße große Gemeinden, die Provinzen, Staats- und Reichsbehörden mit Kranfenhausanlagen, Irrenanstalten, Dienstwohnungen usw. in die Gebiete and erer Gemeinden übersiedeln, denen bisher das Recht nicht gewährt war, hier eine steuerliche Belastung eintreten zu lassen. Hier will der Gesehentwurf nunmehr eine Anderung zugunsten der Gemeinden einführen.

Außerordentlich lebhafte Erörterungen durfte ber 25 berbeiführen, der bon ben bejonderen Steuern vom Grundbefits handelt und dabei Ausnahmen guläft für biejenigen Grundftude, die bauernd Tand oder forft wirtschaftlichen oder Cartnereigmeden gu bienen bestimmt find und bon ihren Eigentumern oder deren Rindern felbst berwaltet werden. Diese Grundftiide follen nicht nach bem gemeinen Bert, fondern nach dem Ertragswert besteuert werden, und swar foll als Ertragswert das Bunjundamangigfache bes Reinertrages gel-ten, ben bie Grundftude bei ordnungsmäßiger Bemirtich, den die Grandfilde dei denningsmaßiger Beiberichaftung mit fremden Arbeitskräften nachhaltig gewähren können; die Regierung will hiermit, wie sie
saat, die bodenständige Landwirtschaft vor der Gefahr
schützen, daß sie durch Behandlung ihrer Ländereien
als Baud fähe zur Umwandlung ihres Besites in Bauland oder jum Berfauf gezwungen wird. In febr ausführlichen Datlegungen versucht die Regierung Diefe Befreiung ber bor den Toren ber Stadte liegenden Candwirte und Gartner von der Grundsteuer nuch dem gemeinen Wert, der fich im allgemeinen als weit höher berausstellen wird als der Ertragswert, zu begründen. Sie sagt, sie wolle den schaffenden Landwirt davor bewahren, daß sein Besit als Bauland gewertet und er damit in seiner wirtschaftlichen Existenz gefährdet wird. Allerdings hat die Regierung zelbst soon eine siehen, daß die Grund stück sie petulation sich solcher steuerlich underkältnismößig der günstigt en Besitziumer bemöchtigen und die Landwirte als Strad währer bemöchtigen und die Landwirte als Strad währer bemöchtigen und die Landwirte als Strad währer bemöchtigen fünnte. wirte als Strobmanner borididen fonnte. Gemiffe Beftimmungen des Wefetes follen diefer Entwidlung einen Riegel vorschieben. Ob dies stets möglich sein wird und ob in dem § 25 nicht eine Bevor-zugung agrarischer Kreise liegt, die sich nicht rechtsertigen läßt, über diese Frage wird man sich in den Gerhandlungen über das Gesetz eingebend zu unterhalten baben.

Sympathijch berührt der Borschlag, die Staatsaufsicht über die Gemeindeabgaben einigermaßen einzuschränken. Die bisher übliche Doppelkontrolle der Gemeindebeschlüsse wird vom Entwurf beseitigt. Weiterbin ist es erfreulich, daß der Entwurf die Grenze für die Genehmigung der Zuschläge zur Staatseinkommenstener von 100 Prozent auf 150 Pro-

sent hinaufrückt. Er befreit damit eine große Anzahl von Gemeinden von der von ihnen als sehr lästig empfundenen Kontrolle ihres Etats. Die Hinaussistigebung der Buschläge über die 100 Prozent binaus ift jeht leider infolge der wirtschaftlichen Berhältnisse fast überall so notwendig geworden, daß die Genehmigung der Staatsaussicht gleichbedeutend ist mit einer wesentlichen Einschräftlichen der der der ung und Ausdehn waltung. Benn nun dier eine Sicherung und Ausdehn was benn nun der nen Staatspunkt und aus dem Geiste der Steinsche en Städte ord nung heraus entschieden zu begrüßen. Im übrigen wird abzuwarten sein, wie sich Serrenbaus und Abgeordnetenbauß zu der Vorlage stellen, die sicherlich langwierige Berhandlungen im Gesolge haben wird.

# Die Politik der Woche.

Das Größreinemachen in Eliaß-Lothringen hat seinen Anjang genommen, indem der Staatsjefretär Jorn v. Bulach durch den bisherigen Oberpräsidialrat Grasen d. Ködern und der Unterstaatssjefretär Dr. Betri durch den Geh. Oberregierungsrat Freiherrn d. Stein aus dem Reichsamt des Jnnern erseht wurde, einen geborenen Bayer, der also kein Organ der gefürchteten "Berdreuhung" sein kann. Während weiter der Zaberner Kreisdirektor Mahl mit seinem Kollegen in Thann wechselte, wurde zugleich durch die Bersehung des Obersten v. Keuter, des Leutnants Freiherr v. Forst ner und des Generalmasors von Belet-Narbonne, der als Borsihender des Kriegsgerichts im Reuterprozeh die diel angesochtenen Glücknunschtelegramme abgesondt hatte, dasür Sorge getragen, daß die Karität zwischen Jivil und Militär gewahrt bleibe. Was die Persönlichkeit des neuen Statthalters betrifft, so dauert das Racsipiel noch sort. Jedenfalls ist nach den jüngsen Mahnabmen underkennbar eine gewisse Beruhigung in Eliaß-Lothringen eingetreten, und man darf hoffen, daß dies weiter der Fall sein wird.

Jenfeits der Bogesen hat man unterdessen als Ersat sür die abflauende Jabernsensation den neuesten "Zwischen fall" in Lune ville gehabt, der aber keiner war. Es kann übrigens seitgesiellt werden, daß die französische Bresse mit wenigen unrühmlichen Ausnahmen die unsreiwillige Landung der beiden deutschen Militärslieger in dem schon mehrmals beimgesuchten Grenzort mit anerkennenswerter Ande aufgenommen hat, und die Freilassung der beiden Offiziere wie des Flugzeuges dat sich schneller und glatter vollzogen als vorher die Landung.

Eine verhältnismäßig freundliche Beurteilung haben die deutsch-englischen Beziehungen bei den Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstags über den Marineetat gefunden. Erklärte doch der Staatssekretär des Auswärtigen Herr von

# Die Mottenreise nach Westafrika und Südamerika.

Ш

Aus den blauen, sonnenbeschienenen Alnten, die eine mittlere Warmbabtemperatur von zirka 30° Celsius haben, heben sich, umschleiert von Harmatian, dem afrikanischen dihenrauch, ein weiher Strand, ein grüner Gürtel, Bäume, sirchtürme, schwarz-weih-tote Flaggen und Wimpel — ein Oftseedand in Palmen — Lome, die Hauptstadt von Togo. Und die Anker follen in deutschen Grund.

Choas beschwerlich ift die Landung; die an dem aufffeigenden Sande fich fchiebende und brechende Gee brandet mit ungeheurer Gewalt am Strande. Weit über 300 Meier bat man die neue, breite, mit Doppelgleifen verfebene Sanbungebrude auf ichiveren, eifernen Trägern in die Gee gefixedt; boch liegen die Boote an ihrem Ropf fo unruhig, daß es unmöglich ift, eine Treppe gu bauen, auf beren Stufen man hinaufgelangen fonnte. Gin Forderforb mit bier Giben man hindungetten fron 6 bis 7 Meier hinabgelaffen, und nicht mehr als vier Mann tonnen auf einmal hinaufgehoben werben. Aber diese Einrichtung der Firma Woermann arbeitet berborungend. Obaleich bei Dunfelwerben ber Betrieb eingestellt werden muß, sind in den zwei Tagen unseres Aufent-haltes dort girka 10 000 Menschen auf diese Weise an und pon Bord beforbert worben. Denn bas Intereffe auch ber farbigen Landsleute war enorm. Beitweife mußte bie Brude gelberrt werben wegen bes Andranges. Staunend ftanben an Bord die Edwarzen Ropf an Ropf und laufdten Erffarungen ber Matrojen, beren Phantafie und Borticiah fich bei folden Gelegenbeiten gur bodften Blute gu entfalten icheint.

Am zweiten Tag bringt die Gisenbahn hundertfünfzig unserer Offiziere und Mannschaften ins Innere der Rolonie, deren Größe die von Banern und Bürttemberg zusammen übertrifft. Sie folgen einer Einladung der deutschen Kaufleute, die in gastfreiester Weise ihre Häuser und Garten während der ganzen Zeit zur Versügung stellten (feine Kleinigfeit dort: wen man abends zu Gaste lädt, muß man die Racht

herbergen). Ein durstiges Land, besonders in dieser Jahreszeit! Aber wo es dem Fleih oder der Kunst gelungen ist, etwas Feuchtigkeit anzubringen, da spriehen die schönsten Pflanzungen den Olpalmen, Baumwolle, Bananen. Und es sehlt nicht an

Bleig umd Runft.

Un ben Babnhöfen in Lome und auf jeber Stappe ber Gifenbahnfahrt hunderte von aufgeregten Deutsch sprechenben Gingeborenen. Maleriiche Trachten - meist find Manner und Frauen nur bom Gurtel ab befleidet. - Der Anblid ift vielfach nicht gerade schön. Aber man gewöhnt fich schnell baran. Im übrigen tragen die "Feineren" Blufen aus buntem Rattun. Das ift noch weniger fcon. Gut, bag bei uns gu Saufe nicht diefes Rlima berricht. Indes bas Rleid ift Rebensache; auf die Gefinnung bes Menschen fommt es an. And bamit hat Deutschland in Togo Glud gehabt. Gingefeilt gwifden ben hochft friegerifchen Afchanti und Dahomenleuten haben die friedlichen Ewe, der verwiegende Bollsstamm von Tego, unter räuberischen Ginfällen ihrer Nachbarn, unter Bermuftungen und Begnahme ihrer Frauen, lange Zeit seufgen muffen. Jest sind sie geschützt, bas wissen sie gu ichnisen und find dantbar bafür. Der Admiral wurde in Assahun, bem Reifegiel im Innern, mit Freudenschuffen und einem Willfommengeheul, Getrommel und Gepfeife embfangen, bog es fdmer mar, die Faffung gu erhalten. Die Einne borenentange, ihm und ben Offigieren und Mannichaften gu Chren, wollten nicht enben. Gie laffen awar jede Aitbetit und Anmut vermiffen; doch rubren fie burch die Begeifterung und ben guten Willen.

Der Gouverneur, biefer beutsche Bergog, ben Tatenbrang und Gifenenergie aus gerubigem Leben in ber Beimat bin-

ausgerissen zu Reisesahrten voll harter Entbehrungen und zu gefährlichen Erfundungsunternehmungen, suhr mit uns im Muto durch ein Stüd seines Landes. Auf das Hupensignal hin strömt es in den entsegensten Dörfern zusommen, etwas schüchtern erst — denn dier macht das Auto noch Eindrud bald aber voller Zutrauen. Auf hundert Meter Entsernung ninnnt jeder Schwarze den hut ab dor den Weisen.

Es war dienlich und gut, daß die Division hier ankerte. Bon mancher Seite ward berichtet, daß viele von der schwarzen Intelligenz Zweisel geäußert hätten, ob die Deutschen überhaupt größere Schiffe hätten; die hätten wohl nur die Engländer und Franzosen. Und die Kunde von den deutschen Riesenschiffen flog mit Windeseile durch das ganze Land.

Der Empfang durch unfere Landsleute und die Abschiedsworte des Gouderneurs haben uns erkennen lassen, wiewiel der Kolonie unser Besuch wert war; dankerfüllten Herzens sind wir geschieden.

Nach zwei Tagen heißer, heißer Seefahrt laufen wir in die Bucht den Biftoria ein; nördlich von der Mindung des Kamerunflusses öffnet sie sich dem bewundernden Blid—wohl einer der schönsten Plähe dieser Erde. Zwei über und über dewaldete Inseln bewachen ibren Eingang. Ringsum erheben sich mit üppigiter Begetation dicht am Ufer sanst geschwungene Dügel. Im Dintergrunde der Bucht siegt dos Gelände sanster an, von dorther grüßen die freundlichen, weißereden Hauser der Europäerniederlassung. Links am Etrande ein weißes Kirchlein der Baseler Wisson, daneben die Arbeitsund Boduhofsanlagen der Westafrismischen Pflanzungsgesellissat Vistoria, am Zuße freundlicher Berge, über denen in tiemender Ferne das Massis des großen Kamerunderges herüberdroht,

Ein gang zauberhaftet Unblid nachts, wenn im bellen Mondichein über ben dunffen Rändern ber Bucht weiße Bolfensehen an ben Banben ichtweben und oben in erhabener Jagow, daß unser Berhaltnis zu England recht gut sei und daß die Berhandlungen über Einzelfragen auf dem Gebiete des wirtschaftlichen und kolonialpolitischen Bettbewerbs ihren Fortgang nehmen. Sehr bemerkenswert ist es, daß der von dem englischen Marineminister angeregte sonderbare Gedanke eines Feierjahres im Flottenbau nicht nur in der Kommission allseitige Ablehnung sand, sondern er, nachdem Churchill längst seinen kaum ernsthaft gemeinten Borschlag vreisgegeben hatte, seht auch von dem Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Gren in seiner auf dem Diner der Handelskammer zu Mancheiter gehaltenen Rede zum alten Eisen geworsen wurde.

Richt mit Unrecht konnte jedenfalls Staatssefretär v. Jagow betonen, daß sich die Besserung der deutschenglischen Beziehungen bei der Lösung des Balkander voblems bemerkbar gemacht habe, die ja in erfreulicher Beise sortichreitet. Sind doch jeht die diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Eriech en land wieder aufgenommen worden und die Inselfrage nähert sich ihrem Abschluß, wozu die Rundreise des ichlauen Bentzelos sicherlich ein gut

Teil beigetragen bat.

Richt zu unterschätzende Schwierigkeiten bietet dagegen immer noch die Konstituierung des neuen Staates Albanien, und die Abreise des Prinzen zu Bied nach Durazzo ist trop aller Lopalitätserklärungen des bekehrten Essachabalda bisher immer wieder hinausgeschoben worden, anscheinend deshald, weil die Berhandlungen unter den Mächten über die albanische Staatsanleibe noch nicht zum Ziel geführt haben.

Mit welchen Schwierigkeiten auch das neue Regime in Vortugal noch zu fänwfen hat, haben die jüngsten Unruben und Aufstände gezeigt, von denen allerdings nicht ganz klar ist, ob sie in letter Linie auf eine monarchistische Gegenbewegung zurüczuführen sind oder ob es sich dabei, wie die Lissaboner Offiziösen behanpten, nur um die landesiblichen Barteikänpfe bandelt. Es bleibt abzuwarten, ob der um seinen Präsidentensesselle besorgte Arriaca in dem mit der Neubildung des Kadinetts beaustragten Bernardino Wachado eine Stüte des Hausberrn oder aber einen

gefährlichen Ronfurrenten gefunden hat.

Die Bräsidenten der Rebubliken haben aurzeit kein leichtes Leben; davon weiß man in Meriko, in Veruko, in Veru

# Deutsches Reich.

Breiwillige Webrbeiträge. Wie wir der Areuzatg.
entnehmen, beantragten in Neurud duth im Oderbruch ebie nicht zum Wehrbeitrag herangezogenen Besiher, der Gemeindeborsteher möge eine Liste auslegen, in welche sie säntlich freiwillige Speuben von 20 dis 40 M. einzeichnen wollten; in der Begründung des Antrags heißt es, daß alle nicht veraulagten Besiher des Dorfes für diesen vaterländischen Zwed gern zahlen wollten, so lange sie irgend dazu in der Lage seien.

— Ein Lodruf nach ultramontanen Auslandsschulen. Ein für das Deutsche Keich besonders gesährliches Kampfmittel des Ultramontanismus ist die Berbringung deutscher Kinder in ausländische Ordenshäuser. Dort wird in ihnen ersaurungsgemäß die Liede zum Gaterland, der Stolz auf Geschichte und Kultur des deutschen Bolfes nicht gepflegt, wohl aber werden möglichst rückaratiose Werfzeuge Roms herangebildet. Zeht geht wieder ein Lodruf durch die ultramontane

Breise (z. G. Sächsische Vollszeitung" Ar. 25), diesmal aus Belgien, Eltern möckten doch ihre Kinder dem von deutschen Ordensdrüdern geseiteten satdolischen Knodeninstitut in Böllerich-Gemmenich (Besgien), rease Lehranstall mit Vorläuse, andertrauen. Lage bereitet, Berpflegung gut, jährlicher Pensionspreis mit Schulgeld für alle Klassen nur 400 A.! Es tut not, zuweilen auf diese zumeist lösterliche Auslandsändusstrie hinzuweisen, die deutsche Kinder so teicht und billig aus dem vaterländischen Boden entwurzelt und in internationales Erdreich rein römischer Anschauung mit elwas französischen sollten Einschlage verpflanzt. Die stacklichen Behörden sollten ein wachsames Auge auf diese Berbältnisse wersen.

\* Aus ber Aordmark. Der Landrat des Kreises Tondern beröffentlicht eine Bestimmung über den Gebrauch der beutschen Sprache als Geschäftssprache, die weiteste Berbreitung verdient. Sie lautet: "Sist zu meiner Kenntmis gekonnen, daß verschiedene Gemeindebehörden des Kreises amtliche Schriftsiede (Laufzettel, Ladungen usw.) in dänischer Sprache absassen Gemäß 1 vom 28. August 1876 ist die deutsche Sprache die aussichließliche Geschäftssprache aller Behörden, Beamten und politischen Körperschaften. Die Herren Gemeinde vorsteher des Kreises weise ich daber an, sich bei Absassen antlicher Schriftsüde fünstig aus ist sich is Absassen. Bu den amtlichen Schriftsüden gehören selbstverständlich auch Laufzgettel, Ladungen, Frotosolle usw."

\* Litbung bes Stabtfreises Schneibemühl. Durch fönigliche Order vom 19. Januar ist genehmigt worden, daß die Stadt Schneibemühl aus dem Verband des Kreises Kolmar in Posen ausscheidet und einen besonderen Stadtfreis bildet. Der Termin hierfür wurde auf den 1. April 1914 festgeseht.

\* Reine Einladung mehr an sozialdemokratische Abgeordnete zum Münchener Sas. Zuverlässigem Bernehmen nach
wird insolge der Zurückweisung der Einladung der sozialdemokratischen Abgeordneten durch den König zum parlamentarischen Empfangsabend am 4. Februar in Zukunft keine
Einladung mehr an sozialdemokratische Abgeordnete
durch das Oberhosmarschallamt ergehen.

— Ein Deutscher Technikerkongreß sur Beratung der Gatentgesen-Aeform sindet am 16. Kedruar d. J. im Lehrerbe einsdaufe au Berlin statt. Der Kongreß wird dom Bund der technisch industriellen Geannten, dem Deutschen Technikerderdond und dem Deutschen Berkmeisterverdand, die zusenner rund 190000 Mitglieder säblen, gemeinschaftlich deranskaltei und dat den Aweil geneinschaftlich beranskaltei und dat den Aweil der gestellten Geschlicht sind, Stellung zu nehmen. — Als Referente sind der Angeltellten berührt sind, Stellung zu nehmen. — Als Keierate sind der alleitenerfindung. 3. Die Botentgebühren. Ausger den abrigen Angestelltenerbanden sind die Keicks und Staatsrogierung, die Barteien des Reigstages und sonstige interessische Korperschaften sowie die Tagespresse eingeladen.

### Darlamentariiches.

Weitere sezialvolitische Anträge im Reichstag. Die Wirtschaftliche Vereinigung beantragt eine Untersuchung darüber, ob und in welchem Umfang eine gesundheitliche Schädigung der im Weind au beschäftigten Versonen, insdesondere der jugendlichen, durch das Besprihen und Schwefeln der Weinderge mit Kupferfallstüchen, und schaftigen und schädigungsdelämpfungsmitteln statisndet, und über Maßnahmen, um gesundheitlichen Schädigungen der im Veindau beschäftigten Versonen vorzubeugen. Ferner beantragt die Wirtschaftliche Vereinigung einen Gesehentwurf, durch welchen in § 181 der Reich sder sich der ung sord nung folgende Bestimmung eingesigt wird: "Wer als Facharbeiter gilt, bat die Sahung nach den Vestimmungen des § 929 Abs. 3 seitzusehen. Hereich der Kasse sind der Vestimmungen der Sahungen der für den Vereich der Kasse suchstätzungsbestimmungen nach genossensschaftlichen und die Ausführungsbestimmungen nach § 1033 Abs. 3 zu berücksichten.

Esnberbare Petitionen. Die Petitionskommission des Abgeordnetenbauses hatte sich gestern abend mit absonderlichen Betitionen zu beschäftigen. Eine Betition sorderte, allgemein die Anrede "Frau" einzusühren. Wan war der Weinung, daß man nicht in der Lage sei, den Sprackgebrauch zu ändern. Daher beschloß man, die Betition als ungeeignet für die Erörterung im Plenum zu erklären. Der bisherige Friseur des Abgeordnetenhauses verlangt Entschädigung für den Berlust der Friseurstube des Hauses. Es wird Abergang zur Tagesordnung beschlossen. Ein Lotteriespieler, der sehr schlechte Ersahrungen gemacht hat, indem er immer nur Kielen zog, wünschte eine Anderung des Lotterieblanes; man hatte aber für seine Schmerzen kein Berbändnis und beschloß Abergang zur Tagesordnung.

Samstag, 7. Februar 1914.

Die Agrarfommission des Abgenrdnetenhantes beriet Donnerstagebend den Antrag Dr. Vorsch und Genoffen, "die Rgi. Staatdregterung zu ersuchen, möglichst dalt ein großes umfassendes Institut zur wirtschaftlichen Erforschung samtlicher auf milchwirtschaftlichem Gebiete auftretenden Fragen zu errichten", und beschloß, dem Plenum zu empsehlen, den Antrag anzunehmen.

### Deutsche Schutgebiete.

Das 25jährige Jubilaum ber Raiferlichen Schuntruppe für Deutsch-Ditafrita, ale beren Stiffungelag ber 8. Februar 1889 gilt, wird in biefen Tagen festlich begangen. Ihrer an biefem Tage in aufrichtiger Dantbarteit gu gebenfen, ift eine Bilicht, ber fich fein national empfindender gu entgieben vermag. Deutich-Oftafrifa berdantt ber Tätigfeit ber Truppe unenblich viel, viel mehr, als es in Deutschland befannt ift und befannt merben fann, weil bie Gigenart ber gangen Berbaltniffe, unter benen die Truppe lebte und wirfte, es mit fich bringt, daß nicht viele Augenzeugen von ihren Zaben berichten fonnen. Die ofafrifanifche Schuhtruppe ift, wie wir einem Auffahe ber Beitschrift "Rolonie und Beimat" entnehmen, aus ber Bigmann ... fruppe, gu beren Bilbung bie Greigniffe bes Jahres 1888 führten, hervorgegangen. Der Rame bes Mannes, ber fie mit genialem Biid aus bem eingig richtigen Material ichuf, ift aufs engite mit ber Truppe verfnupft. Den Rern bilbefen bie friegogewohnten Gubanejen aus Agupten; ferner murben Sulu, auch Landeseingeborene, fowie Somali und Abeifinier eingestellt. Bur Gubrung ber idevargen Mannicaft marb Wigmann einen Stomm bon Offigieren und Unteroffigieren bes heeres an. Mit bem Jahre 1891 übernahm bas Reich bie Berwaltung ber Roionie Deutsch-Ditafrifa, und burch Gefes bom 22. Marg 1891 murbe bie bieberige Beutid-Ditairifanifde Schubtruppe als Raiferliche Truppe neben Reichsbeer und Marine genellt. Reben ber friegeriiden Tatigfeit fielen ber Truppe eine große Reihe frieblicher Aufgaben gu, die eigentlich mit bem Solbatenhandwert nur fehr menig gu tun botten. Sie war oftmale "bas Mabchen für alles" in ber Rolonie und hat es verftanden, fich auch ben unge-Musgezeidmete wobnteften Berbaltniffen angubaffen. Beiftungen batte die Truppe aufammeifen, herbe Berlufte blieben ihr aber auch nicht erfpart. Reben eima 700 treuen, farbigen Goldaten blieben von ber fo fleinen Bahl ber weißen Wilbrer 18 Offigiere und 17 Unteroffigiere auf bem Felbe ber Gare, und 68 Offigiere und Unteroffigiere murben bertounbet. Ihre beutige Starte betragt fis Offigiere, 43 Sanitate. offigiere, 25 Beamie, 124 Unteroffigiere fowie 2472 idmorge Solbaten, einfchlieftlich 2 fdmarger Offigiere unb 184 idenarger Unteroffigiere. Sie gerfallt in 14 Rompognien, bie über bas gange Band verteilt find,

Die Oftafrifantide Lanbesausftellung. Angelichts des fianbig wachfenben Intereffes, bas fich fomobl in Deutschland wie auch im Auslande — insbeiondere auch in Belgien — für die im August d. J. in Dares falam stotisindende "L. Mügemeine Deutsch-Ofiafrikantiche Nandesaustiellung" bemertbar macht, bat ber Beimifde Arbeitsausichuf in feiner legten Sibung beichloffen, Die Anmelbefrift bis gum 31. Marg b. 3. ju berlangern. Auch fur bie geplanie Sonberfehrt nach Deutich-Oftafrifa aus Anlag ber Eröffnung ber Ausstellung und ber Gintveibung ber Tanganjifabahn, burch welche bie wirtichaftliche Erichliehung großerWebiete Innerafritas, und gwar bon einem beutiden Bafen aus, recht eigentlich erit ermöglicht wird, fowie ichlieftlich bes Jubilaums ber Schuftruppe laufen täglich neue Anmelbungen ein, bie vorausfichtlich binnen furgem gestatten merben, mit ben in Betracht tommenben Gifenbahn- und Schiffabris-Beiellichaften endgullige Abmodungen über Borgugspreife ufto. gu troffen. Anfragen aller Art find gu richten an ben Beimiden Ameitsausichuß (Berlin NW. 40, Moonstrage 1). - Sammler burfte es interessieren, daß ber Arbeitsausichus eine Serie bon 3 febr bubiden Austrellungsmarten bat berfiellen laffen.

Marheit der Faso, der Gipfel des Gebirges, höher als der Groß-Glodner, in überwältigender Rajestät in die Sterne ragt.

Dier fpenbet bie Natur aus etvig fruchtbarem Schofe

waben über Gaben in überreicher Fülle.

waben über Gaben in überreicher ging es aufwärts nach Buca, Mit der Filanzungsbahn ging es aufwärts nach Buca, dem Regierungsfise, durch die Plantagen, durch tropischen Urwald und üppigite Pflanzungen und Schlinggewächse.

Wie in der Waldnacht zwischen den Schlüften Blöblich die Taler sonnig sich flüsten, Funkeln die Ströme, rauscht himmelwärts Blübende Wildnis.

Als das Losomotivsein verschnausen und Wasser nehmen muß, schreiten wir mit dem Führer in die Pflanzung hinem, Zwischen üppig tragenden Kakaosträuchern, Olpalmen und handert anderem sieht er bei einer Pflanze, einer sast hausbohen bananenartigen Staube und kappt den doppeltmannsarmstarten Stamm mit einem Hied seines schwertartigen Resses. Und kannend sehen wir, wie aus der glatten Todeskunde vor unseren Augen der neue Trieb sich sormt und emporschwistt. Kach zwei Tagen sehen wir die Staube wieder: ein 15 Zentimeter langer mehr als Daumen starfer Trieb ist nachgewachsen. Das ist tropische Begeintion. Rach 28 Kilometer Jahrt sind wir droben in Soppo bei

Rach 26 Kilometer Fahrt find wir broben in Soppo bei ber Schutztruppe angelangt und lauschen abends Erzählungen aus bem Innern des Landes, die schlicht und bescheiden gern bom eigenen Bordeingen und Kämpfen hinüberleiten zu

Dominid und feinen Freunden.

In der schönen Biktoria-Bucht hat unser Maschinenpersonal einige wenige Tage Auhe bekommen, nachdem aus
einem Dampser eine unendliche Wenge Kohlen übergenommen
war, nach überaus anstrengendem Dienst auf der Reise —
benn nicht nur um Deigen der Kessel und Bedienen der Maichinen und Hispanaschinen in den glühendheitzen Räumen hat
es ich gehandelt, sondern auch um militärische und technische
kusdildung der Heigerrekruten. — Alles hat die berrliche Umgebung in vollen Zügen genossen. Rur zu bald aber werden
wir hier wieder ausbrechen nüßen, um notwendige übungen
vorzunehmen und der Handelshauptstadt Duala einen Besuch
abzustatten.

W. T. B.

Aus Aunft und Teben.

\* Dervulebes Bestattung. Detoulede wurde vorgestern ben gangen Tag von Baris beerdigt. Die "alteften Leute" waren sich einig, daß man feit Gambetta und Bictor Dugo leine so "schone Leich" mehr gesehen hatte. Wenn der große Batriot boch noch mit eigenen Augen biefe Menichenmenge erblidt batte! Er winde auf ber Stelle feinen Staatsftreich noch einmal versucht haben. Seit General Roget es abgelehnt hatte, sich von ihm ins Elvser führen zu lassen, verzweiselte Paul Déroulède an der Möglichkeit, wieder den herrlichen Zusand, die sichaffen, von dem noch jene herrlichen Geldstüde geugen, die auf der Rudfeite mit Balmen umrandet die Borte Republique grançaife" und auf ber Borberfeite icon über bem Ropf bes Korfen Die Inidrift "Rapoleon Empereur" tragen. Das Jahr X war fein Traum. Aber je haufiger er por ber Stolue von Stragburg und por allen Rriegerbenfmalern feine plebisgitaren Revanchereben bielt, je geringer murbe die Bahl ber Buborer, die fich bon immer ben gleichen Ihrafen beraufden lieben. Deroulebe brauchte nur bie Mugen gu ichlieben, und bas nationaliftifche Baris envachte wieder! 100 000 Meniden folgten feinem Sarge. Es ift mabr: man hatte ihnen ein Schatefpiel verfprocen. Die Beiche bes Revandemannes wurde noch einmal par die Statue ber Stadt Stragburg gefahren. Bon feiner mit ber Ericolore umbullten Babre nahm ber Afabemifer Maurice Barres ben Strauk ber roten Relten, Die auch Weneral Boulanger fo febr liebte, und legie biefe lette Spende Derouiebes por bem Steinmonumente nieber. Die gange Batriotenliga brach in ben Ruf aus: Vive la France!" Dann ging co toeiler (an givei Reiterftainen ber Jeanne b'Are borüber) gur St. Anguitin-Rirche. Satien fich auf bem Lhon Babnhaf, too ber Garg bie Rachi über aufgebahrt war, nur wenige offigielle Berjonlichfeiten eingefunden - ber Brafibent ber Republit hatte nur einen Orbonnangoffigier gefandt, ber ibn ine Trauerregifter einidrich - fo fah man mahrend ber Deffe bie ebemaligen revolutionaren Coglaliften Ariftibe Briand und Alegandre Millerand, die letibin gur nationalen Beifebung bes bon ben Batrioten verachteten Generale Buquart nicht gefommen maren. . . . 3a. die Beifenung Bicquaris, bie mit allem offigiellen, bon der Bariamentemehrheit verordneten Brunte itatifond, hatte einen geringeren Ruriofitatserfolg gehabt. Baris bleibt antibrenfufiftifd, antifemitifd, nationaliftifd, ift

van "neuen Geist", von den militärischen Fadelzügen Millerands wieder so aufgearbeitet worden, daß es schon einen Diktator hinnähme, wäre nicht die wahrbaft republikanische Provingt Biele Reden wurden gehalten. Sansboeuf, Garsigender der elfaß-lothringischen Bereine, rief: "Ihr Kome wird nicht vergessen werden; er wird in voller Pracht firahlen am Tage, wo das mit Füßen getretene Recht sich wieder hehr aufrichten, wo undere Heimatserde wieder französisch geworden sein wird, was sie im Gerzen immer gehlieden ist. An diesem Tage, o Beroulade, wird deine unsterdische Seele im Judel erbeden, wirst du den Lohn deiner Mühen und Opfer im Dienste des Baterlands erhalten." Erft in den späten Rachmittagsstunden konnte der Sarg in die Jamiliengruft von Celle-Saint-Cloud bersenft werden. E. Lahm.

\* Lebars neuefte Operette. Ans Wien wird uns gefdrieben: Das Theater a. b. Bien bat fich nun für Frang Lebar ipegialifiert. Smei Opereiten besfelben Romponiften aufeinanderfolgend in bemielben Theater, bas ift immerbin nicht wenig. Rach ber "Ibcalen Gattin" fam "Endlich allein", Tert bon Dr. A. D. Billner und Robert Bobangin. Der neue Trid biefer Opereite, bie fonft nicht wefentlich bon ber gewöhnlichen Schablone abweicht, beitebt barin, baf ber gange stoeite Mit auf einem einsamen Bergesgipfel fpielt und nur stoel Berfonen beichaftigt. Gin einziges großes Duelt, von Unfang bis gu Ende burchtomponiert. Bebar licigt babei in bie Regionen ber Oper, trogu er ja ichon immer eine beionbere Reigung zeigte. Und bag er bas Bageftud gumege brachre, in einer Opereite einen gangen Mit unter Bergicht auf ben Dialog nur mit Mufit ausgufüllen, ohne bas Bublifum gu ermitden, bezeugt am boften fein ftarles mufifalifches Talent auch für größere Formen. Aber fo anerfennenswert es auch ift, bag er immer wieder aus bem engen Areis ber Operetic hinaus nach fünftleriicher Arbeit ftrebt, fo gut auch bas Egperiment gelungen ift, bieje Urt ber Dufit ift in ber Operette nicht am Blate. Man fann auch in ber Operette Grages, Bleibendes ichaffen, wie Offenbach ober Johann Straug, ohne die naturlichen Grengen gu verruden. Wird einem Romponisten, ber mit Tantiemen faturiert ift und nun fünftleriich bober iteigen will, ber bieberige Rreis gu eng. bann mag er es mit ber Oper verfuchen, ein Imitterbing ift fünftierifch mindembertiger als eine gange Leiftung Dr. J. B. einem flar umgrengten Webiet.

# Ausland.

Mr. 63.

Ofterreich-Ungarn.

Innebrud, Raifer Frang Jofephs Ruraufenthalt. 6. Bebr. Raifer Frang Joieph mird, wie ben "Inns-bruder Rachrichten" aus Meran gemelbet wird, im fommenben Grubiahr einen mehrwöchigen Aufenthalt in Deran nehmen. Es beist, daß bem Monarchen argtlicherfeits ein langerer Aufenthalt im Guben ber Monarchie empfohlen wurde. Meran ift biergu auserfeben, gumal ber Raifer ichon mieberholt hier geweilt hat.

Der ruffifde Gefanbte Dartwig in Belgrab und ber Balfanbund. Bien, 5. Gebr. Die "Reichewehr" bespricht an leitenber Stelle bie unhelfvolle Tätigfeit, welche ber in Betersburg eingetroffene ruffifche Gefandte in Belgrad Sartwig entwidelt, um einen neuen Balfanbund aufammengubringen, beffen Spipe gegen Diterreich ge-richtet ift. Das Blatt forbert energifch gu Abmehrmagregeln auf und ichreibt: Es ift ein frebles Spiel, bas gemiffe Balfandiplomaten mit bem Frieden Guropas treiben. Die Rulmination einer neuen Grifie tonnte an der Gabe und an der Donau empfindlicher berühren, als bies in ber taum überwundenen ber Gall mar. Es muffen endlich auf bem Baffan und an unferen Grengen Rube und Frieden bauernd einfehren. Den etwigen Berichmorungen gegen ben Frieben und Die Giderbeit Diferreich-Ungarns muß endlich in energischer Beife ein Ende bereitet werben.

3talien.

Gin großer Bund ber Angestellten öffentlicher Betriebe. Mailand, 5. gebr. Die italienrichen Gifenbahner bereiten gegenwartig eine über gang Malien ausgebreitete Agitation por. Es follen bon ber Staatsbabnbermaltung Wehaltsaufbefferungen im Gesomtbetrage bon funfgig Millionen verlangt werben. Bunacht will man baran geben, einen fich auf bas gange Land erftredenden Bund ber Angeitellten affentlicher Betriebe gu grunden. Diefer murbe bornehmlich neben bem Gijenbahnperjonal auch bie Beamten bes Boit- und Telegrapbendienites umfaffen, beren Ungufriebenheit bisher icon ber Regierung fort. mabrend gu ichaffen macht.

Rubland

Reue Gefehvorlagen. Betereburg, 5. Jebr. Der Miniterrat beichloß, der Acidsbuma und dem Reichstat einen Weichentwurf vorzulegen über die Anweisung von 1695 000 Rubel zur Erforschung der Fundorte radioaftiver Mineralien. — Auf Anregung einer Gruppe von Abgeordneten hat der Ministerral eingewilligt, in den gesehnen Körperschaften eine Geschesvorlage einzubringen, betreffend die Aushedung der Steuer auf das von Juden geschlachtete Bieb, und den Minister des Innern zu beauftragen, Ersabmittel ausfindig zu machen, um die Bedürfnisse ber sibischen Gemeinden zu beden, die früher aus den Einnahmen bieser Steuer bestritten wurden.

# Cuftfahrt.

Amerifanifche Borbereitungen für einen transatlantifchen Bing. Rem Dort, 5. Febr. Der Merofinb trifft Borbereis tungen für einen trandatlantifden glug bon Reufund. land nach Irland, ber im Frühjahr ausgeführt werden soll. Dierbei sollen speziell konstruierte Flugdoot masch inen mit 200 Kerbeltäften zur Bermendung sommen. Der Flug darf nach den Bedingungen nicht länger als 15 Stunden in Anspruch nehnen — Die englische Presse beschüftigt lich labelt mit dem Man Wannenselert der Orene ichaftigt lich lebhaft mit dem Plan Bannemakers, den Ozean im Luftschiff zu überkliegen. Der "Dailh Telegraph" ift in der Lage, Einzelbeiten fiber das Projekt Bannemakers zu bringen. Zanach soll das Bagnis im Laufe des Gommers ausgeffiart merben. Der Breis bes Luftidiffes wird fich auf ca. 200 000 Dollar belaufen. Das Luftidiff wird die boppelte Größe aller beitebenben Spiteme erreichen und einen Moior bon menigitens 200 Bierbefratten erhalten. Es foll berjucht werden, Europa ohne Zwifdenlandung in einem ununter-brochenen Aluge zu erreichen, und zwar wird bie Strede nach St. Johann be Terra Roba an ber trifden Rufte gemablt werben. Sie ift 1600 englifche Meilen lang. Führer bes Quitidiffes wird vorausfichtlich ein englischer Offigier, Leutnant Borie, fein. Gin Apparat für draftlofe Telegraphie wird fich gleichfolls auf bem Buftichiffe befinden.

# Sitzung der Stadtverordneten.

- Bicababen, 6. Februar.

Den Borfit ber gut besuchten Bersommlung führt ber erfie Stadtverordnetenvoriteber Juftigrat Dr. Alberti, ber ver Eintritt in die Tagesordnung barauf hinweift, bag es fich empfehle, wieder einen herrn als "Saaltommiffar" ber Stadtverordneten-Berfammlung gu ernennen. Er ichlage ben Stabtverordneten Schwant vor. Dem Borichlag wird gugeffimmt. - Beiter gibt ber Borfigende befannt, bag bas Rollegium fürglich bei ber Berteilung ber Arbeitslaft gu weit gegangen ift: es hat an Stelle bes verfiorbenen Beheimrats Pagenftechen eine Schulgelberlogfommiffion gewählt, wobei überseben wurde, bag Bagenstedier nicht die Stabiverorbneten. Berfammlung in ber Rommiffion bertreten bat und dag bie Stelle bereits befeht ift. Der in die Schulgelberlagtommiffion gemählte Berr muffe alfo wieber entlaftet werden. Much diefem felbitverstandlichen Antrag wird ftatigegeben. - Endlich gibt ber Borfibenbe von berichiebenen Reueingangen Genntnis, borunter befindet fich ein Schreiben ber Bice. babener Sandelogariner, in bem ber Magiftrat erfucht wird, in den neuen Saushaltsplan 500 IR. gur Forde. rung ber Gemufegucht eingufeben, fowie ein Anirag bes Wiesbabener Lierichubbereins um Ginftellung ben Mittein für bas Tierheim. — Zu ber Beratung bes städtischen Gunshaltsplans für 1914 bemerkt ber Borfibenbe: Man fonne lich ber Soffnung bingeben, bag auch bier infolge bes Generalparbons bei ber Gelbftein . auch bier infolge des Gentemparbons bei ber Gelbftein.
ich ab ung gum Wehrbeitrag ber Stadt erheblich mehr an Ginfommenstener gufallen werbe, als vorauszuschen geweien fei. Da man sich aber gurzeit über bie Oobe des Mehrerrtags bes Einfommenstenerzuschlags noch fein Urteil bilden fonne, empfehle co fich, bie generelle Debatte jum Saushalte. plan zu vericieben, bis man etwas Befrimmies wife und fich der Finangausichuh mit der Socie befant babe. — Schlieblich teilte ber Borfigende noch bas Ergebnis ber erfolgten Boll ber Borfigenben und beren Stellbertreier in ben Musichuffen mit. Darnach murben gemablt: ale Borfibenber bes Bablausichuffes Aufrigrat Dr. Alberti, ale beffen Stellverireter Juftigrat Ciebert; ale Borfibenber bes

at

Finangausiduffes Dr. Drener, als beffen Gtellvertreter Kommergienrat Daffner; als Borfibenber bes Bauausichuffes Juftigrat v. Ed, als beffen Siellvertreter Architeft Schwant; als Borfibenber bes Organifationsausichuffes Geheimrat Frofesor Dr. Frejes nins und ale beffen Stellvertreter Behrer Rlarnet.

Bu bem Magiftratsantrag fiber bie Bewilligung bon 4270 Dt. für bie

Errichtung bon swei fransportablen Sprengwagenbaraden für das ftadtifche Stragenbauamt berichtet Stadtverordneter Raltmaffer. Gine ber Baraden foll an bie Manteuffelftrafie, die andere an die Schone Musficht. Die beiben Reviere batten feither ihre Sprengwagenremifen bei dem alten Fried-bof; die Bagen murben alfo täglich leer "fpagieren gefahren", bebor fie in den Dienft geftellt werben tonnten, was immerhin ein überfluffiges und loftspieliges Bergnügen war. Die alte Remife bietet nun auch für bas bermehrte Raterial feinen Blat mehr. Bon verichiebenen fogenannten Baradenfabrifen find Offerien eingeholt worden, bas billigfte Angebot lautete für beibe Baraden auf 5800 M., und zwar ohne Funbierungsarbeiten. Infolge eines Borfchlags ber Tiefbaubeputation ift bann in bantenswerter Beije bie Bergebung ber Baraden auch in Wiesbaben ausgeschrieben worben. Dabei ergab fich,

in Biesbaben erheblich billiger

liefern wollte, nämlich für 4270 M. Der Bauausichug hat ben Referenten beauftragt, barauf bingumeifen, bag bem alten Beichlug Geltung verichafft wird, wonach in moglichit allen ftabtifden Gebauben Unterfunfteraume fur bas Stragenbauamt (eventuell mit Beburfnisanftalten) gefchaffen werben. Besonders ift der Referent beauftragt, auf den neu gu errichtenben Babillon an ber Blatter Strage aufmertfam zu machen. Rach einer bem Bauansschuß geworbenen Mit-teilung hat ber Magistrat ben Antrag abgelehnt, in biesem Bavillon einen Unterfunftoraum berguftellen; ber Bauausschuß glaubt aber, ben Antrag erneut stellen zu muffen.

Burgermeister Trabers erwidert, ber Magistrat werde den Antrag stellen, im Babillon 3 ein Stragen-reinigungsbepot, allerdings nicht für Sprengwagen, mit einem Roftenaufwand von 8000 MR. eingurichten.

Stadtverordneter Schweisguth verlangt gu miffen, an welchen Blat ber Schonen Ausficht bie eine ber Baraden geftellt werben folle. Stabtverorbneter Raltwaffer antmortet: In Die Ede ber Blotowftrage. Beiter führt Stabt. perordneter Ralmoffer aus: Der Baugusidun fann feinen bernünftigen Grund erfennen, warum ber Magiftrat in bem jest au erbauenben Pavillon feinen Unterfunftsraum für bie Strafenreinigung einrichten wollte. Der Anficht, bag bie Sache au teuer und gu Rubeftorungen führen wurbe, ift man im Ausschuß entgegengetreien; man ift überzeugt, bag im Krantenbaus bon ber Gin- und Aussahrt ber Wagen nichts gemerkt wirb. Es fei bem Ausichuft auch nicht gang flor ge-worden, wiefo bie Ginrichtung bes Unterfunftsraums 8000 Dt. Roften verurfachen foll, ba die Rudwand fowohl wie bie Geitenwande ohnehin ausgeführt werden muffen und es fic nur um die Befostigung des Fußbodens und einige Tore han-

Stadtverordneter Demmer plabiert bafür, bag auch für bie bei ber Stragenreinigung beichäftigten Arbeiter Unterfunftsräume errichtet werben. - Stabtverordneter Gebeimrat Dr. Frefenius ichließt fich bem an und weift barauf hin, daß ichon geplant fei, was Demmer wolle.

Der Antrag bes Musichuffes auf Genehmigung ber Borlage wurbe angenommen.

über bas fpegielle Brojeft für bie

Errichtung einer Bolfofdule an ber Labuftrage

berichtet für ben Baugusichuf; Stadtverordneter Schmant. Genetell ift bas Brojeft bereits am 26. September 1918 genehmigt worben. Der Borentwurf fah einen Roftenauftvanb bon rund 400 000 M. vor, die Ausführung des speziellen Brojetts, beffen Genehmigung von bem Ausschuf befürwortet wird, erforbert 421 000 M. In biefer Gumme find 345 875 M. für Gebäude enthalten; ber Reft wird für die Beichaffung von Inventar, für die Ginfriedigung uim. aufgewendet, Gin Sortraum und Raume fur Die Speifung armer Rinber finb porgefeben, ebenjo ein Sprengwagenraum. Die auftere und innere Musfrattung foll einfach, aber bauerhaft werben. Die Fasiabe erhalt Berput unter matiger Bervendung bon haufteinen, das Dach Schieferbedung. Der Rubikmeter umbauten Raums kostet 18,85 M. Der Kostenanichlag ist von dem Reserventen eingebend geprüft und richtig besunden worben. Der Ausschuft empfichft bie Genehmigung bes Brojeffs.

Stadtverorbneter Rlarner begrüht mit Freuden, wenn nicht nur Gesegenheit gegeben wird, die Sprengwagen an berichtebenen Stellen ber Stadt unterzuftellen, jondern auch Unterfunftsräume für die Arbeiter errichtet werben. Gine Schule aber fei nicht geeignet gur Ginrichtung bon Raumen für Sprengwagen. Die Schulbeputation habe fich bereits öfter gegen berartige Projefte ausgesprochen, burch bie ber Unterricht gefährdet werbe. Er, ber Rebner, tonne ber Bor-lage nur guftimmen, wenn bie Bufahrt gu bem Sprengmagenraum bireft bon ber Strage aus erfolge. Gine anbere

Frage fet: Bann foll bie Schule fertig fein?

Uriprünglich fei als fpatefter Termin ber 1. April 1915 genannt worden, nach feiner Meinung fei inbeffen die Ginbaltung diefes Termine unmöglich. Es ware aber bringend notwendig, daß die neue Bollefchule im nachften Jahr in Benugung genommen werden fonne, ba man fonft am 1. April 1915 mit ber Unterbringung von Rlaffen in Berlegenheit

Stadtverordneter Juftigrat b. Ed enigegnete, Die Schule werbe am 1. April 1915 fertig fein, davon habe man fich im Bauausidus übergeugt. Richt möglich fei aber bie Ginbaltung dieses Termins, wenn die Borlage des Sprengwagen-raums wegen gurudverwiesen werbe. Der Raum für den Sprengwagen habe mit der Schule nichts zu tun; es handele sich da um einen Rebenraum mit selbständiger Zufahrt.
Stadiberordneier Schwant beftätigt das. Gine Störung des Schulbetriebs sei nicht zu befürchten.

Stadiverordneter Raltmaffer beiont, ban ber Unter-

richt in ber neuen Schule ebenfowenig burch bie Sprengwagen gefiort werbe, wie ber in ber Genile an ber Oranienitrafe. Rach furgen Ausfahrungen bes Sindtrats Dees, bie am Breffetifch unverftanblich blieben, murbe ber Antrag bes Bau-

ausiduffes angenommen, Die felt 15 Jahren im Gebrouch befindliche guft. fühleranlage im ftabtifden Schlachtbaus ift berart ichabiaft geworben, bag ibre Erneuerung notwendig ift. Der mit ber Gefellichaft für Lindes Eismaschinen bier bereinborte Breis von 9800 M. wird als angemeffen bezeichnet und auf Aniron bes Bangusiduffes (Referent: Stodiverorb. neter Lobfe) diefer Betrag bewilligt.

Die Umlegung von Baugelanbe westlich ber Balfmubl. talanlagen

ift bon mehr als der Salfte ber beteiligten Grundbesither be-antragt worden. Aber die Brufung der Angelegenheit durch den Bauausidug berichtet Sindiperordneter Schmant. Das in Frage tommende Gelande ift awifchen Kar. Defregger-ftrate und dem Restaurant "Balded" belegen und umfaßt 4,30,15 heliar. Die Stadt ist daran mit 53,42 Ar, bas ist ein Achtel ber gefamten Grunbflache, beteiligt. Der Ausschuf halt die limlegung für munichenswert, ba baburch bas Gelande ber Bebauung erichloffen wird, mas um fo wünschenswerter ericheint, als die Stabt mit großen Roften die Offenhaltung des Tale burchführte und gartnertiche Anlagen bort geschaffen hat. Sie will nun ben Anbau bort er-leichtern, zumal Baupläte in Frage tommen, die nicht zu teuer und für mittlere Rentner geeignet find. Die Berfammlung beichlieft bie Buftimmung.

Die Borlage betr. Organisation ber Mbteilung für Gebäudeunterhaltung und Gewährung einer nicht pensionsfähigen Zulage von 300 M. an einen Beamten dieser Abieilung wird auf Antrag des Organisationsausschusses (Referent: Stadtverordneter Dr. Fresenius) genehmigt. Rachdem ber Mehgerobermeister Mattern auf seine in

ber borigen Sibung vollzogene Babi gur Schlachtbaus-Innung Mehgermeifter Riefel wiebergewählt.

Die übrigen auf ber Tagebordnung ftebenben und einige neue Borlagen werben ben guftanbigen Ausschuffen über-

Die Borlage, betr. Berfonalberanberungen bei der Saupt- und ben Zweigverwaltungen in 1914, wird in gebeimer Sibung erlebigt,

Schluß ber öffentlichen Sibung 5 Uhr.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

- Bur bie Ghe erheben in ihrem letten hirtenfchreiben die am Grab bes bl. Bonifatius zu Fulda versammelt gewefe-nen Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands ihre warnende Stimme für Sobe und Riedrige, Arme und Reiche, indem fie au ihren Didzejanen sprechen: "Ihr wisset, daß die Ebe nicht nur ein Privatvertrag zwischen zwei Menschen ist, nicht nur eine wichtige birgerliche Ginrichtung, sondern ein Lebens-tund, den der allmächtige Gott zugleich mit Erschaffung des Menichen gestiftet, den er schon im Baradies gesegnet und mit seiner Schopfertraft befruchtet hat." - Wie wenig patt bagu eine Statiftif vom Biesbabener Landgericht, nach ber in ben lebten feche Sagen an ben verschiebenen Zivilfammern nicht weniger benn 60 Cheleute - alfo 80 Baare - biefen Lebensbund lofen mollien.

- Die Beigung ber Gifenbahnftellwerfe. Der Dienft ber Beamten in ben Stellwerfen wurde bisber im Binter burch bie mangelhafte Beigung mit gewöhnlichen Ofen augerorbentfich erschwert, ba bie bunnen Glasmande ber hochgebauten Werte eine gleichmäßige Durchwärmung nicht zuliegen. Reuerdings ift man dagu übergegangen, Die Stellwerfe mit Riederbrud-Dampfbeigungen gu verfeben. Benngleich eine folde Anlage minbestens 1200 R. toftet gegen 200 R. bei gemobnlichen Ofenheigungen, fo find bie bisber gemachten Grfahrungen augerordentlich befriedigend, und bie Beichenfteller leiben nicht mehr unter den großen Temperatur-ichwankungen, die bei den alten Stellwerfen an ber Tagesordnung waren und ihre Gefundheit fortwährend gefährbeien.

- Togblatt Cammlungen, Dem Tagblatt-Berlag gingen au für die bom Sochwaffer Geschädigten an der Oftse: bon S. R. 1 B. A. B. 10 M.

# Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes,

\* Abnigliche Schaulbiele. Die Reibenfolge der Abonne-ments-Vrockladen für die nächste Woche ist folgende: Sonn-tag B. Montag C. Dienstag A. Birthoch D. Donnerstag B. Freitag A. Samstag C. Sonntag D. Montag B.

"Rurhans. Die Ku verwaltung wird den 2. bunten Kaldingsadend am Mittwoch fommender Bodse ohne Reliqui-ration statisinden lassen. U. a. ist die Soudrette Erna sinsdel, eine der besten ibred Kades, gewonnen worden, sowie der Chansonnier Artur Kaplan u. a. m. Der Kartenberkans be-ginnt morgen Sannston, bormittags 9 Uhr.

"Kongert, Der "Bbilba monische Berein" beranstaltet am fommenden Sonntog in der Lutberfirche ein Kirchenkongert gum Besten des Francnasdis "Lindenbaus".

# Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Beute Cambiagabend von 8 Uhr ab findet im "Stathol. Gefellenbaus". Dobbeimer Straße 34. ber Mastenball bes Mannergeiang Bereins "Friede" ftatt.

\* Es set hiermit auf die für den 8. Februar, abends 7 Uhr 11 Min., angefündigte Jubiläums-Damenlinung des Männerturuvereins" besonders aufme fram gewacht. Die Beranstellung diefte reift au über aufme Die Beranftaltung burfte reich an fi

"Die bieige Orisgruppe des "Beit deut ich en Stimmeecht. Verbandes" dat für Dienslag im "Balaft-Hotel" einen Filhe-Tee deranikatet, woselbit Fran Debmel, die Gattin des gefeierten Dichters Richard Debmel, die Gewansgeberin der Stummrecht-Beitung "Frau und Staat", prechen

Gattin des gefeierten Dickers Richard Dehmel, die Deumsgeberin der Stummrecht-Zeitung "Frau und Staat" sprechen wird.

Der nächste Bortrags - Abend des Kaufman und nischen Gereins" wird von einem Selbstickaffenden bekürtiten und äber dur der Verein Arno Hols, den Verfasse und erricht ung eines istraetitischen Krankenden der Errichtung eines istraetitischen Krankenden der Errichtung eines istraetitischen Krankenden der und Schwesternaus. Dernagntenstade 6, erössene und Schwesternaus. Dernagntenstade 6, erössene und eine Tätigkes dernagn. Sahre den mit den Aben des erwisses sied die Jahr den Zähresternaus. Sernagntenstade 6, erössene und eine Tätigkes dernagnen. Sahn im Otwaer erwiss sied die Jahr den Zähresternaus. Sernagntenstade 6, erössene und Eine Tätigkes des im Bedaden au gening um den an sie ge ichteten Ansorderungen und genügen, Auf seine Bitte haltenier die Erofflage in Websaden eine bierte Schwester. Als Ederin wurde der Eröffnung des Heimes 1912 dis 31. Desember 1913 daben die Echwestern geleister: Kollpsiegen 296. Tagespflegen 288. Rachivorden und 35 ambulante Leitungen vorden utentgesischen Aben der Eroffnung des Seines Ersweiter Martina eingescher 1912 lid Arfel A.

Habeitwachen und 35 ambulante Leitungen vorden utentgesische der Eroffnung des Seines eine 1860 A. Desember 1913 4762 A.

Habeitwachen und 35 ambulante Leitungen vorden utentgestlich alleister Keben den Kflegogebern flossen kann der Ausschaften und 18 istdischen vorden und 18 indischen der Ausschaften der Keben den Kelen eine Seiner der Abeiten der Keben den Kelen den Bertwer des Ausschaften der Keben den Kelen und 18 istdischen gertreter desselben dern Ausschaften Erstellen und Beiteren der Kelen in den Kerten Scheiner des Seiner der Kelen und Kelen und Beiteren der Kelen den Kelen und Kelen und Bertwer des selben derr Ausschaften der Kelen der Kelen und Kelen und Bertwer des selben derr Ausschaften der Kelen und Kelen und Bertwer des selben derr Ausschaften der Kelen der Ausschaften der Kelen der Kelen und Kelen und Kelen und Kelen un

bie

Œ

TH

20

he fd

fü

beimer. Die Zahl der Mitglieder des Bereins flieg auf 180. Der Oberin Martha wurde die von der Groß Loge für zehn-jährige treue Dienstzeit gestiftete goldene Broiche überreicht. Im Jahre 1913 betrugen die Einnahmen 12917.54 M., die Ausgaben 10531.50 M., der überschuft 2336.04 M. Ferner betrugen der Bensionsfonds best M. und der Schweiternsonds 200.85 M. Der Stand des Bermögens überdaupt 77 886.04 M. Dereinsportrage.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Am Bitivoch batte ber "Berein für ärstliche Bississen des nach eigenen Vier-Ubr-Tee im Buthe soal eingeladen. "Der Dienst der Fran in der ärztlichen Bississen" von des Tdema, das nach eigenen Ersahrungen von Arl. Jemph-Basel und Fran Dr. med. Schneiter Zurich beleuchtet wurde. Schlicht, gewinnend und erschütternd erzählten deide Kednerinnen bon ihren Ersebnissen die lange Jahre bindurch in Indien, und awar fri Zemph als Bississenbereinschlicher in Südenberathe, Fran Dr. Schneiter als Arztgattin in Waleder, mochen sonnien. Aus diesen Schlberungen ergab sich ein fandenreiches Bild von der Antwendigkeit, den Schwerierigfeiten und den Ersahgen der ärztlichen Bississen, ein Bild, das zu un-ausgeseiter Aitarbeit nachdrücklicht ermuntene. Zwischen-durch erfreuten die Geschwister Fris Ella, Gertrud und Esta Michaelis durch musikalische Kortrage; ganz desonderen Bei-fall sand ihr fein abgeböntes Artsspreit. (Ohne Gewährt.)

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

hw. Schierftein, 6. Febr. Der in ber Generalversammbericht verzeichnet bei einer Einnahme von 2529 M. 38 Pf. und einer Ausgabe bon 2375 DR. 61 Bf. eine Debreinnahme bon 153 M. 77 Bf. Das Bereinsbermögen ist im Geschäfts-jahr 1913 von 2325 M. 76 Bf. auf 2503 M. 15 Pf. angewachfen. Die Mitgliedergahl bat fich um 10 auf 148 erhöht. In 88 Frantheitsfällen wurden für 1494 Rrantheitstage 1840 D. 71 Bi. an Kranfenunterstützungen ausgezahlt. — Um auch hierorts ber Spapenplage gu fteuern, werben für jebes auf bem Rathaus jur Ablieferung gelangende Tier 2 Bf. aus ber Gemeinbefaffe gegahlt.

§§ Erbenheim, 5. Febr. Die Bahlerlifte gu ben Weneindemahlen hat gur Ginficht ber Intereffenten auf unferer Burgermeifterei offengelegen. Sie weift 618 Babler mit einer Gesamisteuersumme von 47 677 M. 11 Pf. auf. Diese verteilen sich solgendermaßen auf die einzelnen Klassen: 1. Klasse 37 Wähler mit 15 980 M. 41 Pf., 2. Klasse 110 Wähler mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 17 Bähler mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 17 Bähler mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 17 Bähler mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 17 Bähler mit 15 879 M. 37 Pf. und die 3. Klasse mit 15 879 M. 37 Pf. und d Iern mit 15 817 M. 33 Bf. - 3m Jahre 1918 (1912) wurden 52 Geburten (77), 24 Berebelichungen (29) und 30 Sterbefälle (81) ftanbesamtlich angemelbet.

Nassauische Nachrichten.

ht. Oberurfel, 5. Febr. Die Ronigl. Reglerung bat den Musban ber biefigen Realicule gu einer Oberrealicule

: Mabesheim a. Rh., 5. Febr. Auf Grund wiederholter perfonlicher Bejuche und in Anbetracht langjahriger Lieferungen verlieh ber Landgraf bon Beffen ben Berren Sotelund Beingutebefiger Jafob und Grnft 28 eil bierfelbft ben Boflieferantertitel.

Z. Braubach, 3. Febr. Bei ben baufigen Rlagen über ichlechte Beiten fann von bier bas Gegenteil gemelbet werben. Bei einer Mobelberfteigerung wurden für Gegenstände, die Sachberftandige auf rund 500 M. geschäht hatten, über 1000 Marf erlöft. Ein Schrant, ber für 48 M. feinerzeit geliefert war, fam auf 54 M., für einen Schreibstuhl, ber noch hochitens mit 4 M. gu bewerten war, fonnten 9 M. 50 Bf. ergielt werben. Gin anderes Beifpiel fur bie guten Zeiten ift bas Bereinsleben und bie Feftlichfeiten. Rur wenige Binterfonntage ohne Rongert, Tang ober bergleichen; Die fleinsten Beiern arten in langbauernbe Bergnugen aus. Dabei toftet ber Bein (Bier wird dabei nicht ausgeschenft) 1 DR. 40 Bf. ber Liter. Da fpreche noch einer von ichlechten Beiten!

= Raffan a b. L., 6 Febr. In Allen dorf frierte bor einigen Tagen Beber Sepv sein Ziödriges Dien ftjubiläum. Die Bertreter des Orts mit dem Burgermeister an der Spide der Schuldorstand mit dem Ortsgeistlichen und die Mitolieder des Lebervereins sowie Angehörige Francke und Befannte des Invisiars nahmen an dem Feste teil und beiwesen demselden Freundschaft und Wohlmollen. Abends bewesten dem gedem ihrem Leberr Dubigungen der

be. Weilburg, 5. Jebr. Raplan Reutner bon bier wurde an Stelle bes nach Bider verfehten Defans Schaller jum Bfarrer bon Bad Somburg-Rirborf ernannt. - Die Bebammen harbt von Gellers und Schmala von Beber fonnten biefer Zage ihr 40 jabriges Berufsjubi. laum begeben. In der gestern bier stattgefundenen Berreichte Areisargt Dr. Schaus ben Jubilarinnen mit anertennenben Worlen Die ihnen bon der Raiferin verliebene golbene Berbienfibrofche,

ht. Derborn, 5. Febr. Für die im Derbit ftattfindende Zaufenbjabrfeier ftiftete Berr 3. S. Soffmann eine Angahl Bappen fur bas Rathaus. Die Stadt nahm bas Geichent an und übernahm bie Roften ber Anbringung und ber Bemalung ber Wappen.

Die hiefige Bebamme Frau S. Somenburg, D. Hebr. Rind fonnte Diefer Toge ihr 40jabriges Dienftjubilaum felern. Der Ronigl. Rreisargt überreichte ihr bei einer Berjammlung bes Debammenvereins die golbene Berdienftbroiche, - Rurglich ftarb bie altefte Bebamme bes Areifes, bie 78jahrige Bitme R n b von Sochitenbach, nach 52jahriger Dienitgeit.

S. Bübingen (Westerwald), 5. Febr. Dier hat sich ein Turnberein gebildet, dem 30 junge Leute als Mitglieder beliraten. Die Gemeinde hat fich bereit erflärt, die Kosten ber Anichaffung ber Turngerate gu tragen.

# Aus der Umgebung.

# Berband mittelbeutider Induftrieller.

= Frantfurt a. M., 5. Febr. Am 30. Januar trat ber (Bejamtworftand bes Berbands mittelbentider Inbuftrieller gu einer Sibung gufammen, um insbefondere über die Frage ber Arbeitelofenberficherung eine Musiprache berbeiguführen. Der Distuffion lag namentlich bas projeftierte Ortsitatut für die Giadt Franffurt a. M. gugrunde, bas nach bem Rolner Snitem eine Berficherung für Arbeitolofe und bie Moalidifeit einer Rudverficherung für Gewerfichaften, bie Arbeitelofenunterftibung gemähren, vorfieht. Der Berband mittelbeuticher Inbuftrieller bat bie an ber Frage intereffierten gewerhlichen Organisationen für Dienstag, ben 10. gebruar, zu einer im großen Sibungssaal der San-belstammer zu Franksurf a. M. stattsindenden Be-ibrechung eingeladen, um zu der Sache in Gemeinschaft mit ben übrigen gewerblichen Organisationen Franffurts Stellung zu nehmen. Bei Erftattung bes Geschäftsberichts referierte ber Sonbifus fiber ben Stand ber Frage ber Mabdenfortbilbungsichnle in Branffurt a. R. ller bas en biefer Godie intereffierte Frantfurter Bewerbe über die Aussichten des beabsichtigten Statuts zu informieren, wird der Berband mittelbeuticher Induftrieller demnächft eine abermalige Besprechung veranstalten. Die biesjährige Genetalbersammlung beschiof der Borstand am Samstag, den 28., und Sonntag, den 29. März, in Frankfurt a. M. in den Räumen des Aestaurants des Palmengartens abzuhalten. Der Borftand nahm ferner endgultig Stellung gu ben Entwürfen eines Batent., Gebrauchsmufter. und Barengeichengesehes und billigte in allen Bunften die Auffaffung der bon dem Borftand eingesehten Kommifficnen, die in eingehenden Erörterungen in Gibungen am 20. Robember, 2. Dezember 1913 und 14. Januar 1914 zu ben Entwürfen Stellung genommen hatten.

### Gin trintidmades Beichlecht.

ht. Romrod (Oberheffen), 3. Febr. Geit mehr als 300 Jahren ift es bier Brauch, bag bei ber Ginführung neuer Gemeinderate biefe in feierlicher Gibung einen filbernen Becher, der genau eine Flasche Wein faht, in einem Zug zu leeren haben. Für jeden Tropfen Weins, der sich noch im Becher befand, waren fie gehalten, eine Glafche Bein gu gablen, biefe wurden bann als sogenannte "Strafflaschen" von der Korona der Gemeinderäte in fröhlicher Aunde getrunken. Die Jeht-zeit findet nun ein schwaches Geschlecht, das nicht mehr im-stande ist, nach Altwäter Gepflogenheit den humpen in einem Bug bis auf ben Grund gu leeren. Darum ift es den neugefürten Gemeinberäten gestattet, bei dem Trunk dreimal abguseben. - Diese alte, in Deutschland vielleicht einzig batehende Trinffitte wurde noch vor einigen Tagen bei der Einführung bon zwei neuen Gemeinderaten geubt, woran fich natürlich auch bie "Strafflaschen" fchloffen.

- Mains, 5. Febr. Der langjährige Borftand bes hiefigen Gifenbahnverfehrsamts Gifenbahndireftor Scholl tritt am 1. April in ben Rubeftand, ebenso ber feitherige Oberbahnhofsborfteber 3 oft bom hiefigen Sauptbahnhof.

# Gerichtsfaal.

wc. Gine Ggene bon ber Dopheimer Rirdweihe. Un einem der beiben Dotheimer Rirmestage wurde der Bürgermeifter von einem Mann mit bem Stod gefchlagen. Der Täter war der ichen 17mal wegen Gewalttätigfeiten borbeftrafte Sausbiener Rarl Berste. Der Burgermeifter forberte einen Boligeibeamten auf, ibn gu verhaften, dabei leiftete Berofe jedoch berartig energischen Wiberftand, daß ber Polizeideamte bom Leder zu giehen genötigt war. Als ber Bachimeister Frosch hingulam, wurde B. losgelaffen, nachdem borber noch der Berfuch gemacht wurde, ihn aus der Gewalt tes Beamten zu befreien. Wegen Bedrohung und Widerftande wurde B. bom Schöffengericht ju 8 Bochen Ge-fangnis berurfeilt, ber Ruticher Orch. Bach wegen berjuchter Gefangenenbefreiung gu 1 Tag Befangnis.

wc. Wer anderen eine Grube grabt. . . Im Robember 1910 arbeiteten die Tüncher Rarl Strob und Bilbelm Bleidner von Dotheim in ber Nabe bes Gubfriebhofs. Bahrend ber Mittagsgeit follen fie fich in die Bertftatt eines Steinhauers eingeschlichen und dort eine nicht allzu wertvolle Chriftusfigur aus Bintgug entwendet haben. Längere Beit nachber fam es in Dobbeim zu einer größeren Schlägerei, bei welcher Bleidner ber Sauptleidtragende war. Daraus nahm der Mann Anlah, Strob der Entwendung der Figur zu begichtigen, taum aber tam bas ber Chefrau von Bleibner gu Ohren, ba entbrannte fie von Jorn gegen ihn. Sie brobte ibrem Mann, daß, wenn Strob ins Gefängnis wandre, er (ihr Chemann), ihm Gefellichaft leiften werbe. Sie padte bann einen ganzen Arm von Waren der verschiedensten Art gufammen und brachte fie gur Boligei, indem fie fie als bon hrem Mann gestohlen bezeichnete. Das Schöffengericht iprach Stroh von ber Antlage bes Diebstahls frei, verurteilte aber Bleibner gu 1 Boche Befangnis.

we. Im Raufd. Während ber Rocht gum 18./19. Oftober ift der Gelegenheitsarbeiter Beinrich Bach in 3dftein über einen jungen Mann bergefallen, mit dem er vorher fleine Differengen gehabt hatte, hat ihn gur Erbe geworfen und ihn blutig geschlagen und getreten. Bom Schöffengericht war er wegen boppeltqualifigierter Rorperberlegung au 2 Monaten Gefängnis berurteilt morben. Bor ber Biesbabener Giraffammer war jogar ber Mighanbelte ber Anficht, bag bie Strafe eiwas boch bemeffen fei. Das Berufungsgericht er-fannte auf 2 Bochen Gefängnis wegen einfach qualifigierter Rörperverlegung.

# Deutscher Reichstag.

# Etatsrefolutionen und Schuldebatte.

s. Berlin, 6. Febr. (Gig. Drabtbericht) Der Reichstag erledigte beute guerft eine Angahl Bahlprüfungen nach dem Buniche der Kommiffion und swar sunachft gans obne Debatte. Richt einmal liber das Mandat des Abgeordneten Oppersdorff wurde disfutiert, wo doch einiges gur "Wahrheit und Rforbeit" gu fagen gewesen mare. Es folgte bann die Abftimmung über die Resolutionen. Am raschesten wurde die fonfervative Streifpoftenrefolution erledigt. Rur Konfervative und Reichspartei erhoben fich dafür und au ber beideibenen Minderheit gefellte fich noch ber "Bilde" Dr. Beder, ber Bertreter bon Algen-Bingen. Rompligierter gestaltete fich die Abstimmung über die Refolution bes Bentrums, die eine Aufhebung fowohl des Sprachen- wie des Jugendlichen-Baragraphen verlangt. Es botierten bafür Bentrum, Gozialdemo-fraten, Bolen und Gläffer und bis auf wenige Ausnahmen auch die Fortidrittliche Bolfspartei, alio eine große Mehrheit.

In der fortgesetten Gingelberatung unterhielt man fic uber die Reichsauschiffe fur die Bitwen- und Baifenberforgung, über die Unterftütung der Familien einberufener Mannichaften und endlich liber die Reichsfculfommiffion, wo der Abgeordnete Stofovich den fortichrittlichen Antrag auf Umwandlung der Reichsidulfommiffion in ein Reichsichulamt eingebend befürwortete. Gehr hubich mar die Art, wie er die medlenburgifden Schulauftande idilberte, mofitr es vielleicht inpifch fei, daß ein Mittergutsbefiger und Schulbatron dur Bervollständigung ber Lebrmittel - einen Globus für Medlenburg anichaffen wollte. Dem fortidrittlichen Rebner ftimmte übrigens auch ber

nationalliberale Dr. Ortmann gu.

Bum Schluß legte der volksparteiliche Abgeordnete Oberstudienrat Rerichensteiner bar, daß auf allen Rul-turgebieten die dezentralifierte Arbeit wieder burch eine Bentralinftang die gemeinschaftliche Stogfraft erhalten müsse. Schließlich wurde die sozialdemokratische Refolution abgelehnt, die fortschrittliche Resolution auf Einrichtung eines Reichsichulamtes mit einer fnappen Mehrheit der Bolfspartei und Sozialdemokraten — der Saal war balb leer — angenommen. Den Schluß der Sitzung bildete eine Unterhaltung der Abgeordneten Schiffer, Graf Weftarp, Ergberger usw. über den Ausbau des Bundesamtes für Heimatswesen zu einem Reichsamte, das neben dem Seimatswesen auch das Finanzwesen übernehmen und eine letzte Instanz aller Rechtsftreitigkeiten aus den neugn Steuergeseten werden foll.

# Sitzungsbericht.

Gigener Draftbericht bes "Biebbabener Tagblatig". # Berlin, 6. Februar.

Am Bunbesratstifd; die Direftoren Dr. Cafpar' und Dr. Leivald.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sihung um 1,02 Uhr. Auf der Tagesordnung ftehen gunächit

### hurze Anfragen.

Abg. Schmibt-Burgburg (Sog.) fragt, ob es dem Geren Reichstanzler befannt fei, daß die in den Auslandgrenzbezirken wohnenben, in Deutschland beschäftigten Arbeiter wohl im Falle ber Invalidität die volle Invalidencente im Ausland begieben fonnen, daß bagegen ber Begug ber Sinterbliebenenrente dieser Arbeiter nur auf die Hälfte und ohne Reichszuschuß beschränkt würde und ob der Reichskanzler Abhilfe icaffen wolle?

Direktor bes Reichsamts bes Innern Dr. Calpar: Rach § 1268 Abf. 2 ber Neichsversicherungsordnung tann ber Bundesrat für ausländische Grenzgebiete ober für Angehörige folder auswärtiger Staaten, beren Gesehgebung eine entfprechende Fürforge gewährleiftet, die in Abfat 1 vorgefebene Beidrankung bes Anspruche ber Sinterbliebenen biefer Ausländer, die fich gur Zeit des Todes nicht gewöhnlich im Inland aufhielten, ausschliegen. Berhandlungen wegen bes Erlaffes entiprechenber Beichluffe bes Bundesrats find eingeleitet, aber noch nicht abgeschloffen.

Abg. Dr. Liebfnecht (Goz.) fragt: In ben lehten Bochen haben fich bie Fälle vermehrt, in benen ausländischen gewerblichen Arbeitern in Deutschland von der Absertigungostelle der deutschen Arbeiterzentrale die Erteilung von Arbeitslegitimationsfarten verfagt worden ist. In den hierauf beguglichen polizeilichen Berfügungen wird biefe Berfagung vielfach barauf gestütt, das die Beschäftigung von ausländischen Arbeitern gewisser Rationalität, insbesondere von Bolen, in gewerblichen Betrieben nach den bestehenden Bestimmungen untersagt ift. Juben, die aus den nicht gum Deutschen Reiche gehörigen polnischen Gebieten ftammen, werden dabei den ausländischen Polen allgemein ausdrücklich gleichgesett. Durch biefes Borgeben, gegen bas in ben meiften Bundesstaaten feinerlei Rechtsgarantien bestehen, werben gablreiche Anslander, die fich in febr vielen Fällen jahrgehnielang in Deutschland aufhalten, mit beutschen Frauen berheiratet find und Familien besitzen, der Ausweisung und damit bem Elend preisgegeben. Diese Magnahmen werben fhitematifch bagu benutt, um die ausländischen gewerblichen Arbeiter gu billigen und wehrlofen Landarbeitern gu machen. a) Was gebenkt ber Her Reichstanzler zu tun, um bem gefenngeichneten Buftanb, ber wider Die guten Gitten berftogt und die Gefahr internationaler Berwidlungen in fich schließt, schleunigft abzuhelfen? b) Ift bem herrn Reichstanzler befannt, welches die bon ben Boligeiberwaltungen ermähnten "bestehenden Bestimmungen" find, wann und von wem fie erlaffen find und auf welche geschliche Borfcriften fie fich ftüben? o) Ift ber Berr Reichstangler bereit, biese Berfügungen bem Reichstag zur Kenninis zu bringen? d) Ift ber Bere Reichstangler bereit, eine Dentidrift über bie bisberige Anwendung der Bestimmungen fiber ben Arbeiterlegitimationestvang vorzulegen?

Ministerialbireftor Dr. Lewalb: Gur Die Geichaftsführung ber beutschen Arbeitergentrale in Sachen ber Ausftellung und Untersagung bon Arbeiterlegitimationstarten find die landesrechtlichen Vorschriften über die Zulaffung ausländischer gewerblicher Arbeiter und für die Tätigfeit ber Boligeibehörden in Angelegenheiten ber Ausweifung nicht legitimierter Versonen Die einzelstaatlichen Bestimmungen über die Ausweisung von Ausfandern maggebend. Diese Boridriften find frembpolizeilider Ratur und damit als Ausflug eines Landeshoheitsrechts ber Buftanbigfeit bes Reiches Reichsgeseilliche Bestimmungen me nicht verlett.

Gobann werben bie

# 28ahiprüfungen

ber Abgg. Lift - Eflingen (natl.), Dr. Berner - Giegen (Birtid. Bag.), Graf b. Oppereborff (Bild-Bentr) unb b. Bolfo (fonf.) nach ben Antragen ber Rommiffion erlebigt, b. b. die Bahl bes Abg. Werner-Wiegen wird für gültig erflatt. Aber bie übrigen Bablen werben Beweiserhebungen beichloffen.

## Es folgt fobonn bie Fortsehung ber zweiten Lefung gum Etat des Reichsamts des Innern.

Es entspinnt fich sunächst eine Geschäftsorbnungsbebatte über die Frage, ab die Mb ft i m m ung über alle Refolutionen beute erfolgen fell. Das Baus beschlieft bies. Die Rejofirtionen ber Bolen, bes Bentrums und ber Gogialbemofraten, beireffend bas Reichspereinsgefen, merben angenommen, gum Zeil, beifpielstweise bie Aufhebung bes Sprachenparagraphen, mit ben Stimmen ber Fortidrittlichen Bolfspariei. Die Refolution ber Konfervativen, betreffend Berbot bes Streifpoftenfiebens, wird gegen bie Stimmen ber Konferbativen, ber Reichsparfei und einiger Rationalliberalen abgelebnt. Angenommen werben bie Refolution ber Rationalliberalen, betreffent bie Denfichrift über bas Arbeite und Rechtsverhältnis ber außerhalb bes Beamtenverhaltniffes in Reichs- und Staatsbe-trieben beidoftigten Berionen; bie Rejolution ber Abgg. Bebrens und Giesberts, betreffend Jufammenftellung ber Erfabrimen über Answüchfe bes Roalitionswefens, und die Refolution Dr. Spahn, betreffend Radpenfung ber Bundesratsentialuffe. Abgelehnt bagegen wirb

bie Resolution Baffermann, betreffend bie Dentichrift fiber Auswüchfe bes Roalitionerechts.

MIsbann wird bie Etatsberatung fortgesett beim Titel Belaftung bes Reiche aus ben auf Grund ber Reicheberficherungsordnung ju gemahrenben Leiftungen".

Mbg. Moltenbuhr (Gog.): Die Regierung fommt über Erwägungen in der Frage der Witwen- und Waisenversicherung nicht hinaus. Die Angelegenheit ist längst spruchreif, und der Zustand, daß den Arbeiterwitwen und ewaisen weiter fcreiendes Unrecht geschicht, muß beseitigt werben. Die Bahlen der Regierung, wie fie fich aus ben ftatiftischen Erhebungen ergeben haben, find unrichtig. Der Reichstag barf bas Unrecht nicht alter werden laffen. Er muß schleunigft Abhilje ichaffen.

Geheimer Rat Murin: Sinfichtlich bes Reichszuschuffes gur hinterbliebenen. und Involiditätsverficherung find burch bie neue Reichsberficherungsordnung wesentliche Rompligiert. beiten eingetreten. Es zeigt fich eine Berichiebung bes Bufcuffes gugunften ber hinterbliebenen, die mit 73 Brogent beteiligt find, und zwar zuungunften ber Inbaliden.

Abg. Molfenbuhr (Sog.): Tatfache bleibt, daß 13 Millionen Mart mehr aus ben Beiträgen gur Berfügung fteben, als für die Waifen gezahlt werben.

Der Titel wird bewilligt. - Es folgen die Titel

"Hufwandsentichabigung an Familien ber gu Friebenstibungen einberufenen Mannichaften und an Familien, in benen brei Cobne ihrer Militarpflicht genügt haben ober noch genügen."

Die Kommiffion beantragt Erhöhung bes Titel auf 7 500 000 392

Mbg. Raudy (Goz.): Die Unterftühung von 240 M. pro Sohn und Dienftjahr entspricht nicht bem Aufwand durch bie Dienftleiftung. Bir munichen eine größere Enticha. bigung an Samilien, beren Ernahrer gu Friedenbubungen einberufen werben.

Mbg. Ergberger (Bentr.): Der lehten Forberung bes Borrebners fonnen wir nur gu ft im men. Bir berlangen bie

Borlegung einer biesbezüglichen Rovelle.

Minifierialdireftor Dr. Lewald: Die Musführungsbeffimmungen find in Borbereitung und werden möglichft einfach gehalten, damit den Familien feine Schwierigfeiten entstehen, wird ber beireffenbe Gemeindeborfteber ufm. mit ber Musführung beauftragt werben. Die Borlegung einer Robelle, betreffend Entichabigung für Friedensübungen, bereitet Schwierigfeiten infolge ber jeht eingetretenen Erbohung ber ortsüblichen Löhne.

Die Titel merben bewilligt. - Beim Titel Mufwenbungen für Gineichtungen, welche allgemeinen Intereffen bes beutiden Sanbels und Gewerbes bienen", serlangt Abg. Dr. Dahlem (Benir.) gefestiche Regelung ber Rocht und Conntagsrube im Rheinichiffahrtsgemerbe.

Mbg. Baffermann (natl.) fcblieft fich biefem Wuniche an. Direftor im Reidsamt bes Innern Dr. Cafpar: Bei ben bisherigen Borberhandlungen haben fich erhebliche Gd wierigfeiten ergeben Reue Berhandlungen werden wieber

bemnächit beginnen. Abg. Benber.Bernburg (Gog.); Die Regierung muß enblich fertig werben mit ihren Erwägungen und Berfprechungen. Bir muffen enblich bie Radit. und Conntageruhe für bas Binnenfdiffahrisgewerbe befommen.

Beim Titel

"Förberung bes Abfabes landwirtichaftlicher Ergengniffe und Unterftubung wiffenichaftlicher, technifder und abnlicher allgemeiner Beitrebungen auf bem Gebiet ber Lanbwirtichaft" wünscht Abg. Ballenborn (Bentr.) Unterftütung bes Deut. ichen Bomologenbereine. In bezug auf bie Forberung bes Obfibaus feien uns andere Lander weit bor. Ebenfo follte man bem Beinbau größere Forberung angebeihen

Der Titel wird bewilligt; ebenfo ber Reft bes Kapitels. - Es folgt bas Rapitel "Reichstonfulate". - Beim Titel

"Reichsichultommiffion" befürtvortet Abg. Sinfovich (Bpt.) eine Rejolution feiner Bartei. Wir wünschen, fo führte ber Redner aus,

bie Reicheldulfommiffion gu einem Reicheldulamt ausgebaut gu feben, und gwar in freiheitlichem Sinne. Es foll feine Icgistative und administrative, bezw. biegiplinare Besugnifie baben, wohl aber foll es gum Studium bes ausländischen Edulmefens und als Anregung und Beratungsftelle bes gefamten beutiden Schulmefens bienen. Die Errichtung eines Bentrafinftituts für Erziehung, wie fie in Berlin geplant ift, follte burch einen Reichszufduß geforbert werben. Beguglich ber Schulaufficht besteht in Medlenburg die geiftliche als Anipeftion in Reinfultur. Daneben baben bie rittericaftlichen Schulen auch noch die obrigfeitliche Schulaufficht, für bie eventuell ein junger Inspeltor zuständig ift. In ben Sahren ber Anftellung fann ben Lehrern eriten awanaig jebergeit ohne Angabe ber Grunbe bie Stellung gefündigt werben. (Hört! Bört! - Bigepräsident Dove ersucht ben Rebner, nicht gu febr auf medlenburgifche Berhaltniffe eingugeben.) Den Lehrern follte in bem Seminarabgangsgeugnis bie Berechtigung gu Universitätsftubien erteilt werben. Das Ginjabrigen-Beugnis muß wefentlich fruber auf bem Geminar erteilt werben. (Beifall linfe.)

Mbg. Dr. Ortmann (natl.): Die fogialbemofratische Refofution auf Chaffung eines felbständigen Reichsamts für bas Schul- und Bilbungswefen lehnen wir ab. Die Reichofdinle fommiffion follte ber Frage ber Schaffung eines Schulmuseums für bas gange Reich naber treten. Wir werben bem freifinnigen Antrag guftimmen.

Die Ginjahrig Freiwilligen follte man nicht immer von gemiffer Geite fo ungfinftig beurteilen, fie follen boch fpater Borgriette fein.

Deshalb muß bon ihnen Gelbitanbigfeit und geiftige fiberlegenheit geforbert merben. Mit einer Aufbebung ber Ginjährig Freiwilligen Berechtigung wurde man pur eine fleine Abwanderung bon ben boberen Schufen erreichen, andererfeits aber murben die Militariaften, ba die Gelbitunterbaltung ber Ginjahrigen fortfallen würbe, fteigen,

Aba. Schulg-Grfurt (Cog.): Wie bie Cogialbemofratie iber bas Infittut ber Ginjahrig-Freiwilligen bentt, ift befannt. Wir wollen es befeitigen. Die fortidrittliche Rejolution fannt. Wir wollen es vereitigen de fortigerittliche Resolution sehnen wir wegen ihrer Zaghaftigseit ab, wenn wir auch diesen ichückternen Versuch begrüßen. Wir versamen in un-serer Resolution einen Gesehentwurf, durch den die Reicheicullommiffion in ein felbitandiges Reichsamt für bas Schulund Bibungeweien amgewandelt wird. Bon einem Reichs-

idjulgefet ware eine Rudwarterevidierung nicht zu befürchten. Bir berlangen ein Reichsschulgeseh mit Legislaturbefugniffen. Bir Cogialbemofraten, wir vaterlanbolofen Gefellen,

forbern bie nationale Ginbeitofdule.

Die Debrheitsparteien follten uns dabei helfen. Mbg. Marg (Bentr.): Die Debatte geigt, bag man bei ber Auswahl von Titeln vorsichtig fein nut. Der Namen Reichsichulkommission schreit geradezu nach Tätigkeit. Er erwedt aber auch falsche Borstellungen, und die Folgen find die vorliegenden Anfrage. Eine einheitliche Tätigfeit bat Diefes Amt nicht, man fonnte bas Reichsichulamt als ein ausgeblafenes Gi begeichnen. Gin einheitliches Fortbilbungofchulmefen für Behrer ift gang unbentbar. Damit mare ber Weg gur reichs-gesehlichen Regelung bes Schulwefens beschritten, und bagu find wir absolut in feiner Weise zu haben. Das widerspricht auch ber Reichsverfaffung. Unfer Erziehungswefen ift gut und wird bom Ausland als vorbildlich angesehen.

Abg. Dr. Rerichenfteiner (Bp.): 36 will mich bemühen, bas Gi, bas an ber einen Geite ausgeblafen und bon ber anberen Seite vollgeblafen worben ift, wieber auf normale Berhältniffe gurudguführen. (Beiterfeit.) Bir wollen und nicht immer mit ber Sobe bruften, auf ber unfer Schulwefen fich befindet. Uns liegt die Forderung auf Uniformierung bes beutschen Schulmefens völlig fern. Gin Zentralamt ift nur

zu empfehlen. Mbg. Schulg-Grfurt (Gog.): Das Bild bes Reichsichulamts, wie es bie Freifinnigen wünfchen, ift noch Bufunft. Unfer Antrag bagegen ist praftisch burchführbar.

Der Titel wird bewilligt. Die Resolution ber Sozials bemofraten wird abgelehnt, die der Freifinnigen mit geringer Mehrheit angenommen.

Beim Rapitel

"Bunbesamt für bas Beimatwefen"

wünscht Abg. Schifferer (nail.) ben Ausbau bes Bunbesamts zu einem Reichsamt für das Seimat- und Finanzwesen be-hufs übernahme der lehtinstanzlichen Entscheidungen bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Behrbeitragsgesetz und bittet um Annahme einer bahingebenben Refolution feiner Bartei.

Die Abgg. Graf v. Weftarp (fonf.) und Ergberger (8tr.) fprechen fich gegen bie Resolution, die Abgg. Dr. Dove (Bpt.)

und Dr. Frant (Gog.) für biefelbe aus.

Damit schlieft die Debatte. — Die Resolution der Rationalliberalen wird angenommen. — Gine Reihe weiterer Titel wird ohne Debatte erledigt und fobann die Beiterberatung auf Samstag 12 Uhr berlagt.

Schluß gegen 634 Ilbr.

# Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Lagblatts". & Berlin, 6. Webruar.

Um Miniftertifch Befeler. Brafibent Graf Schwerin Lowit eraffnet die Gibung um 11.15 Hhr.

Die gweite Beratung gum

Justizetat

wird bei bem Titel "Ministergehalt" fortgeseht. Abg. Dr. Bell (Btr.): Der Borwurf ber Beltfrembheit Juriften entbehrt fur ben unbefangenen Beobachter ber Berechtigung. Die Beltfrembheit ber Richter ift ein Schlagwort geworden, ebenso wie das Wort Rlaffenjuftig. Die Beichaftigung ber jungeren Juriften in Induftrie und fauf-mannifchen Betrieben tann aur porieithaft wirfen. Bei ber Bevorzugung ber Brabitalsaffeffaren barf nicht ichematifch vorgegangen werden. Die Art, wie Affefforen, ble für bie etatemagige Anftellung nicht geeignet find, abgeschoben werben, begegnet vielfach Bebenfen. Man follte möglichit ichonend berfahren. Much gegen bas Berfüngungspringip bei Shaatsanwalten und Richtern erheben fich vielfach Bebenfen. Bir wünfchen, bag tuchtige Anwalte gu Richtern ernannt werden und bag fie auch in die Brufungefommiffion bineinfommen. Die Stellungnahme bes Minifters hinfichtlich bes Artifele bes "Dortmunder Generalangeigers" fonnen wir nicht billigen. Die Anwaltsehrengerichte geben felbft mit aller Strenge gegen unlautere Glemente bor. Die Statiftif bes 216g. Dr. Liebfnecht über bie Rriminalität in ben fatholifchen Gegenden ift nicht beweisfraftig. Bu ber Brogefiverhandlung gegen Sedwig Miller bat fich icharenweife ein elegantes Publifum gedrängt, gleich, als ob es fich um die Bre-miere eines frangöfischen Sittenfrudes ober um ein Rino-Standalftud handelte.

Bir forbern, bağ bas Tribunal nicht gur Szene berabgewürbigt wirb.

Mir icheint, als ob die Borithenden nicht immer mit ber nötigen Enticbiedenbeit vorgeben, um bas gu berfitten. Die Breffe bat bie Bilicht, Die Berichte iber Gerichtsverhandlungen würdig und objeftib zu erstatten. Der Abg. Binbt. borit begeichnete es als bie Sauptaufgabe des Richters, Recht zu fprechen obne nach Ehre, Orben no Titel au ftreben, ohne nach rechts und links gu feben. (Lebhafter Bei-

fall im Bentrum.) Buftigminifter Dr. Befeler: Bas ben Dorimunder Rall betrifft, fo ift eine Brufung ber Gade erfolgt, nachbem bie Bolalinitang gehört worben war. Es ift bann beichloffen worben, feine Anflage gu erheben. Es banbelte fich um ichwerwiegende Beichuldigungen. Ein Amvalt befand fich wegen ichtverer Urfundenfalichung in Untersuchungshaft. Es fchien boch bebenflich, folde Dinge in ber Offentlichfeit au behandeln. Gegen die Schluffolgerung, ale ob bie Juftigbehörben bem Anwaltoftand nicht ben nötigen Gdnit angebeiben liegen, muß ich protestieren. Mir balten es fur unfere Pflicht, ben Anwaltitand gu ichniben. Aber biefer Fall mar nicht bagu geeignet. Der Borrebner bat fich über bas Berjungungefustem beidwert. Es werben aber auch Richter in borgerudtem Alter in bobere Steffen beforbert,

Abn. Dr. Delbriid (fonf.): Bas die gegen ben Borfibenben im Brogen Anittel erhobenen Bormurfe betrifft, fo lit bas nicht gu billigen, aber verftanblich. Es icheint mir aber gweifelbait gu fein, ob es richtia ift, fiber einen folden Mann den Stab gu brechen. Gine Abidenichung ber Gibesformel munichen mir im Intereffe ber fittliden und glaubigen Bebollerung nicht. In ber Reine ber Berbielfältigung bon Runitmerten burd Boitfarten teilen wir ben Standpunft bes Abp. Lierfnecht nicht. Die Runft und bie Rünitler feine feineswege barunter. Die gestrigen Aus-lübrungen bes 216g. Liebfnecht über Raugenjuftig waren durchaus unbegründet. Gie wollen nicht, daß bie Richter bon oben abhangig find, ober fie follen von Ihnen abhängig fein. (Sebr richtin! rechts. Unrube bei ben Cog) Man ipricht jeht immer nur bon bem Beijerungszwed, ber

Strafe, wir wollen aber, dag bas Bringip ber Mbdredung nicht ausgeschaltet wird. Bir laffen une burch Ihre Reden - gu ben Cogratbemofraten - nicht einschuchtern. (Beifall rechis.)

Morgen: Ausgabe, 1. Blatt.

Abg. Caffel (Fortidge, Bpt.): Bir find ber Meinung. daß Raffenjuftig in jedem Falle gu vermeiben ift. Geftern haben wir eine Sammlung von Poftfarten mit nadien Darftellungen auf dem Tijch des Saufes gefeben. Ich muß mit aller Entichiedenheit befrreiten, bag bieje Boitfarien bagu beitragen, Die Lufternheit ju erregen. Erwunicht mare eine ge-fehliche Regelung der Angelegenheit. Das Borgeben bes Borfibenden in dem Progeg Anittel fonnen wir nur auf bas febhafteite berurteilen, bagegen halten wir bie gegen ben Staateanwalt und ben Borfibenben in bem Brogen gegen Sebwig Miller berichteten Bormurfe nicht für ftichhaltig. Gie maren gegen die Angeflagte entgegenfommend, weil bei ber notorifden Shiterie ber Angeflagten bie Wefahr vorlag, bag die Erledigung ber Gache bergogert werben tonnte. Bas bab Studium der jungen Juriften betrifft, fo haben wir gwar genug Brofefforen bon gründlicher Bilbung und wiffenichafte lider Forfdung, aber es fehlt an folden, die auch bas nötige Behrtalent befiben. Bei ber Anftellung bon Juriften follten Familienbegichungen und politische Gefinnung nicht gebend fein. Die Ginbegiehung ber Baien bei Gerichtsberhandlungen bat bisher im gangen gunftige Jolgen gehabt.

Rur wenn bas Bolf Teil hat an ber Rechtsprechung, fann bas Bertrauen gur Rechtfprechung gebeiben. (Beifall linfa.)

Buftigminifter Dr. Befeler: Es ift über ben Lugus ber richterlichen Dienstwohnungen geflagt worden. Die Dienftwohnungen werben im allgemeinen mit schlichter Ginfachheit hergestellt. Wir find gern bereit, Die Sandelskammervorfibenben gu Gerichtebireftoren gu ernennen. Die Goche lagt fich nur nicht fo leicht burchfuhren. Der Abg. Röchling bat nicht gefagt, die Juriften muffen fich ber Staateraifon unterwerfen, wie der Abgeordnete Liebknecht behauptet hat. Im übrigen habe ich den Abgeordneten Liebtnecht ichon im borigen Jahre wiberlogt.

Abg, Saarmann (natl.): Der Abgeordnete Liebfnecht hat bon Rlaffenjuftig und Unterbiebung ber richterlichen Enticheibung gesprochen. Der Bormurf ber Beltfrembheit wird ben Richtern gang gu unrecht gemacht. Jebenfalls haben bie Richter im Dortmunder Broges gezeigt, daß fie nicht weltfremb find. Denn bom erften bis gum lehten Tage haben fie gezeigt, bag fie ber Sache burchaus gewachfen maren. Dit ber Berurteilung bes Borfibenben im Anittelprogeg ift ber Abg. Rangow erheblich zu weit gegangen.

Mbg. Dr. Brebt (freifonf.): Der zweite Tilian-Brogeft hat gezeigt, bag burch bie Bereibigung bon Rotiger fein Matel auf ibn fallt. Bei ber Ausbildung ber Referendare follte man mehr Gewicht auf bas öffentliche Recht legen. Das Bermaltungerecht fommt bei ber Musbilbung gu furg.

Auftigminifter Dr. Befeler: In ber Brufungsordnung ift vorgeschen, bag auch bas Berwaltungeweien genügend behandelt werben foll,

Die Debatte wird geschloffen. - Der Ministergehalt wird

Beim Rapitel Oberlandesgerichte bemerft Abg. Dr. Liebfnecht (Cog.): In einem Mordprogen in Rottbus find die Journaliften an ber Berichterftattung verbindert worben mit ber Motivierung, bag fein Blat porhanden fei. Ein Broteft ber Journaliften wurde guruds gewiefen. In biefem Borgeben gegen bie Journaliften liegt

eine oftentative Lichtachtung der Breffe. Abg. Bennig (Cog.): In einem Orte bei Dortmund ist ein 16 Jahre altes ebangelisches Mädchen von seinen Eltern geraubt, biofen auch fernerhin vorenthalten worden und dann bon einem Kaplan zum katholischen Glauben befehrt worden. Es wurde die Beichuldigung erhaben, daß ber Bater an bem Mabden ein Gittlichfeiteberbrechen begangen habe. Erft auf Gingreifen ber Dortmunder Bormunbichaft ift bas Dabden feiner Familie gurudgegeben morben. Gine richterliche Gubne ift unter allen Umftanben geboten.

Gin Regierungstommiffar: Der Juftigverwaltung ift ber Fall nicht befanni. Bas ebent, in ber Angelegenheit zu geichehen hat, bas wird burch bas Glefelt beitimmt.

Abg. Dr. Bell (Str.): Der Mbg. Bennig verwechfelt feine mit einer fogialdemofratifden Bolfeberfammlung. Bas biefe Dinge mit bem Juftigetat gu ton haben, ift nicht recht Nat. Bas ber Abg. Sennig in bem Falle bes Mabdens borgebracht bat, ift nicht ftidhaltig, benn ber Staatsamvalt bat ben Strafantrag gurudgegogen.

Mbg. Grenoweti (gtr.): Bes ben Abertritt gum Ratheligismus betrifft, fo bat bas Mabden felbft ben 28 un ich geaußert, in ber fatholifchen Religion unterrichtet zu werben. Ich ftelle fest, bag bie Sogialbemofratie nach bem Staatsanwalt ruft, mo co fich um einen fatholifchen Beiftlichen hanbelt.

Mba. Campe (naff.): fiber eine ichmebenbe Rechtsange-Tecenheit follte to mente inte fenne ben Ball. Benn es mabr fein follte, bann murbe es allerbings geboten fein, bag feitens ber Staatsanwalticaft eingegriffen wirb.

Abn. Liebfnecht (Gog.) erffart bie Ginwenbung gegen bas Borgeben bes Abg. Hennig als nicht ftichbaltig und bezeichnet ferner ben Abg. Gronotoeti als Bentrumsbehagita-(Brafibent Graf Schwerin-Löwis rugt biefen Aus-

Abg. Dofmann (Gog., mit Obt-Rufen empfangen); Das ift ber Much ber bojen Tat! (Beiterfeit.) Durch 3hr Lochen porbin baben Sie mich gezwungen, jest zu fprechen. (Lachen.) genn ich fo lange bie Schulbant gebrudt batte wie Gie, bann fprache ich wefentlich forrefter wie Gie und ware nicht balb fo bumm wie mancher ber Berren augerhalb bes Saufes. (Stürmifche Beiterkeit.) In bem bon bem Mbg. Bennig gur Sproche gebrachten Fall berlangen wir nur Rlarftellung bor

Mog. Bell (Bir.): Borbin rubrie ber Abg. Liebfnecht bie Beier und fang bas Marchen bon ber geiftigen Greibeit bet Sogialbemoltratie, und bann die Trompetentone bes 21bg. Sofmann. (Buruf bes Abg. Sofmann: Und febt bas Ge belle! Große Beiterfeit.) Die Sogialbemofratie tritt bier nicht als Buter bes Rechts auf, fonbern fie will nur ihrem Sag gegen bie Meligion Ausbrud geben.

Mon. Gronowski (Rir.): Der Aba. Liebfnecht wirft mir baft ich bier Leierkaftenreben halte. Dagu ift ber Mbg. Bieblinecht, ber bier ftunbenlange Roben balt, am wenigiten fegitimiert. Das Material, bas die Sogialbemofratie fiber pen Rall vorgebracht bat, ift nicht einmanbefrei-

Die Debatte wird geschloffen und bie Beiterberatung auf morgen Samstag 11 Uhr verlagt. Schluf nach 5 Uhr.

# Cette Drahtberichte.

Wiergen-Musgabe, 1. Blatt.

Bur Reform ber Befoldungsordnung. s. Berlin, 6. Gebr. (Gig. Drabtbericht) Der preu-Sifche Gefegentwurf gur Reform ber Befoldungsordnung ist, wie wir horen, jest fertig gestellt. Nur die Unterichrift des Königs steht noch aus, so daß die Rovelle in den nächften Tagen bem Landtag vorgelegt werden fann.

Berline Stenermehr infolge bes Behrbeitrage. ++ Berlin, 6. Gebr. Die Dezernenten ber Berliner Steuerveranlagungstommiffion baben nach einer oberflächlichen Berechnung der bisber eingegangenen Einschäßungen gur Wehrsteuer feftgeftellt, bag min-bestens 40 Millionen Mart an Steuern mehr

Die Gebentfeier in Schlesmig. wh. Edileswig, 6. Febr. Der beutige zweite Tag ber Gebenffeier wurde burch eine Reveille, ausgeführt vom Infanterie-Regiment "von Mannstein" (Schles-wiges) Rr. 84 eingeleitet. Bormittags begann im Dom ber Festgotfesdienst unter Mitwirfung bes Schleswiger Domchore. Die Festpredigt bielt Brobit Stol-tenberg. Bu ber firchlichen Feier wurden alle bier anmejenden öfterreicifchen und deutschen Rriegsveteranen bes Zeldzuges 1864 in geschmüdten Wagen von ihren Bohnungen abgebolt. Dichte Menschenmassen besehten die zu dem Dome sichrenden Straßen. Der Zustrom ausmärtiger Beftfeilnehmer febte beute morgen erneut ein. Rach bem Festgottesdienst ordnete fich im Dom der Festaug, in dem über 100 Jahnen bemertbar waren. Als man auf dem Plate anlangte, wo fich das Befreiungsbenkmal erhebt, leitete ein Bortrag ber ver-einigten Schleswiger Gefangsvereine Die Ent. halllungsfeier ein. Baftor Lorenzen hielt die Weiberede. Das Denkmal besteht aus einem etwa 3,50 Weter hoben Binbling, ber fich auf einer Terroffe bon idavebiidem Granit erhebt. Der Stein tragt in Munenidrift bie Infdrift: Diefen Stein festen Goles. wiger Bürger in banfbarer Erinnerung an ben 6. Februar 1864, am 50. Jahrestage ber Befreiung ibrer Cfabt. Der Gebenfftein wird bon 4 gowen fanfiert. Rach der Feier begaben sich die Festteilnehmer nach der öfterreichischen Kapelle auf dem alten Militär-friedhof, wo unter Mitmirkung des Militärfirchendors eine Bedenffeier ftattfand.

(Grafiabmiral v. Tirpib über bas Lieferungemelen.

wb. Berlin, 6. Febr. In ber Budgettommiffion bes Reichsiags betonte ber Staatsfefretär des Reichsmarineamis, Großadmiral v. Tirpis, bei ber Besprechung bes Lieferungswefens, bag ein großer Bert auf bie gleichmäßige Beransiehung aller beutschen Landosteile zu ben Marinelieserungen gelegt werbe, Wegenüber dem Sinweis bon fogialdentofogifder Seite auf ben Krupp-Breses und gegenüber ber Bebaupfung. daß eine Magdeburger Firma Somiergelber an Bertführer der Marine gegablt babe, erwiderte der Staatsfelretar, bag febald ein fonfreter Gall wellege, er mit aller Goarfe

verfolgt werbe. Aber ben Magbeburger Fall sei er noch nicht unterrichtet, Anlaglich bes Brupp-Brogeffes fet gegen swei mitisere Beamte ein Berfahren eingeleitet warben, boch bandele es fich um nicht genügende Distretion. Alle übrigen Beamten der Marineberwaltung ichieben aus der Angelegenheit bollftanbig aus. Beiterbin erflarte ber Stoatsfefretar, bag die Marineverwaltung niemals einer Fixma nabegelegt habe, einen verabschiedeten Offigier der Marine ale Bertreter ansustellen. Im Gegenteil, es wurde nicht als angenehm empfunden, wenn Besiehungen durch frühere Marincoffisiere bermittelt wirden.

General Bernhardi gu ber letten heeresvermehrung.

# Berlin, 6. Gebr. (Gig. Drabtbericht) In einem Artifel ber "Bojt" bertritt beute ber General ber Ravallerie b. Bernharbi ben Standpunft, bie heeresbewilligung des vergangenen Jahres sei zwar an sich recht erheblich gewesen, aber doch nichts anderes, als die Ausgleichung früherer Berfäumniffe unter dem Drud ber augeren politifden Lage. herr Bernhardi verlangt ein auto. matisch wirfendes Gefes, durch bas nicht die Sobe des Refrutenfontingents, fondern berjenige Brogentjat der Bevölkerung bestimmt wird, der jöhrlich gur Aushebung dienen soll. Gin anderer Bunsch des Ber-fassers geht auf Berlangerung der Dienstzeit ufte, wie Hern Bernhardi denn in dem Geset von 1913 nicht einen Abschluß, sondern nur "die Grundlagen für eine gesunde weitere Entwicklung"

# 73 000 Gludmuniche an Oberft v. Renter.

# Berlin, 6. Febr. (Gig. Drabtbericht) Wie wir "Allgemeinen evangelisch-lutherischen Rirchengeitung" entnehmen, bat Oberft b. Reuter nach feiner Freifprechung rund 73 000 brabtliche und briefliche Gludwuniche erhalten.

Der Befigwedijel bes "Berliner Lofalangeigers".

s. Berlin, 6. Febr. (Eig. Drabtbericht) Herr August Scher I bat gestern, wie wir hören, die Leitung des "Berliner Lokalanzeigers" und des ganzen von ihm begründeten Unternehmens nieder gelegt. Zugleich übernahm Geb. Rat Ar ii ger, ber übrigens früher auch bem Auffichtsrat ber Sibernia angehörte, die geichaftliche Leitung bes Berlages.

Der Rolner Boligeiffunbal.

++ Roln, 6. Gebr. Camtliche im Rolner Brogeg gegen den Redaffeur Sollmann bernommenen Kriminalbeamten haben jest Borlabungen erhalten, nach benen gegen fie ein Berfahren megen paffiber Be ft e dilichteif eingeleitet werden foll.

Das Befinden ber beiben berungludten Sentrumdabgeardneten, g. Berlin, 6. Febr. (Eig. Drabtbericht) Bu bem Unfall der Reichstagsabgeordneten Sebel und Blit wird berichtet, daß das Befinden des Abgeordneten Sebet nach wie der ernft und fogar feit geftern eine fleine Berichlechterung eingetreten ift. herr Bub bürfte bagegen im Laufe bes Monats

wieder aus bem Kranfenhaus entlaffen werben. Der Reichs fanzier hat sich wiederholt über das Befinden der beiden Reichstanomitglieder erfundigt.

Gin abermaliger Aufidub ber Abreife bes Bringen gu Bieb. + Berlin, 6. Febr. (Tig. Arighterick) Roch Mittellungen, die dem "B. T." von gut unterrickteter Selte gugeben, icheint fich bie Abreife bes Bringen gu Bieb neuerbings gu peraogern. Der Grund fiegt barin, bag bie erfte Rate bon 20 Millionen bon der geplanten 75-Willionen-Anleide im Februar gesahlt werden follte, disher aber nach nicht eingetroffen ift. Der Bring will aber ohne wirtichafelichen Rudbell, deren er aus repräsentativen und organisatorischen Gründen bebarf, unter feinen Umftanben abreifen, gumal bie Richtaufgablung der ersten Rate auf diplomatische Sinwickungen aurüdgeführt wird.

Die Lage in Bern.

wb. Lima, 6. Febr. Der Minifter bes fingern richtete an die fremden Bertreter ein Rundichreiben, in dem er biefe erfucht, mit ber provisorischen Regierung in Berbinbung gu freten. Die Ordnung ift wieder bergeftellt.

Drobenbe Beneralausiperrung in Rorwegen. \*\* Chriftiania, 5. Gebr. Der Berband ber vereinigten Arbeitgeber-Organisationen Rorwegens bat beschloffen, 40 000 organifierte Arbeiter aus gufperren. Die Aussperrung tritt nach ber gesehlichen Runbigungefrift von 14 Zagen in Rraft; fie umfaßt Gifen. Bapier. Bolge und Geftrigitats-induftrie jowie die technifcen Bertbeamten. Der Ronflift entstand por einigen Wochen burch einen Bargellenftreit in der Drontheimer Holginduftrie, ber gu feiner Einigung führte und die Aussperrung von 7000 Arbeitern gur Folge hatte. Die Regierung fest ihre Bemuhungen fort, einen Musgleich berbeiguführen.

wh. Berlin, 6. Rebr. Der Reichslatigler ampfing beute mittag ben Oberpräsidenten ber Brobins Brandenburg, bon bar Schulenburg.



# Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

# Handelsteil.

Der Wein- und Schaumwein-Ver and zur Winterszeit.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Bei atrenger anfialtender Winterkälte wird der Versand von Wein und Schaumwein äußerst nachteilig beeinflußt, ja direkt lahm-gelegt. Die Forderung des Weinhandels um Einstellung geheizter Güterwagen hat die preußische Eisenbahn-Verwaltung in der Weise beantwortet, diß sie für testimmte Fernstrecken einige Külteschutzwagen eingestellt hat, aber sie verlangt für deren Benützung die Erlegung der Eitgut-Taxe, so daß diese entschieden sehr kostspielige Beförderung nur in den wenigsten Fällen angewendet werden kann, sußerdem sind die Anschlüsse an diese Speziniwagen sehr schwierig zu etreschen. Unter diesen Umständen erfüllen diese Kälteschutzwagen durchaus nicht ihren Zweck und en ist deshalb dringend notwendig, daß die Beförderung der Wein-Transports auf eine andere weniger kostspielige Art in die Wege geleitet wird. In früheren Jahren wurden bei Wein- und Sekitransporten im Winter mit Ofen ausgestattete gewöhnliche Güterwagen verwendet und man sollte denken, daß sich eine solche Enrichtung ohne besondere Schwierigkeiten auch heute wieder durchführen ließe. Die Bahnverwaltung ist damals von dieser Einrichtung deshalb wieder abgekommen, weil sie angeblich zuviel Arbeit für die Bediensteten verursache und weil sie Spezialwagen in entsprechender Anzahl in den Verkehr einstellen wollte, wenn sie nich bewähren und vom Handel ausreichend benutzt werden würden. Die in den Verkehr eingestellter Spezial-Källeschutzwagen laufen leider immer noch probeweise und die Bahnverwaltung hat feststellen müssen, daß diese Wagen nur unzureichend benutzt werden und es ist aus diesem Anlaß sogar schon angedroht worden, sie dem Verkehr wieder zu entziehen. Die Ellguttarifierung ist für den Handel zu teuer und es wäre deshalb dringend er-wünscht, eine Ermäßigung vorzunehmen. Wenn eine solche Ermäßigung eintrelen würde, dann dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß diese Spezialwagen ausreichend benutzt werden wurden. Der Handel würde zicher noch sein Übriges tun und sich einen mäßigen Frachtzuschlag von etwa 10 Proz. auf die Stückgutfracht gefallen lassen und die Eisenbahnverwaltung wurde dahei besser auf ihre Rochnung kommen, als wenn sie beharrlich auf der Tariffarung nach Edgut-Taxe für die Benutzung dieser Wagen besiehen bleibt. Die Forderungen des Wein- und Schaumwein-Handels sind auch in keiner Weise etwa überirieben. Denn sogut die Bahn beispielsweis den Transport von Irischem Obst und Gemüse, von Senfischen etc. per Eilgut befordert und auf Basis von Stückgutfracht berechnet, ebenso gut kann sie zur Winterszeit auch dem Weinund Schaumweinkundel entgegenkommen. Die vorhandenen Spezialwagen würden naturgemäß alsdann nicht ausreichen, man mußte mehr von diesen Wagen einstellen, aber das war schen von vornherein besbeschtigt und für den Naheverkehr durften die Wagen aber auch nicht benutzt werden. Wenn die Beforderung mittelst Kalleschutzwagen auf Basis von Stockguifracht bewirkt werden könnte, dann wäre dem Randel ein großer Verdienst erwiesen und die Wagen könnten, wenn sie vom Norden kommen, schon ausreichend mit Gulern versehen sein, was jetzt nicht immer der Fall ist. Auch für den Verkehr sach Suddeutschland multen solche Kalteschutzwagen eingestellt werden. Früher verkehrte ein solcher Wagen auf der Strecke nach Munchen, aber er wurde aus Anlaß der geforderien Eligut-Tarillerung nur wenig benutzt und deshalb

wieder aus dem Verkehr herausgenommen. Die Weinhandler-Verbände und nicht zuletzt die Mandelskammern müßlen sich der Sache annehmen, die von außerordentlicher Wichtigkeit ist für die gesamte Wein- und Schaumwein-Branche; der Winter, sowie er lang ist, ist für diese Branchen picht allein dadurch, daß sie nichts verschicken können, sondern auch dadurch, daß sie beim Verschicken durch Einfrieren der Weine Schaden erleiden von Bußerst nachballiere Wichnes Schaden erleiden, von äußerst nachteiliger Wirkung.

Berliner Nachbörge.

F Ferlin, 6. Fe	bruar. (Per Ultin	10.)
Kreditaktien 208— Hand. Oesell. 168% Commerzbank. 1111% Durmstädt. Bank 122% Destsche Bank. 158% Dresidner Bank. 158% Nationalbank. 120% Schanffhausen 105% Schanffhausen 105% Lüb. Bächnoer. 133— Lambarden 133— Anatolier. 870%	Kanada   2191/   Orienthalm   198   198   198   198   197   198   197	Rhein, Stahlw., 1851a Rombacher 183— Paketfahrt 1417a

Frankfurter Nachbörse.

Frankfuri a, M., 6. Febr. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 209³/s, Disconto-Commandit 185¼, Dresdner Bank Rednaktien 209%, Disconto-Communata 180%, Dresdner Bank.

— Peterab. Int. Handels-Bank 215%, Staatsbahn 157%, Lomburden 23.— a 22%, Baltimore u. Obio 97%, Paketfahrt.

— Nordd. Lloyd. — Deutsch-Luxemburger 148% a 146% a 147.— Harpener 187% a 187%, Phönix 246% a 245%, Aumetz-Friede 169%, Edison 148.—

Industrie und Handel.

Ermaßigung der Preise für Walzerzengnisse in Belgien. Aus Brüssel wird berichtet. Die im Inlande geltenden Preise für flußeiserne Grobbleche und Bandelsen sind um 2,50 Fr. auf 127.50 Franken bis 137, bezw. 155 bis 157.50 Franken herangesetzi worden.

Zusammenschinft in der Eisenindustrie. Wie mitgeteilt wird, haben die Fabrikanten von Tanks den bisher losen Verband zu einer festen Verkaufsvereinigung umgewandelt.

Betriebreinschränkung rüddeutscher Baumwellspiane-Die am Mittwoch in Monchen versammelten 33 Robwebereien des Vereins sündeutscher Baumwollindustrieller, die 31 000 Webstühle repräsentierten, vereinberten verbindlich die 17prox. Betriebseinschränkung für das zweite Quartal 1914 fortzusetzen, falls noch so viele in der Versammlung nicht vertreiene süddeutsche Rohwebereien sich anschließen, daß die Gesamtbeteiligung von 40 000 Webstühlen erreicht wird.

Lederwerks werm. Ph. Jak. Spicharz, Offenbach. Aus-einem. Reingewinn von 187 770 M. (37 770 M.) wird die Ver-teilung einer Dividende von 5 Proz. (0) vorgeschlagen, 37 232 Mark (30 972 M.) sollen vorgetragen werden.

Verkehrswesen.

\* Ratenermälligung der Cunard-Linie in der Amerikafahrt, Infolge des Kamples im Schiffshrispool seizte die Gunani-linie den Fahrpreis für die 3. Klasse für russische Auswanderer nach Amerika von 120 auf 105 Kronen herab.

Versicherungswesen.

Die Gothaer Penerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit eröffnet im Jahrs 1821 — hat mit dem Jahre 1918 das 93. Jahr ihrer gemeinnutzigen Tätigkeit vollendet. Das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres wird durch folgende Zahlen gekennzeichnet: Versicherungssummen: M. 7 358 298 800 (gegen

1912 mehr M, 97 258 100), Prämien M. 24 552 124 (gegen 1912 medir M. 306 058), Schilden; M. 3 540 111 (gegen 1912 weniger M. 368 (08), Schaden: M. 3 040 111 (gegen 1912 weniger M. 176 402). Der Überschuß des Geschäftsjahres 1913 beträgt M. 18 230 000 60 Pt. = 74 Prox. der eingezahlten Prämien (im Jahre 1912: 74 Prox.). Gleich der Mehrzahl der Feuerverscherungsgesellschaften betreibt die Gothaer Bank jetzt auch die Verscherung gegen Einbruchdiebstahl und Beraubung und zwar ebenso wie die Feuerversichrung nach dem altbewährten Gesundentz der reinen Gegenssitistess. bewährten Grundsatz der reinen Gegenseitigkeit.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelaregister A Nr. 1266 wurde bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma Erstes Wiesbadener Eisgeschäft H. Wenz, Inh. Wilh. Schüfer und Adolf Hieß" mit dem Sitze in Wiesbaden, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Withelm Schäfer in Wiesbaden ist allemiger Inhaber der Firma. Diese heißt jetzt: "Erstes Wies-badener Eisgeschäft H., Wenz, Inh. Wilh. Schäfer". Der Ehe-frau Wilhelm Schiffer, Maria geb. Kramer, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

# Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 2. Januar bis 31. Januar 1914.

Dampler	besw. Reiseziel:	berw. Weiterfahrt:
Potsdam Noordsm	Holland Amerika L	Inie. Pass sttenfels. Hotel Nassau.  Jan 2 in Rotterdam.  > 25 Lizard passiert.  > 27 von New York.  > 38 in New York.  > 28 von Plymouth.
NieuwAmsterdam Konink General-Agentu Gelria	ri Passage- u Reisebure	d, Amsterdam. au Bern & Schottenfels.
Frista Hollandia Zeelandia	auf der Ausreise Red Star Line, m Wiesbaden W. Bickel	Jan. 25. von Lissabon. In Amsterdam. In Amsterdam.
Menomined	von Antwerpen kommend von Antwerpen komm nach Antwerpen von Boston kommend via Dover	Jan. 26 in Autwerpen.  26 in Philadelphia.  28 in New York.  28 in Antwerpen.  29 in Antwerpen.
Stoomvan Passage- und Re Ball	iselareau Bern & Sche auf der Helmselen	

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Bertagebeilage "Der Moman",

Chefreballeim, M. Oegenburt.

Berantwertich ihr ber polispiene Teil: A hearerbord, ihr Genifieten. B. i. Nauendorf; für Ans Canbi und Land: E. Aatberbt; für Genifieten. h. Leisenbach: ihr Sport und Woled: A Aufler: für Germifieten. Leibe Drauffericher und Beufenten. G. Ludader: für Hunder: W. Ch. für die Angeigen und Aerlannen. h. Dornauf; femilie in Backbaben.
Tend und Betlag der L. Schulten bergieben Deb Buchtrafere in Biebbaben.

Errandbunde der Redaltion: 19 bis 1 Uhr; in der politifchen Abteilung

# Hiesvadener Canvla

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-Dane". Schalter-Dalle geoffnet son a Uhr morgens bis & Uhr abenba.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagbtait . band" Rr. 6656-86. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbi, anger Connings

Begings-Breid für beibe Andgaben: 70 Elg. monatlich, W. 2.— niertefjihrlich burch ben Berfag Kunggelle II., ohne Beingerfolm. M. 3.— viertefjährlich burch alle beutichen Boldannaffen, ausfchließlich Berfagelt. Begings-Beineflungen nehmen außerbem eingegem: in Wiesbaden bie Inseighelle Bissenarfting W. jours die Andschieftlen in allen Eelen ber Etebt; in Bericht bie dertigen Under auch und in Alle Etebt. Angeigen-Peris für die Zeiler is Dig, für lefale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheinlicher Sanform: 20 Dig, in darum almeinender Sabausführung, jewie für sie fübrigen lehafen Berlamen: Dig, für alle auswärtigen Angeigen; I ERL für labate Reflamen; VRI für auswärtige Welfamen: Gange, dalbe, oritiet und vierzie Seifen, durchfanfruh, nach deionderen Berechunge Bei wiederbalter Aufmahme unwerdnderter Angeigen in furgen Zweigenraummen entfperchender Raveit.

Angeigen-Annadme: für die Abend-Ausg bis 2Ubr nachmittags. Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmerbberf, Ganhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen mit frine Beindhr abernamme

Samstag, 7. Sebruar 1914.

Bieb. igen, inisi 811

nac-

their.

debt-

er

ellt.

000

ung

ātā.

en-

ort.

# Abend=Ausgabe.

Mr. 64. + 62. Jahrgang.

# Arbeitslos.

Berlin, 6. Sebruar,

Leuten Dienstag bat ber Stadtverordnetenausichuß bon Berlin drei Antrage von pringipieller Bichtigfeit angenommen: 1. follen unter bestimmten Borbedingungen 1 300 000 M. bereit geftellt merben gur Gemabrung bon unverzinslichen Darleben an Berjonen, welche infolge wirtschaftlichen Riederganges in vorübergebende Rot gerafen sind. Der Betrag der Darleben, welche an eine Berson gegeben werden, darf 40 M. nicht übersteigen. 2. Soll die Berwaltung ber städtischen Riesel-giter beauftragt werden, Arbeitslose gegen ben ortsüblichen Sagelohn in möglichft großem Umfange gu beichäftigen, und 3. foll bafür Gorge getragen werben, bag in Beiten bon Arbeitslofigfeit Arbeitslofe in größerem Umfange als bisber auf ben von der Stadt jur Rolonisation übernommenen Oblandereien Beschäftigung finden fonnen. Schon in einer ber nachften Sibungen des Blenums foll über diefe Antrage beichloffen merben.

Mit dieser Borlage tritt, falls sie Annahme findet, auch die Reichshauptstadt in die Reihe zahlreicher Kommunen, besonders Süddeutschlands, ein, welche es auf fich genommen haben, dies füngfte Broblem fogialer Gilrforge ju lofen, Seitbem Bismard bas biftorifd) gewordene Wort bom "Recht auf Arbeit" bragte, ift die Frage nicht mehr von der Tagesordnung verschwunden. Und sie nuch nicht nur jeden sozial, sondern auch jeden driftlich Denkenden beschäftigen. Etwas Furchtbareres ist kaum zu denken als Arbeitslosigkeit. Keine Arbeit, wenn man arbeiten will, wenn die physischen Kräfte borhanden sind! Zatenlos zusehen, wie die Flut der Rot, des Elends, höher und höher steigt, wie nicht bloß ber Mann, sondern auch die Frau und die unichuldigen Rinder zu darben, zu bungern, zu fiechen beginnen! "Arbeiten und nicht berzweiseln!" rief einst der genfale Carlole den Armen und Berditterten unter seinen Bolksgenossen zu. Aber was bleibt noch übrig, wenn keine Arbeit sich mehr bieten will? Ja, das "Necht auf Arbeit" ist ein Sah der eth ischen, der göttlichen Recht sord nung. Er ist die umgekehrte Konsequenz des uralten Bibelwortes: "Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen!" So soll eisen können, wer arbeiten will! Und es ist mehr als ein tiessinniger nhilasophischer Gedanse, der an die bibtieffinniger philosophischer Gedante, ber an die bib-Itide Darftellung von der Austreibung des erften Menichen aus dem Paradies gefnührt worden ift: daß Gott auch da, wo er ftraft, noch gütig ift, und felbst fein Aluch sich in Segen wandeln fann. Desbald gab er statt des verlorenen Paradieses dem Menschen die

Aber auch ein Zweites ist — leider! — wohr. In Berlin leben jurgeit Taufende, die arbeiten wollen und feine Arbeit finden. Aus meiner eigenen Renntnis der verfonlichen Berbaltniffe in einer Schwefter-und Rachbar-Grofiftadt Berlins, deren überwiegender Einmohnerteil aus Arbeitern besteht, fann ich es bediefes menfchlich eridnitternofte alle Brobleme die leidige Rorteiwut fich bergemocht hat. Go bat fich den fibertreibungen vom Notftand auf der einen Seite eine nicht immer gerechte Berichleierung bes Tatbeitan-

und ift groß, auch wenn fich nicht genügend Rrafte bei ber letten Schneeabfuhr gefunden haben follten, welche die Stadt Berlin, nebenbei gefagt, rund 410 000 M. toficte, bon benen allerdings nur eima ein Biertel auf Arbeiterlöhne fiel. Und um diefer Rot willen fann nur immer wieder der bringende Ruf erhoben werden: Bleibt weg von der Grofftadt, ibr ba braugen! Gine ber unmittelbarften Urfachen bes Arbeitslofenjammers in Berfin ift die Banbflucht.

Bu den ipegiellen Untragen bes Berliner Stabtverordnetenausichuffes nur furs noch einige Randbemerkungen. Die Unterfilitungsfumme von 40 M. wird nicht blog mich lediglich einen Tropfen auf ben beigen Stein dunten. Dit bireften Gelbauwendungen ift meines Erachtens bem Broblem überhaupt nicht beigutommen. 3d fenne feinen anderen reitenden Husweg als Befolgung des Rats von Bater Bodel-ich wingh: "Arbeit für Arbeitslofe!" Deswegen begriffe ich um fo mehr ben zweiten und britten Untrag bes Ausichuffes. Aber befteben bleibt für alle, bie ben Arbeitslosen wirklich belsen wollen, der Rat: "Last das Arbeitslosen wirklich belsen wollen, der Arat: "Last das Arbeitslosenproblem beraus aus der unseligen Bartei-volitik, hüben wie drüben. Es ist ein Unsig, die Arbeitslosgfeit ichon beinabe wie ein "Brivileg" des "vierten Standes" hinzustessen und zu ihrer Ausbedung "Mechte" zu besichen, die man lediglich der "Arbeiter-klasse" zu getwähren babe! Geht das so weiter, dann wird man bald Schukgesetze nicht mehr für den "Arbeiterstand", sondern für den Mittelstand brauchen, weil er dann unter den ihm zugemuteten Laften zu-fammenzubrechen droht. Leuten Endes ift auch die Arbeitslosigkeit eine ethiiche Not. Und darum wird mon auch ihr letten Endes nur mit ethiichen Mitteln, nicht mit politischen Machtproben begegnen fonnen! Keo.

# Der schwedische Bauernzug.

Stodholm, 6. Februar.

Der große Bauerngug, ber bem Ronig und ber Regierung ben Bunich bes ichmebifchen Banbvolfes ausbruden foll, alle Opfer für bie Bergrößerung ber Wehrmacht Gefavebens zu bringen, bat beute bier vor bem Rönig ftatige-funden. Bereits im Laufe ber Nacht und am fruben Morgen trafen die 32 Ertragüge bier ein, welche bie 30 000 Teilnehmer an bem Buge, ber biftorifch gu werben verfpricht, nach ber Sauptftabt geführt hatten, Roch im Laufe bes fruben Morgens, ale noch tiefe Duntelheit über ber Stadt lagerte, gogen bie Teilnehmer nach eingelnen borber bestimmten Rirdien, in benen Gottesbienite abgebolten wurden. Mis es bann hell wurde, gegen 10 Ubr morgens, gogen bie Bauern nach bem Schlog, um bem Ronig ihre Sulbigung bar-gubringen. Die gange Stadt mar feilid gefcmudt, und alles, was geben fannte, war auf den Beinen, um die einzig-artige Suldigung der Landleute an seben. Alle Geschäfte blieben zur Frier des Tages as ich laffen, und die Angeschieden zur Feier des Lages no ja in in en, und die Angestellten, die nichts zu tun batten, dermehrten die Zahl der Schauluftigen. Die Schulen diedeten in den Sauptstressen Spalier, als der Jug defillerte. Im Hofe des Schlosses war eine Balustrade errichtet, auf der der König Blad genommen hatte, um die Wünsche seiner Unterranen entgegeneitnehmen gunehmen. Bebn Bauern aus jeber ichwebischen Broving ftanden bor ber Baluitrabe Chreimache, ben trabitionellen langen Spieft in ber Sand, mit bem ihre Borfahren bereits bie banifche Berrichaft über ben Saufen gerannt hatten. Der gange Bug war probingweife in Grub

bie fich jebe bon einer Mufitfapelle in ben Mational. trachten ber vericiebenen Diftrifte führen lieg. Bon jedem Diftrift ericien eine Deputation im Schlofthofe, mabrend ber Reft vor dem Schlof wartete. Der Wortsuffer ber Bauern, Apberg, überreichte darauf dem Rönig die Botschaft des Bauernzuges und gab die Erklärung ab, daß die schwedischen Bauern gewillt seien, alle Laften willig zu tragen, die ibnen bie Bergroßerung ber Bebrmacht auferlegen wilrbe. Gie betrachteten es nicht nur als Gutidulb bem Baterlande gegenüber, fonbern auch als Blutichulb, alles gu tun, um bas Land gegen jeden Angriff zu fichern. Darauf überreichte er bem Ronig eine Mappe mit 40 Telegrammen, beren jebes 1000 Unterschriften enthielt von ben Bauern, Die berbindert waren, am Buge teilgunehmen. Der Ronig banfte gerührt und erflarte, es fei ber ich on ft e Zag feines Lebens gewesen und er erfenne banfbar bie Opfermilligfeit feiner Bauern an. Die Anfprache, bie ber Ronig hielt, murbe vom Kronpringen ben vor bem Schlohhofe Bartenben verlefen. Auch bie Ronigin und ber Rronpring empfingen barauffin ben Mortführer ber einzelnen Gruppen im Schlof. Den impolanten Schlufa ft bes Bauernguges bilbete bie Defilieren ur ber gefamten 80 000 Teilnehmer burch ben Ebrenfaal bes Ral. Schloffes, wobei ber Ronig jebem ber Teilnehmer fein Bilb überreichte. Der Borbeimarich ber Teilnehmer durch ben Festsaal danerte über 11/4 Stunden. Rach bem Empfang beim König tourben bie zehn Repräfentanten seber Brobing bon den Regierungsmitgliebern empfangen. Gutsbeliber Traeff richtete an ben Ministerprösibenten Staaf eine Ansprache, in der er u. a. ausführle: Wir wollen, bag unfer Land wie bisber, auch in Bufunft frei und unabhängig fei. Staaf antwortete u. a.: Ich brauche nicht erft zu fagen, daß die Regierung mit aller Araft bie Borloge und bie umfaffenben Berbefferungen bes Berteibigungsmefens bes Lanbes varbereitet. Wir muffen und berpflichtet fublen gu ernftem nachdenten binfichtlich beffen, was die Sicherheit bes Landes erforbert, aber von einer drobenden Rriegogefahr und Truppen an ber Grenge ufer. Ift feine Rebe.

3mifdenfällen fam es nicht, nur einige Frauen, die fich guweit ind Gebrange gewagt hatten, fielen in Chmacht. Die sozialdemokratische Bartei, die eigentlich Genendentonikrationen beabsichtigt hatte, sah in seiner Sturde davon ob. Deute abend und morgen den ganzen Tag werden für die in Stocksom sich aufhaltenden Bauern große Festlichkeiten veranfialiet. Die Bürgerschaft gibt den Bauern in Bribatquartieren Unterfunft unb foweit biefe nicht ausreichen, find große Gale, Schulen und Rirchen für bie nadtliche Unterfunft ber Bauern bis gur Mbfahrt ber Ertraguge, bie fie nach ihrer Seimat gurudbeforbern, eingeräumt.

# Politische Übersicht.

Sirmenanderung?

Bon einer Anderung des "Firmenichildes" der diriftlichen Gewerlvereine ift mehrsoch die Rede. Schon vor längerer Zeit hat Berr Stegerwald damit gedroht, und neuerdings hat die Dortmunder "Tremonia" den Gedanken wieder aufgenommen. Was hat es mit dieser Anderung des Firmenschildes auf sich? Wan will das Wort "driftlich" streichen und es viel-leicht durch "national" ersetzen. Einer Kritif dieser ses teren Bezeichnung wollen wir uns beute noch enthalten, da fie durchaus hypothefild mare. Bas aber den Gepen eingeteilt, I danken angeht, das Wortden "driftlich" wegauloffen,

# Fenilleton.

# Fönigliche Schaufpiele.

Freitag, ben B. Gebr .: "Ginges und fein Ring". Gine Tragable in funf Aften bon Friedrich Sebbel.

Biergehn Jahre find berfloffen, feit unfere Gofbuhne gum lehtenmal die wunderbolle Belbeifche Tragodic gab. Regiffeur Binfemann nahm fie wieber in den Spielplan auf und jeder wird ihm danken, daß er es tat. Und wie liebe-voll burchdachte er die Inigenierungt Wie berftand er es, unt Bilfe ber gefchmadvollen Reformbuhne ben Szenenwechfel gu beichleunigen. Diefe Reformbubne, mit ben mächtigen Gaulen im Borbergrund, Die fich balb gu einem boben Gemach, balb Bu einer Borballe, bald gu einem Tempel, mit Sife einiger weniger prächtiger Borbange, einiger Bafen, Gelle, Blumen und eines iconen Sintergrundes in Inappiter Beit manbeln lagt, barf mohl als einmanbfreie fünftlerifche Lojung biefes Brobleme angeiprochen werben.

Alaffifch mar ber Rabmen, flaffifch ift bie Dichtung, Inffild mar auch bie Deritellung. Gang auf bas Wotto geftimmet bes Bebbel feiner Tragodie mitgegeben bat:

Ginen Regenbogen, der minder grell als die Sonne Stabilt in gedampftem Licht, frannte ich über die Bild: Aber er follte nur funfeln und nimmer als Prüde bent Schicklei

Dienen, benn biefce entftrigt einzig ber menfchlichen Bruft. So gibt ber Dichter ben Daritellern reiche Gelegenheit, fich in ihre Rollen gu verfenten, fie auszuarbeiten, nach ihrer Wefenbart, ben Rogenbogen ber Gefuble minder grell funteln su laffen, wie bas Licht der Conne.

Ber bor bier Jahren bas Gaftfpiel bon Tilla Durfeur und Baul Wegener im Refibeng Theater fah, ber wirb an ber geftrigen Borftellung noch mehr Breube erlebt haben, be bes Bergfeichen ja einen besonderen Reig befigt. Auch bort eine Reformbuhne, die allerdings ber Dichtung nicht gerecht murbe, dafür aber eine Darstellung, die ihresgleichen suchte. Tillo Durieur eine Rhodope, fillisiert nach dem Vorvild griechticher Bafenbilber, eine reichburchbachte Leiftung. Baul Begener, ber Barbar, boll jab aufflammender Leibenichaft, mußfam beberricht burch eifernen Billen, ein wilbes Tier, nur oberfläch-Itch gegabint.

Weffern gab Grl. Gaubn bie Rhobope, eine blendenb befledt und fo gequalt burch bie Gunbe bes Gatten. Bier unb ba mare mobl ein ftarferes gunfeln des Gefühleregenbogens geliatiet, besonders zuleht durfte die Kunftlerin die auf-feimende Zuneigung zu Egges wohl etwas weniger zart unterftreichen. Im Gaugen aber eine Leiftung voll ebler Sarmonie, bie fich gang bem Rahmen einfügte, die ichlanf und hehr hodwuche, wie die machtigen Baulen ber Balle.

Berr Guerth mar ein prachtiger Ronig Ranbaules. Allerdings fein wildes, faum gegabmics Dier, vielmehr ein Menich, ben bas Glud übermitig mocht, ber es einem anderen seigen möchte, damit er felbit ftarfer benn je gubor baran glauben fann, ben die Gireffeit peitight, anderen gu zeigen. was er bis jest allein nur fab. Und bann feine Schmache etfennend, gutig und buffbereit, trop feiner Bebler ebel und

Den Ginges fpielte Gert Albert mit biet echter Empfinbung, mit Brifde, Leibenfchaft und Begeifterung, wie es einem griechischen Jungling giemt. Aber auch er hielt gleich

feinen Parinern an ber flaffischen Linie foit.

Die Tragodie wirfte ergreifend wie ein Beihefpiel und Die Stimmung wurde jab und gewaltiam gerriffen burd ben Beifall ber Bufchouer. Bei biefer Dichtung follte, wie im "Barlifal", bon Beifallstundgebungen abgeseben werben. Die lautloje Stille munte für Die Darfteller berebter fein, mie bas farmenbe Sanbeflatiden.

# Rongert.

Sand Bfigner: nennt man bie beften Ramen moberner Tonbichter, wird auch ber feine genannt. Der Romponift (1809 gu Mostau als Cobn eines bentichen Mufiters geboren), gegenwartig Direttor ber Strafburger Oper, eridien im geitrigen 10. Ballustongert bes Rurhaufes, um versonlich eine Angahl seiner Werfe zu dirigieren, Unsere Rachbarstadt Mains ist eigentlich die Wiege von Pfigners Ruhm gewesen; bort erflong zum erstenmal sein Rujusbrama "Der arme Heinrich", welches sofort die Ansmerksamseit den munifacifchen Welt auf ben bis bahin noch wenig beachteten Componition lenfte. Das find wohl 20 Jabre ber, und feitbem hat Bfibner burch eine Reibe bebeutfamer mufitalifder Gmanationen bie Unteilnahme fur fein Schaffen ftetig gu lteigern und festguhalten vermocht; wenn auch gerade feinen der der Berken nicht allgemeinere Berbreitung guteit wurde; den Tertbichtungen scheint in chrer phantaftischen Sombolit roch mander poetischer Schondlich eine givingende Bubnenwirfung innegamobnen. Mit ben beiden Oubertitren gu "Christelflein" und "Ratheben non Beilbroun" find wir bier burch bas Rurorcheiter ichen gettig befannt gemacht wors

ðα

ab

bo

bie

MIN

Fid

521

mi

fills

29c

ein

Mu

ein

Ba

ben

pri

bel

Stri

fåt

ftin

ber

bes

geli

bar

min

Wel

fdit

Die

ner

mu

ate [

Bur

fan

TITT

him

10 at

Stor

ung

nel

ber auj

effa

1000

Ben

abfi

21712

geh:

fite

mil

um

Thi

Lich

mit

fich

€60

DIE

Mui

Bar

ble.

i-chia

Sal

bie.

bHi

Nica 99 c.

forti

auf

(Ent) ben

den gut.

jo icheint er uns fehr wenig überlegt gu fein. würde benn anders, wenn die Gewertvereine fich nicht mehr driftlich nennten? Wären fie dann dem Ginfluß und der Benfur der Bijdhofe und des Babftes ent riidt? Das icheint man anzunehmen, aber bem ift doch durchaus nicht fo. Bom latholischen Ar-beiter beanspruchen die geiftlichen Oberhirten, daß er fich ihnen begm, dem Papft auf dem gangen Gebiete des Glaubens und der Sitten unterwerfe und füge, insbesondere auch in Sinficit ber gewert fcaftlichen Organisation. Der Rame dieser Organisation perschlägt babei gar nichts, und man barf fiber die Gedankenlofigkeit staunen, die in der Erwartung stedt, durch die Wahl eines anderen Namens von der Autoritat der Bifdjoje befreit ju werden. Oder foll die

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Arbeiter. und Bentrumetagungen.

Streichung bes Bortes lediglid eine Rache an ben

Gonnern der Berliner Jachabteilung fein? Das der

Riidzug des Rardinals Ropp gegeniiber bem Bifchof

Schulte am Gewertichaftsftreit nicht das Geringfte

andert, geben jest aud Bentrumsblatter unummun-

wb. Berlin, 7. Febr. Wie aus bem rheinisch-westfälischen Industriegebiet mitgeteilt wird, ift für nachften Sonntag nad Bodium eine große Arbeitertagung der katholischen Arbeitervereine und der katholischen Mitglieder der driftlichen Gewerkschaften Westdeutschlands einberufen worden, um gu ber fortgefesten Beunrubigung Stellung gu nehmen. Gleichzeitig tritt in Berlin ber Reichsausichuf bes Zentrums gufammen. -Bemerkenswert ift, nach einer Melbung unferer Berliner Redaftion dazu, daß an dieser Kundgebung auch die fatholischen Arbeitervereine Westdeutschlands, gu beren Gunften befanntlich Fürstbifchof Ropp eingegriffen bat, fich beteiligen werden. Man balt an der Auffaffung fest, dag bemnächft ein papftlicher Erla f ericheinen wird, ber ausspricht, daß der Papft zwar die konfessionellen Arbeitervereine vorzieht, daß es aber fein entschiedener Wille ift, auch die driftlichen Gewertichaften zu bulben.

### Die Wirhung des Generalpardons.

Noch vorläufiger Schähung ber Dezernenten ber Berliner Steuerveranlagungefommiffion werben in Berlin, wie wir in der Morgen-Ausgabe ichon brahtlich meldeten, mindeftens vier Millionen Mark an Steuern mehr eingehen, als noch ber vorjährigen Beranlagung jur Staatseinkommensteuer zu erwarten mar. Go berichtet wenigstens eine Berliner Rorreipondens, und man muß felbstverständlich weitere Mit-teilungen, und zwar beglaubigte Mitteilungen, abwarten. Die Stadt Berlin gablt mit ihren wenig mehr als gwei Millionen Einwohnern nicht viel über die Salfte ber Bevolferung des Bwedverbandes Grog. Berlin, die öftlichen und die nördlichen Bororte find gwar feine Millionarswohnfige, aber in ben Bororten bes Beftens und des Gildens drängen fich die Millionare form-lich, Charlottenburg ift neben Biesbaden Die "reichfte" Stadt im Staate, und fo tann man, falls Die angegebene Biffer ftimmt, auf ein Mehr an Staatseintommenfteuer in Grof-Berlin bon acht bis neun Millionen Mart rechnen. Bollte man verallgemeinern, fo ware also für gang Breugen ein Mehrertrag von rund acht gig Millionen, gering geschätt, zu erwarten. Wir wollen uns bier auf die Frage nicht einlaffen, ob und in welchem Mage die Stadte und das platte gand einander Borwurfe wegen früherer Steuerhinterziehungen zu mochen berechtigt find; davon wird natürlich auch noch, und zwar fehr ausgiebig, zu reben fein, aber für jett liegen andere Fragen naber. 2016 Die Strafbestimmung in das Behrbeitragsgefet eingefügt wurde, tonnte man alsbald vorausiehen, baft ben Bauptvorteil Die Staaten mit dem Deflaration 8. amang haben werden. Der Wehrheitrag ift ein-malia, bie Einfommenfteuer aber bleibt. Gollte das Mehr, um bei Brengen zu bleiben, auch nur 50 ober 60 Millionen Mark betragen, jo wäre das ein Erfolg, ber namentlich für die Finangen ber Gemeinben unmittelbare und natürlich febr erfreuliche Birfungen mit fich bringen mußte. Bielfach werben die tommunalen Steuerzuichläge ermäßigt werden tonnen oder es wird unvermutetes Belb für Aufgaben bereitsteben, bie fonft batten verichoben werden mulfen oder die nur in beidranktem Mage zu erfüllen gewesen waren. Bas ben Behrbeitrag feibst betrifft, so fann man es jest nicht mehr als phantaftijd bezeichnen, wenn gejagt worben ift, daß die dritte Rate vielleicht gar nicht erhoben gu werden braucht. Wiffen tann man es felbiwerftandlich nicht, aber möglich ist es schon.

# Deutsches Reich.

des baserichen Berfonst-Aschrichten. Der Gefundbeliszustand bes baberischen Berfohrsministers b. Seiblein bat fich der art gebesser, daß er bemnächt aus dem Ursaub zurücklehren wird.

Der nationalliberale Landiagsabgeordnete Brof. Fried-berg wird Mitte Februar die Künif in Franffurt a. M. der-lassen und längere Zeit nach dem Siden gehen.

- Die neue elfafistetringifche Regierung. Der Raifer hatte beim Empfang ber neuen elfaft-lothringifchen Regierungsmänner, bes Staatsfefretars Grofen bon Robern und bes Unterftaatsfefretars Grhrn, bon Stein, eine langere Unterredung mit ben Genannten, bie auf einem Spagiergange in bem fleinen Garten am Roniglichen Schloffe ftattfand.

\* Burft Bulow über bie Geruchte feiner Statthalterfandibatur. Bürft Billow murbe fürglich, fo wird und bon unferent tomifchen Rorrespondenten geschrieben, bon feinen romifden Freunden interpelliert, mas an ben Geruchten über feine eventuelle Ernennung gum Statthalter von Elfaß-Lothringen Bahres ware. Der Fürst gab die darafteriftijde Untwort: "So leicht friegt man mich nicht mieber ine Joch." Es folgten bann einige mit vielem Behagen vorgebrachte Bemerfungen, aus benen hervorgehi, daß sich der Fürst procul negotiis außerordentlich wohlfühlt und nicht im entfernteften baran benft, unbantbare Amter gu übernehmen. Mur Leute, bie ben Fürsten in Rom nicht fennen, tonnten auf ben feltfamen Ginfall tommen, ihn mit der Statthalterfrage in Berbinbung gu bringen.

EPD. Der Raifer und bie Deutsche Evangelische Miffione-Dilfe. Wie wir foeben erfahren, fat ber Raifer mittels Rabinettsorder bom 2. Februar die Errichtung ber feinem Broteftorat stehenben Stiftung "Deutsche Evangelifche Miffions-hilfe" genehmigt, wodurch biefe rechtsbeständig geworben ift. - Die Stiftung verfolgt ben 3med, das burch die Rolionalspende gum Raiserjubilaum im deutfchen Bolle gewedte Intereffe am evangelischen Miffionagebanfen bauernb wachguerhalten. In ber Spipe bes Borftanbes iteht ber Oberprafibent ber Broving Sachfen, Birflicher Gebeimer Rat pon Segel, als Direftor ift Miffionebireftor

Schreiber (Bremen) gewählt. # Der wirtichaftliche Anofchuf. Der Reichstagsabgeorbnete Baffermann hot vor furzem, in der Reichstagssitzung vom 81. Januar, eine Berftärfung bes wirtichaftlichen Ausschuffes begehrt, ber Staatssekretär bes Neichsamts des Innern hat fich aber bagegen ablehnend berhalten. Der wirtichaftliche Ausschuß dürse nicht zu einer Art Zollparlament werben, bemerfte Dr. Delbriid. Bie wir aus Rreifen, bie mit ben Berhandlungen biefes Ausichuffes feit Jahren bertraut finb, vernehmen, find aber bie Magen über die Jusammensehung dieses Ausschusses vollauf begrundet. Die Berhandlungen bes Ausschuffes machen ben Ginbrud eines Rampfes aller gegen alle. Jebes Mitglied fpricht nur für fich und ben Erwerbszweig, ben es vertritt. Es ift gegenwärtig unmöglich, bie einzelnen Musführungen unter gemeinsame Gefichtspunfte gu bringen. Augerbem aber, und bas ift mindeftens ein ebenfo großer Mangel, find viele Mitglieber bes Musichuffes be iagte herren, benen es an ber nötigen Spannfraft febit unb die, weil fie felbit mit Gludsgutern und Ehren überhäuft und barum gesättigt find, nicht mehr die wünschenswerte Teilnahme für die Bestrebungen der anderen befunden, die es fo weit noch nicht gebracht haben. Es muffen, bas ift die Aberzeugung bon Rennern biefer Rorperichaft, frifche Rrafte in ben wirticoftlichen Ausichuf, und gwar Manner, bie mitten im Kriegen und Rampfen unferer Toge fieben. Bur ben Minifter ift ber jehige Ausschuft allerbings fehr

\*. Die Novelle zum Kaligeset dürfte in der nächsten Plenarsthung des Bundesrats borliegen. Die Kaliindustrie, die befanntlich ein gesehliches Gingreifen belampft, wird ungeachtel ber Beratungen bes Bunbesrats ihre Binbungsaftion fortführen. Ob ihre Gewartung fich aber erfüllen wirb, bag ber Reichstag, wenn ein umfaffenbes Binbungsrefultat vorliegt, die Novelle ablehnen wird, bleibt bahingefiellt.

" Berfenung bes Amterichtere Anittel. Der burch feinen Brogef befannte Amierichter Rniftel wurde bem "Cherfchlei. Ang." gufolge bon Ribnid nach Strehlen berfeht.

" Rundgebung für ben icheibenben Gaunmannetollegen. Bu einer Kundgebung gegen ben Berliner Boligeipräfibenten gestaltete fich gestern abend bie Abreife bes gemagragel. ten Berfiner Schusmanns Sohnow nach Ronigsberg, Sahnow, ber bekanntlich wegen feiner Bemühungen um die Grundung eines Bereins Berliner Schubleute ftrafberfeht ift, verließ gejiern Berlin bom Schlesischen Bahnhof um 111/4 Uhr abends. Am Sabnhof batte fich eine große Angabl von Schupleuten in Zivil eingefunden, um dem icheibenden Kollegen Lebewohl zu fagen. Söhnen hielt eine längere Unsprache, an derem Schluß er der Goffnung Ausbrud gab, daß die Wünsche der Berliner Schupleute bald in Erfüllung gehen möchten. In Grwiberung hierauf bantte men thin für fein mannhaftes Gintreten für bie Intereffen ber Schubleute. Gin breifaches Soch wurde bem Scheibenben guteil, als ber Bug bie Balle

\* Rreiebireftor Mahl foll Baberner Chrenburger werben? Bie der "Bost" aus Zabern gemeldet wird, liegt bem bortigen Gemeinderat ein Antrag vor auf Berleihung des Ehrenbürgerrechts an den icheibenden Arcisdireftor Mahl megen feines Gintretens für die Intereffen des Burgertume ber Gtabt.

sh. Roniglides Lanbesofenomietellegium. In ber geftrigen Sihung bes Königlich Breugischen Landesofonomiefollegiums erstattete Frbr. v. Marenholb (Gr. Schwülper) ben Bericht ber Landwirtichaftstammern über Bferbegucht. Er fonstatierte ein Anwachsen bes Bserdebestandes, was ein erfreuliches Interesse an der Pferbezucht verrate. Der Pferdebeftand in Preugen belief fich 1919 auf 8 198 270, im Jahre 1913 bagegen auf 3 218 257 Stud. - Oberlanbitallmeifter b. Dettingen nahm in ber Debatte bie Geftütsberwaltung gegen bie wiber fie erhobenen Angriffe in Cout. - Der folgende Bericht betraf bie Biebaucht, Referent mar Land. rat a. D. Batodi (Bledau). Er wied u. a. auf die Gefahr hin, bie ben jungeren Biehverwertungsgenoffenichaften aus ihrer Beteiligung an ber in Liquidation befindlichen Biefgentrale erwachsen könnte, falls diese Liquidation nicht ohne erhebliche Berlufte für die Beteifigten erledigt werbe. Die Staatsregierung moge mit Energie, ebentuell unter Bereitstellung ftaatlicher Mittel auf eine fachgemäße Löfung biefer wichtigen Frage finwirfen. - Bum Schlug berichtete Gartnereibeliter Jungesaufen (Frankfurt a. d. D.) über Wein-, Gemufeund Gartenbau; er trat für Gemufegolle ein.

. Gine Sammlung für bie Olympiabe in Berlin. Um gegen die Abfehung des Antrags, beireffend einen Reichszufchuß gu ben olumpifchen Spielen, in ber Budgettommiffion gu protestieren, hat die Kont. - Kautschut - Co. den Betrag ban 50 000 M. gezeichnet, mit dem fie sich an die Spihe einer öffentlichen Gubffription ftellen wird.

## Parlamentariides.

Mus ber Budgetfommiffion bes Reichstags. Rach ber icon im heutigen Morgenblatt telegraphisch mitgeteilten Beiprechung bes Lieferungsmefens und ber Frage ber Anstellung verabschiedeter Marineoffiziere wurde in bie Gingelberatung eingetreten. Der Staatsfefretar bemerfte, bag man in ber Olfeuerung febr borfichtig vorgebe. Die Borteile ber Olmotoren feien noch nicht flatgestellt. Gewiß biete die Olfenerung manche Borteile, 3. B. wenig Randientwidlung, schnellere Dampfaufmachung, leichtere Abernahme bes Heizmaterials auf Gee, aber auch Nachteile, g. B. teuerer Breis, Lieferung burch bas Austand. Do die Teerölproduftion in Zufunft mehr Material liefern werbe, fei noch unficher. Andere Staaten feien bezüglich ber Olberwendung noch gurudhallender als wir. Dag die Zufunft den Olmotoren gehore, fei aber taum zweifelbaft. Ein Nationalliberaler bittet um Ausfunft über bie Betroleumfongeffion frember Staaten in Disherigen oder zufünftigen Produktionsgebieten. Der Staatsjefretar betont, bag bie Offieferung für ben Frieben gesidert ift; ein fprungweifer übergang gum DI werbe taum einfreten. Der Fahrbienft fet gegen früher fcon eingeschränft. Ein Bentrumsmitglied warnt vor seber Schilanierung ber großen Betroleumgesellschaften. Es mußten mit ihnen beigeiten Bertrage geschloffen werden, damit fie im Kriegsfall nicht berfagten. Benie wird ber Staatsfefretar bes Auswärtigen Ausfünfte über die Betroleumprobuftion

Mus ber Leuchtölmonopolfommiffion. In ber Rommiffion bes Reichbings gur Borbereitung eines Entwurfs fiber ben Berfehr mit Leuchtol legte ber Staatsfefretar bes Reichefcabamtes die Stellungnahme ber Regierung zu ben Rommiffionsbefdlüffen bar. Die Regierung fei gegen ble Errichtung einer Aftiengefellichaft, in ber ber Reichstangler bie Debrbeit ber Stimmen batte. Gine folde Gefellichaft würde nicht lebensfähig fein. Ebe tonne man baran benten, bas Statut der Reichsbauf nachzubilden mit einem unter ber Leitung des Reichsfanzlers ftehenden Direktorium und Ruratorium, bas

Dieje beiben Berte baben auch geftern lebhaft angefprochen. Die erstgenannte Ouberfüre von gart.poetischem Gebalt, fein und buftig anmutend, ift bon einer lieblichen, gum Teil aud humorbollen Beihnachteftimmung burdeveht; Die "Raibchen bon Seilbronn". Ouveriure icheint ban glangenber Ritterlichfeit und holbem Minnetum gu funden; aud) bas muftifche Dammer ber Stomantif fpielt binein; bie Motive finb pragnant und geiftreich verarbeitet. Gin "Borfpiel" gum britten Aft besfelben Dramas gefällt fich in mufifalifch fein erfühlter Raturschilderung, die Bfibners berborragenbes tonmalerifches Beichid bezeugt. Brifchere Rhbthmit und fraitigere Migentuierung berrichten in ber "Gingugsigene", Die fich mit ihren bellichmetternben Fanfaren gu einem recht anichaus lidjen Tonbilb abrundet.

Bon besonderem Intereffe waren baneben bie Fragmente aus ber Oper "Die Rofe bom Liebesgarten". Ge handelt fich in bem Wert um eines jener "Gelbfungsbramen", wie fie icon burch R. Bagner verichiedenariige Gefialtung erfahren: burch ben aufopfernden Tod einer liebenden Jungfrau wird ber Delb gu übernatürlicher Staft emedt und befiegt glaubenomutig bas Reich ber Finiternis. Den "Waldmonolog" bes Belben Siegnor fang gestern Derr Rammerfanger Balter Rirchboff (von Berlin). Geine Runft ift bier feit lange gefcatt: feln warmblübenber, ftrabienber Tenor ift in vorzuglicher Edule gebilbet, ber Boritag burd erlefenen Gefdymad beftimmt. Die Ordefterpartie bes Monologs ift ober wahl zweifellos auf ein tiefliegenbes, berbeities Orchefter beredinet; fo wie geftern - halte ber Ganger oft große Dube. mit den Terinorien durchzudringen, Wie der "Waldmonn-log", in welchen sich manch gekeinnisreiche Naturempfindung wideriptegelt, so ist auch das "Blütenwunder" aus "Der Rose Liebesgarten" ein simmungsreiches Raturbild von fubtiler Beinheit, poetifchem Reig und feffelnbem Rolorit.

Im "Trauermarich" aus deriewen Oper ichlagt ber Kompo nift ein großes tragifches Bathos an, ohne indes bamit fo recht erwärmen zu fonnen. Wenn der Balbmonolog Sieg-nots unwillfürlich an die Baldigene "Siegfrieds" gemahnt, fo wirb man ben Trauermarich Siegnote nicht ohne "ein fuß Erinnern" an ben Trauermarich Stegfriebs boren; wie ja benn Bfibnerd Bhantafic überhaupt von R. Bagner bielfeitig befruchtet wurde. Bfigners Tonfprache an fich ift aber trob ftarfer Berufrungspunfte nicht fo finnlich ichwelgerisch und üppig wie die feines großen Borbides; in ber Orcheftration nicht fo farbenglübenb; in ber Entwidelung ber Webanten nicht fo fonjequent und gebrungen: es lebt eine gemiffe bornebme Innerlichfeit und Feinnervigfeit barin, eine Gigenart, bie, wenn aud zuweilen eimas iprobe und in fich verichloffen, boch ben Willigen für fich einnehmen muß. Gerr Brofessor Dr. Pfigner, welcher bas Rurordester mit sicherem Blid - bei fast allgu aufgeregter Geitifullerung - leitete, wurde bom Bublifum in febr ehrenvoller Beife ausgegeichnet.

Im zweiten Zeil bes über Gebühr ausgebehnten Rongerte brachte bas Rurordiefter unter Beren Mufitbireftor Ratl Schurichte Direttion eine febr wohlgelungene Aufführung ber Schubertichen D. Moll-Sinfonie. Trob ber "Unvollendelbeit" liegt eine burchaus befriedigende gegenseitige Ergangung in biefen beiden Mufiffiaten beichloffen; bort bas von berben Afgenten burchbrochene melancholisch ichattierte "Allegro" - hier bas boffnungsfreubigere, bon Lichtbliden burchsonnte "Andante"; dort die bange Erwartung — hier die "Vollendung". Den reichen Melodienstrom der Partitur wuste herr Schuricht durch wohlborbereitete dynamische Steigerungen und sinngemäße Phrasierung noch besonders angiebend gu beleuchten. Das Sturordefter folgte mit mufifa.

lifder Egattheit und hingebendem Gifer. Der Golift bes Abends, Berr Balter Rirdhoff,

Breistied aus ben "Meisterfingern" gur Wiedergabe. Dag er fich mit bent letteren einen glangenden Sieg errang, war fellöftrebend; überrafdend aber mar bie Runftfertigfeit, mit welcher ber berühmte Bubnenfanger bem feinen lprifchen Schwung ber Commannichen Lieber gerecht wurde. Bon einigen einos gefünstelten Fineffen im Bortrag febe ich gern ab: es blieb gonug bes Schonen: bie unwiderliehlich werbenbe Araft, bie bem Organ bes Gangers innewohnt, bie weiche Sajvigität in der Longebung, die musterhafte Sprachbehand-lung einten fich bier mit einem gefühlsstarten Ausbrudsbermogen und intelligenter Beberrichung bes Stoffs gu barmo-nifcher Birtung. Dieje gemutbolle Barme in "Conntags am Mein"; biefe fernige Frijde in "Anabe mit bem Bunberborn"; biefer ichwarmeriiche (mur gum Schlug faft ein wenig peridevärmte) Empfindungsausbrud in "Worten und Rosen"; dieser feurig devalerede Schwung im "hidalgo" —: bier murbe jebes Bleb gum Breislied und ber Ganger gum gweisterfinger -1

# Aus Aunff und Leben.

" Mus ben Franffurter Theatern. Der neue Intenbant, Sofrat Behrend, hatte fich Ibfens "Atonpratendenten" als feine erste künstlerische Lat erwählt, wie er vorgestern in der Generalversammlung ber Theater-Aftiengesellichaft erflari;, Gin gewagtes und ein tobliches Beginnen! Ginb boch bie Aronpratenbenten ein Jugenbfild bes Dichters, behaftet mit allen buhnentechnischen Mängeln eines folden, ein Stud aus Nomvenens alter Gelchichte, bas uns itofflich fernliegt - aber gugleich ein Drama, bas bes Dichters Berben, die Burgeln feiner Runft bem berftanbigen Bufdauer in überaus interen. tert

T.

TO

Ihr.

1200

nen.

git

ille

n?

gent.

tes

pen

mø

ber

effo

ietts.

Be-

fre

mg

nb.

in.

ren

ale

de

to.

mg

tist

per

Int

štt»

TIE

rrs

ibc

ber Be-

bet

in

tte,

oif

nt-

ttte

cer

TOU

111= re.

m

ber

en.

en

im.

on

en

the

13.

tut

es.

er

tit

ttt.

att.

iya

T4

10=

gğ

20

nb

112

CE

it

挡

tT.

m

Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags fotvie Bertreter von Sandel und Gewerbe enthalte, fowie einem Bentralausichuß als Bertreter ber Anteileeigner. Die Regierung halte es für zwedmäßig, bag bie Anteilseigner eine feste Borgugsbividende erhielten; eine Vermehrung des Gewinnes muffe dagegen bon der Preisherabsehung des Leuchtöls abhängig geniacht werden. Die Regierung lege großen Wert barauf, ben Intereffen ber beutiden Olraffinerien gerecht gu werben. Bum Schlug fagte ber Staatsfefretar noch gu, in ber Rommiffion noch bar ber nächsten Sigung, die boraussichts lich Ende nächster Woche stattfindet, ausführliche Mitteilungen über die Berforgungsfrage im Intereffe ber Militar-

Camstag, 7. Februar 1914.

verwaltung an Benginverforgungen gu machen. Die Rommiffionsberatung bes Wohnungsgefebentwurfs. Die 11. Rommiffion bes Abgeordnetenhaufes gur Beratung des Entwurfs eines Bohnungsgesehes führte am Donnerstagabend gunachft die in der vorlehten Gigung begonnene Debatte über Ginfchranfung bes im § 19 bes Baufluchtliniengesebes bon 1875 porgeschenen Bauberbots fort. Gin Regierungsbertreter legte ben Zwed ber Bestimmung des § 1 u. a. dar, Die ber Ortepoligeibehorbe bei ber Geftsebung ber Strafen und Baufluchtlinien fünftig eine abnliche Mitwirfung auch aus Rudficht auf bas 28 ohnungebeburfnis einraumt, wie bisher icon aus Mudfichten bes Bertehrs, ber Feuerficherheit, ber öffentlichen Gefundheit und gur Berbutung einer Berunftaltung bon Straffen und Bläten. Der Bau bon Meimvohnbaufern foll gefördert, bas Burgerhaus mit 6 bis 8 Wohnungen foll erhalten bleiben; dagegen foll das Maffenmietsbaus verbrängt werben. Der Regierungsvertrefer be-geichnete die Schaffung eines ftarteren gefunden Grundbefiserstandes in ben Städten als auch im Staatsintereffe erwünicht; Bauluft und Realfredit würden baburch gehoben, die Bedenpreife niedriger gehalten und fo die Anlage von Granblaben ermöglicht. An diefer Regelung fei alfo ber Staat ftarf interessiert und deshalb eine stärfere Einwirfung des Staates erforderlich. Die vorgenannte Bestimmung fei auch eine Rudenfturfung ber ftabtifden Behörben gegen bie wiberftreitenben Intereffen bes fpetulierenben Rapitals und ber Grundstudsbesither. Auf Anfrage erwiderte ber Minister bes Innern, die Briifung ber Wohnungsbedürfniffe fei ein Teil ber Baufluchtenpoligei. Die Gemeinden fonnten feht von der Auffichtsbehörde nicht gezwungen werben, Baufluchtlinien festguseten, und biese werbe auch nicht durch ben Entwurf eingeführt. - hier wurde bie Beratung abgebrochen.

Gin gemeinfamer Untrag, betreffend bie Arbeiteverhaltniffe bes Arantenpilegeperfonale. Gin bon allen burgerlichen Barteien unterftügter Antrag Dr. ban Caller (natl.) ersucht ben Meichelanzler, die Arbeits- und Rechtsberhältnise bes in privaten und öffenilichen Kranten-, Seil- und Bilegeanstalten beidäftigten, wie bes felbständigen in ber Brivatpflege tätigen Bronfenpflegepersonals durch Aufstellung einheitlicher Grundfabe zu regeln, und zwar, so weit dies nicht auf dem Wege ber Reichsgesetzgebung ober durch Bundesratsverordnung geicheben fann, durch Bereinbarung gwischen den Regierungen ber Gingelitaaten.

Die Reichotagefommiffion fur bas Spionagegejeb beftimmte gestern unter Ablehmung ber einschlägigen Borichrift ber Regierungsvorlage gemag einem Bentrumsantrag folgendes: Mis militarifche Geheimniffe im Ginne biefes Gefebes gellen nicht: 1. Gegenstände, fo weit fie öffentlich mabrnehms bar find ober beren Besichtigung gewohnheitsmäßig gestottet wird. 2. Gegenstände, so weit sie bereits in Schriften ober Beitungen veröffentlicht worden sind.

Gin tonfervativer Antrag, betreffenb ben unbefdrantten Gebrauch ber litauifden Sprache. Gin tonfervotiber Antrag Dr. Steputat verlangt eine Borlage, burch die ber unbeschränfte Gebrauch ber litauischen Sprache in öffentlichen Berfammlungen landesgesetlich gewährleistet wird.

Reine rechtzeitige Fertigstellung bes Gtats im Lanbtag. Un eine rechtzeitige Erledigung bes Ctats ift nicht zu benten. Die Folge ift, bag mit einer Bertagung ber Geffion gerechnet verben muß, damit die nicht fertig geworbenen Gefebe nicht anter ben Tijd fallen. Gie burfte ichon vor Bfingften erolgen, Die Landesberwaltungsreform, das Fideifommiß. gefeb und das Kommunalabgabengefet tonnen erft im Berbft dur Berabichiebung gelangen.

Roch teine Ausficht auf Berlangerung bes Mittellanbfanale. In der Budgetlommiffion bes Abgeordnetenbaufes exwiderte ber Minifter b. Breitenbach auf eine Anfrage hinsichtlich ber Fortschung bes Mittellandkanals von Hannover nach ber Elbe, daß das Baffergefet von 1905 ein Rompremis zwischen Staatsregierung und dem Landtag sei und beshalb die Regierung gurgeit eine veranderte Stellungnahme gur Fortschung des Ranals einzunehmen nicht in ber Lage fei. Aberhaupt mußte auch bie Birfung bes Ranals auf bas Gifenbahnmefen abgewartet werben.

heer und flotte.

Heer und Flotte.

Berfonal-Beränderungen, d. Schad, Gen. d. Inf. und Gouderneuer den Thorn, in Genehmigung feines Abschiedigessuches, unter Exteilung d. Exclaudu. z. Tr. d. Unif. d. Leiden. Bern. Begets. König Friedrich Bibbelm III. (1. Brandend.) Ir. s. nr. d. gesehl. Benf. z. Tisd. gestellt. d. Did hut d. d. arrach, Gen. Li. doon der Armee, zum Gouderneuer den Thorn ernamut. "Arinz Maximilian don Dessendundend. Dodeit, Boriedee-Uniteroff, und Absturient d. daupt-Stad.-Anstalt. als Fäden. im Leid-Drag.-Regt. (2. Großberzogl. Hess.) Ir. 24 angestellt.

Schiffsnachrichten. Gingetroffen: S. M. S. "Bremen" am Vede. in Boot an Prince, S. M. S. "Garnborst" mit dem Thef des Kreitsergeschaders und S. M. S. "Isger" am 4. Fede. in Redan (Eumatin). S. M. S. "Gneislaus" an 5. Fede. in Singapore, S. M. S. "Karlsrude" am 3. Fede. in Reufahrwasser.

Reufabrwaffer.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

General Ritter v. Biegel tritt in ben Rubeftanb. Bien, Febr. Der Biener Rorpsfommanbant, General ber Infanterie Ritter v. Biegel, hat, wie aus guverläffiger Ouelle verlautet, ein Gesuch um Enthebung von feinem Bosten und Versehung in den Ruhestand eingebracht. Dem Gesuch dürfte in ber allernachften Beit ftattgegeben werben.

Unter Spionageverbadit verhaftete Gerben. Bubapeft, 7. Febr. In Gemlin berhaftete Die Boligei acht Inbis bibuen unter bem bringenben Berbacht ber Spionage. Drei von ihnen find ferbifche Untertanen, drei ungarlandifche Serben, ferner zwei Frauen, die gleichfalls die ungarische Stoatsbürgerschaft besichen. Die Berhafteten wurden der Militärbehörde übergeben. Weitere Berhaftungen stehen bepor. Die Gemliner Boligei bat mehrere Riften Dhnamit am Donauufer aufgefunden. Die Militarbehorden haben in dieser Angelegenheit eine Untersuchung eingeleitet. Finme, 7. Bebr. Die Boligei verhaftete geftern einen Arbeiter namens Bautitid, ber in ben Danubiuswerfen beschäftigt war. Wie die fofort eingeleitete Untersuchung ergab, handelt es fich um einen aftiben ferbifden Offigier, ber in ben Dienft bes Berfes getreten mar, um Fabrifgeheimnifie gu erfahren.

Miederlande.

Reine Ginlabung Ameritas gu einer britten Friebenstonfereng. Saag, 6. Febr. Bon autorifierter Geite wird erflart, daß die Nachrichten, wonach Amerika Ginladungen gu einer britten Friebenstonfereng erlaffen bat, falfch finb. The cine folde gufommentreten fonnte, mug eine internationale Kommission Organisation, Programm und Tagedord-nung seitschen. Eine solche Kommission besteht noch nicht, doch ist die holländische Regierung damit beschäftigt, sie zu

Belgien.

Die allgemeine Schulpflicht. Bruffel, 7. Febr. In berlangerter Gibung hat bie belgifche Rammer bie erfte Lefung des Schulgesehes geandert. Obwohl die Abstimmung noch einmal auf die nächste Woche verlagt ift, ift ber Gieg ber Regierung gewiß. Damit wird in Belgien ein Gefeb geschaffen, das bem Lande bie allgemeine Schulpflicht fichert.

Frankreich.

Die Guibemien im Beere. Baris, 6. Febr. Beute liegen neue Radprichten über bas Umfichgreifen ber Genidstarre und anderer anstedenden Krantheiten vor. Aus Arras, Macon und Toulon fommen Meldungen von Massenerkrankungen, teilweise mit tödlichem Ausgang. Die in der Garnison Toul ausgebrochene Typhusepidemie hat besonders das 68. und 32. Infanterie-Regiment hart betroffen, 370 Golbaten find erfranti, von benen 7 in ben letten Tagen gestorben find. Die Epidemie hat auch auf die bürgerliche Bebolferung übergegriffen.

Der neue Rapoleonibe bleibt ansgewiefen! Baris. 7. Febr. Auf die Anfrage bes bonapartistischen Deputierten Engerand, ob bas Bringenausweifungsgeseh auch bem neugeborenen Bringen Biltor Rapoleon treffe, erteilte ber Minifter bes Innern folgende bom Amisblatt veröffentlichte Antwort: Das Gebiet der Republik ift und bleibt den Oberhäuptern ber Familien, welche in Frankreich regiert haben, fowie beren bireften erftgeborenen Grben unter. fagt. Es ftebt auger allem 3weifel, bag bie Beftimmungen auch auf ben am 23. Januar geborenen Gohn bes Biftor Rapoleon Bonaparte, Rapoleon Louis Bonaparte, amvendbar

Rugland.

Gine Diffiranenserffarung ber Duma. Betersburg, 6. Febr. Rach Beendigung der Interpellation über die geschwideigen Magnahmen der Regierung während der lebten

Wahlen gur Reichebuma hat die Reichsbuma mit 160 Stimmen ber Opposition und ber Ottobriften gegen 125 Stimmen bes rechten Flügels ber Oftobriften, ber Rationa-liften und ber Rechten folgende Abergangeformel angenommen: Indem die Neichebuma in der Versechtung offen-barer gesehwidriger Rahnahmen durch die Regierung eine Bestätigung dafür fieht, daß die Regierung felbft ein Goftem gesehwibriger Magnahmen organisiert hatte, erachtet die Reichsbuma die von dem Minister des Innern und dem Justigminister in biefer Begiehung abgegebenen Erffarungen als ungenügenb.

Bafditiche Abreife aus Betereburg. Betereburg, 6. Febr. Ministerprafibent Bafchitich ift heute abend bon hier abgereift.

Albanien.

Der Termin bes Regierungsantritts bes Bringen gu Wieb. Bien, 7. Febr. Die Anfunft bes Pringen gu Bied ist nunmehr, wie in informierien Areisen verloutet, auf den 21. Februar festgeseht worden. Es ist jedoch noch nicht bestimmt, an welchem Bunft ber albanischen Rufte ber Bring landen mirb.

Türkei

Berhaftung eines bfterreichifden Journaliften. Ron ftantinopel, 6. Febr. Der Rorrespondent ber Reuen Freien Breffe", Rienaft, wurde gestern auf ber Strafe verhaftet und auf einem franzöfischen Baketboot eingeschifft, das nadymittags nach Smprna, Marfeille und dem Biraus geht. Infolge ber Schritte bes öfterreichifch-ungarischen Botschafters versprach ber Gouverneur, ben Korrespondenten im erften Safen aussteigen und nach Ronftantinopel gurudfehren

Die Antwortnate bes Dreibundes auf die Rote Grebs. R. London, 6. Febr. Die Botichafter der Dreibundmächte übermittelten beute abend bem Auswärtigen Amt einzeln mundlich die Antworten ihrer Regierungen auf die lette Rote Gir Grens über Albanien und bie agaifden Infeln. Siergu erfährt das Reutersche Burean noch: In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß auf die mündliche Antwort des Dreibundes eine Antwort von mehr formellem Charafter erfolgen wird. Es wird berfichert, daß, wenn auch einige Anderungen gemacht werden könnten, im Pringip eine allgemeine Abereinft immung mit ben britischen Borfchlägen berricht. Man nimmt an, daß die Räumung Albaniens durch die griechischen Truppen gwifden bem 1. und 31. Marg erfolgt.

Meriko.

Rettung ber Denifden and Tampico. Samburg, 6. gebr. Der beutiche Gefanbte in Regito bat ben am 5. Februar in Buerto (Merito) eingetroffenen Dampfer ber Hamburg-Amerika-Linie "Ppiranga" für die Aufnahme und Begichaffung ber in Tampico anfäffigen Dentichen requiriert, ba bie Stadt von ben Rebellen bedroht und in ihr eine Blatternepibemie ausgebrochen ift.

Weitere Prablereien Duertas. Baris, 6. Febr. Aus Madrid wird gemeldet: Der Prafident von Mexito, General Huerta, antwortete auf einen von der iberifch-ameritanifchen Bereinigung gugunften bes Friedens unternommenen Schrift mit einem Telegramm, in welchem er ankundigt, bag er feine Armer bermehre, um im Rorden bie Ordnung wieberberguftellen. General Suerta berfichert überbieg, bag alle Fremben geschüht werben follen. Der unbestimmte Charafter ber Griffarungen Suertas habe die öffentliche Meinung feineswegs befriedigt. Befondere Beunrubigung jeboch erregen bier bie bon bem Aufifandischen-General Billa gegen bie Spanier ausgestogenen Drohungen.

Mittelamerika.

Die Lage in Saiti. Port-au-Brince, 6. Febr. Die Lage ift noch immer unentschieben. Die Rammern find sweds Bahl bes Brafibenten einberufen worben. Ge find gahlreiche Randidaten vorhanden. Man glaubt, General Bamor, beffen Gintreffen beborfteht, werbe fich gum Brafidenten aufstellen laffen und wenn es notig fein follte, es mit Gewalt burchfegen.

Britifde und frangofifde Matrofen gelanbet. Bafbing. ton, 6. Febr. Dem Marineministerium ift bie Rachricht gugegangen, daß in Bort-au-Brince auch britische und frangösische Maxinemannschaften gelandet worden feien.

Cuftfahrt.

Gine große Gabrt bes neuen "S. 7" von Friedrichebnfen

nach Beisbam.

wb. Rurnberg, 7. Jebr. Das neuerbante Zeppelinlufi-fchiff .. 3. 7 passierte beute früh 71/2 Uhr auf ber Rahrt Rriedrichshafen-Botsbam Roth am Cand. Um 7 Uhr 50 Min.

effanter Beife bloglegt. Da ift por allem die Geftalt bes ! Mannes, ber Großes will, bem aber bie Rraft ber iber-Brugung bom eigenen Wert fehit; wie Baumeifter Golineh abiturat, fo geht Jarl Glule unter, ber machtige Ronigsbormund, ber in rafenbem Gorgeig die Krone für fich felber begehrt und boch in Gutem wie in Bojem nicht ftart genug ift, fie gu greifen. Ihm fiebt Baton Satonion gegemiber, bei fieghafte, jugenbliche Ronig, burchbrungen bon feiner Ronigsmiffion und ftart im Glauben an fich und feine Genbung. Und als Dritter inucht ein unbeimlicher Anwarter auf ben Thron auf, Nitolas Arneffon, Bifchof von Oslo, aus foniglichem Gefchlecht, ber, gu feige, feinem Begehren nachgugeben, leinem Gericherbrang Ausbrud gibt, indem er Zwietracht unter ben anderen ftiftet. Iwischen biefen Dreien rolls sich ein Spiel ab, das bald an die gewaltige Dramatif eines Chafeipeare, bald an die erften Buhnenexperimente eines geidichtsbefliffenen Brimaners gemabnt - eine guffe von Geftolten, Maffenfgenen, Buhnenwechfel, wie fie faum auf einer Creffbubne bewältigt werben fonnten - turg, eine jo ichwere Aufgabe für die Inigenierung, bag bas Stud bisber feine Bubne bauernd gu gewinnen bermochte. Darftellerifch murbe bie geftrige Aufführung ben Ansprüchen gerecht: Derr Janffen ichuf eine friiche, Frithiof-ahnliche Geftalt in feinem Ronig Dafon und ließ feine mitunter überichwenglichen Bonigstaten, bie Scheidung von allen, die iom lieb find, um feinen Ronigs. pflichten ungehindert gerecht werden au tonnen, Die fuggeftibe Aroit feines Wollens und Birfens plaufibel erifieinen. Bert Wendt als Ronigsanwarter Jarl Stille und fpaterer Gegen-tonig fiellte biefen zwiefpattigen Charafter anfanglich gu febr auf die Bewalt feines Bollens ein und lieg die Quancierung bermiffen, die ben Zerriffenen fenngelchnen follte. Gegen Ende bes Studes aber fand er ergreifende Lone und brachte ben Rarl, biefe burdaus moderne Figur, unferem Gublen

menichlich jo nabe, daß baneben ber rechtmäßige Ranig faft berblafte. Bifchof Rifolas, ber frupelloje, mephiftophelijche, fand in Beren Chemar einen verständigen, an manchen Stelle len gerabegu glangenden Darfieller, Die Frauenrollen find in biefem mannermordenden Streit untwefenflich; bennoch trug Fraulein Rottmonn Ragnhild, die Gottin bes Jarl, burch die Runft ihres Spiels und ben berrlichen Ton ihrer Stimme fait zu einer Hundrifigur empor, ebenso bermochte Fraulein Reubte als Murgrete, beiber Tochter und Gattin Dafons, zu erwärmen. Auch die übrigen Darfteller, beren Erwähnung bei ber Gille ber Bestalten fait unmöglich ift, leifteten Gutes, sum Teil Bortreffliches; fo Fri. Lift als Safons Mutter, Frau Ralph als Schweiter Stules. Derr Feber als Daginn. ber Bauer, herr Schred als Etalbe, herr Rrating ale Stules unebelicher Cobn und Berr Gbelebacher als Argt. Die Regie, für die Berr Martin verantwortlich geichnete, hatte ichwierige, oft uniderwindliche Aufgaben gu bewältigen; die Raffenfgene im erften Aft war treiflich gelungen und bas Bilb an ber minterlich verichneiten Rirde ber Schlufigene meifterhaft; bagegen ericbien uns die Chorfgene im vierten 21ft miß. lungen, bas Spieltempo etwas ju langfam und bie em gangen Stild winterlich bultere Lichbitummung oft bedrudent. Das Bublifum, das gu biefer Borftellung bon ber Freien Literariiden Gefellicaft gelaben war, ging anfangs willig mit, ermiidete aber unter ben gangen und bem allgu baufigen Sgenenwechfel bes Studes, um bann unter bem Ginbrud bet ergreifenben Schlufigene wieber lebftaften Beifall gu fpenben. Mit einigen Kürzungen liebe fich das immerhin interessents Schauspiel wohl auf dem Spielplan erhalten. — Im Opern-hans ging Mittwoch Ostar Reddals "Bolenblut" als Erstauf-führung in Szene und brachte einen jehr freundlichen Erfolg. Rapellmrifter Neumann mutbe ber Bartitur ein temperamentboller Interpret. Gehr reigeoll in Bild und Tang voll I

Ammut und Bebendigfeit war die Infgenierung Rorichens Much die gefangliche und barftellerische Wiebergebe, boran Rel. Doninger als Belena, Saramm als Bronio, (Boledlab), Saud (Baremba) und Frau Geniner ale Banba war auf der Sobe. Gine Ungabl der gefälligen Gefangsnummern mußte wieberholt werden.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Munchener Bolfeichriftfteller Beter Muginger ift am Breitag, 78 3abre alt, ge-

Dos vieraftige Schaufpiel "Gine unmögliche Frau" bon Leo Beng batte bei feiner Arauffihrung im Bremer Schaufpielbanie einen fehr ftarfen Erfolg.

In Baris fand "Le Mannequin", eine Stomobie in

pier Aften bon Baul Gabault, am 4. be. in ber Comebie-Marignn eine febr freundliche Aufnahme.

Bilbenbe Runft und Mufit. In Dredden fand gestern mittag in Gegenwart des Kanigs, ber Mit-glieder des Königlichen Saufes, ber Minifter, ber Spiten ber staatlichen und frabitichen Behörben und sabi-reicher Bertreter ber biefigen Rumitlerichaft bie Zeier bes 150 jahrigen Bestehens ber Königlichen Afa-Die Alademien bemie ber bilbenben Runfte ftatt. Bien, Berlin, Münden, Stuttgart, Duffelborf und Ronigs. berg hatten Abordungen entfandt. Die Foftebe bielt Ge-beiner Goftat Profesior Treu. Der Aurator ber Afademie Bring Johann Georg überreichte sobann bem Ronig anläglich des Jubilaums eine pon Profeffor Beba entworfene, eingige in Gold gepragte Plafelte, Sierauf murben burch ben Staatsminifter Grofen Biblibum gu Geftabt bie bom Ronig anlählich bes Qubifdums berfiebenen Musgeichnungen befannt gegeben.

überflog es in flotter gabrt in birefter Richtung auf Grafenberg-Baureuth Murnberg.

# Glüdliche Lanbung in Botobam.

wb. Botebam, 7. Jebr. Das neue Mifitarluftichiff ... 3. 7", welches heute fruh 4 Uhr 20 Min. unter Führung bes Betriebsbireftors Durr, mit ber Abnahmefommiffion an Bord, gur Aberbringung nach Botsbam aufgeftiegen war, ift fury nach 12 Uhr hier gefandet und fofort in die Salle gebracht morben.

\* Ein neuer Baffagierflugreforb. Chartres, 6. Febr. Der Abialifer Garraix ift heute mittag auf bem Angfelb bon Chartres auf einem Zweibeder mit bier Baffagieren aufgestiegen und bat eine Sobe von 2750 Meter erreicht. Er bat bamit ben von bem beurichen Flieger Gablatnit aufgestellten Reford von 2080 Meter geschlagen.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

Rus dem Stadtparlament.

Bu ber gestrigen Gibung bes Stadtparlaments ift wenig ju jagen. Sie bauerte, einichlieflich ber Jestfellung ber Brafenglifte und ber Berlejung bes Brotololls - borbereitenbe Sandlungen, Die immer beinabe eine halbe Stunde Beit erforbern -, laum eine Stunde. Bei ber Bewilligung bon 4270 M. für zwei transportable Sprengivagenbaraden ergab fich bie intereffante Tatfache, bag biefelben Baraden, für welche bie billigfte Spezialfirma 5600 M. forberte, in Biesbaben für 4970 IR. hergestellt werben fonnen! Bare bie Zief. baubeputation nicht auf ben gescheiten Gebanten gefommen (ber, wie die meisten gescheiten Gebanten, zwar nahelag, aber gerade deshald nicht jedem eingufallen brauchte), dor ber Er-teilung eines Lieferungsauftrags an die auswärtige Firma gunächtt einmal in Wiesbaden feldft Umichau nach Geschäftsleuten zu halten, bie berartige Baraden herftellen fonnen, fo mare bie Bergebung jebenfalls an ben ausmartigen Lieferan-ten erfolgt. Die Stadt hatte 1400 IR. zum Fenfter hinaus. gemorjen, bie Biesbabener Gefcaftswell mare um einen gwar nicht allgu bedeutenben, aber boch gang iconen Auftrag gofommen, und - bas ift bie Sauptjachel - ber Beweis ware nicht geführt worben, bag man unier Umftanden auch felbit Arbeiten in Wiesbaben preiswert ausführen laffen fann, Die gu ben Spegialitäten auswärtiger Fabrifen geboren. Man darf annehmen, daß diefer Beweis bagu führt, daß mehr noch als das bisher bereits gescheben ift, fünftig bas heimische Gewerbe befragt wird, bevor auswarts Bestellungen gemacht

Die einen Roftenaufwand bon 421 000 M. erfordernbe Schule, die an ber Lahnftrage errichtet werben foll, wird bie gwölfte Bolfsichule Biesbabens fein. Der Bau foll bereits am 1. April 1915 bezogen werben; ber Bauausichuf verficherie gwar, es fei moglich, bie Schule innerhalb eines Jahres fcluffelfertig binguftellen, wir haben aber boch bas Gefühl, als ob das eine Aufgabe ware, beren glüdliche Köfung über alle Zwelfel erhaben ist. Wird sie indesten gestöht (wir meinen; auch ohne Schaben für den Bau selbst), so können sich die Bürger zu der Tüchtigkeit des städtischen Sodybouamte gratulieren.

# Das Reformaino.

Das Reformfino (Bilbungsfino), wie es in einer Reihe bon Grobitabten bereits gur ftanbigen Ginrichtung geworben ift, bat nunmehr auch bei und feinen Gingug gehalten. Geftern abend 6 Uhr versammelten fich auf Ginladung der "Biesbadener Gefellichaft gur Befampfung von Schund und Schung" und bed "Biesbobener Bolfsbilbungsvereins" im Lotal bes "American Biograph" in der Schwalbacher Straße eine große Bahl gelabener Gafte (Bertreter ber Behorben, bes Sanbels und der Induftrie, bes Gewerbes, der Lehrerichaft, der Breffe ufm.), um bie erfte biefer Ruftervorführungen entgegen. gunehmen, wie fie fortan in regelmäßigen Beitabichnitten im genannten Lofal ftattfinben follen. Bas biefe Auffahrungen bezweden follen: ben Weg zu zeigen, von bem aus bes Kino eine Miffion erfullen fann, wie es g. B. bagu beitragen fann, Schufern und Gitern fdwierige Frage ber Berufswahl zu erleichtern, auch in ben Rinbern Empfänglichleit für bie Goonheit ber Ratur gut weden, bas murbe in bielverfprechenber Beife furg gezeigt. Der Betrieb in einer Suffcmiede und in einer Buchbinberei wurden in Ausschnitten vorgeführt, welche bie Sauptbhafen desielben darftellen und fo einen möglichft genauen Ginblid in bas betreffenbe Sandwert gewähren, einen Ginblid, wie er burch ben beften Bortrag über bie Bernfemahl nicht erfest befam man 3. B. in ber Suffdmiebe bas perben fann. Befchlagen eines Bferbes gu feben, bas Abreigen bes alten bas Ausichneiben bes Bufs, Aufpaffen bes neuen Gifens, Fertigmachen bes Sufs und Annageln bes neuen Gifens. Liebe gur Ratur und Berftanbnis für fie mirb neben ber Bereicherung bes Wiffens in ber jugenblichen Geele gewedt, bie, wie wir gestern, intereffante Ginblide in bas Leben in unferen bentichen und in ben egotischen 28albern toten. Besonders intereffant und lebereich war auch ber Film, ber und feimende, wachsende und fich entfaltende Bflangen und Blumen zeigte, ber auch - alles Naturaufnahmen - bas Werben bes Schmetterlings aus einer Buppe und por Mugen führte. . . 2Ber fo alles fich entwideln fieht, ber muß, ift fein Gemut nicht gang verbartet, jum Berehrer ber Ratur merben. Trob allebem find, um einer Erfahmung bes Intereffes mahrend der Borführungen unter allen Umftanben vorzubeugen, noch in gefchidter Beife bier und ba unterhaltenbe Bilber einnefügt (Ggenen vom Schnee und Gistport, eine Barforcejand in England ufm.). Und was biefe Borführungen noch lebrreicher und interessanter mocht: zu jedem Bild wird eine mundliche Erläuterung gegeben, deren Text dem Film fertig gedrudt von ber Bentrale für wiffenichaftliche und Schulfinoniatographie" gu Berlin, ber Berfiellerin ber Reforme filme, beigefügt ift. Go follen mit ber Beit für Deutschland Bilmardive gefchaffen werden. Die alle, insbesondere ben Schuler intereffierende Gebiete umfaffen und bie auf Unforbern ben Schulen bie gewünschien Gilme gum 3med ber Borführung jur Berfügung ftellen. Gin ichines Bief, wurdig bes Schweifes ber Gblen! Soffen wir, bag bieje Heformboftrebungen recht ichnell weiter um fich greifen, bag fie insbefonbere in unferer Ginbt recht bald eine bauernbe Beimftatte finden midden. Der "Arbeitsausschuft gur Gibung eines Reformfinos" barf es fich gur Ehre anrechnen, biefen Beftrebungen in Biesbaben die Wege geebnet gu haben. B. W:

- Tobesfaff. Am Donnerstagabend ftarb nach langem Leiden der frühere Glafermeister, fpatere Besiber des Bribat-hotels "Rufificher Dof", herr Karl Werg, im 77. Lebens-jahr. Der nun Dahingeschiedene war Mitgrunder bes feit 1856 bestebenben Mannergefang Bereins "Concordia" und Chrenmitglied bedfelben. Giner feiner Gohne ift nun Prafibent bes genannten Bereins.

Wiesbadener Tagblatt.

- Biesbaden am Rhein. Bu ber Erffarung bon mag-gebender Seite ichreibt uns die FC-Korrespondeng: "Die bon uns gebrachte Rachricht "Wiesbaben am Rhein" halten wir in allen Teilen aufrecht, vielleicht mit ber Anderung, daß Oberburgermeifter Dr. Glaffing nicht in feiner eigentlichen Giaiseebe fich über die Gingemeindungsfrage außern wird, sondern daß gelegentlich der Beratung des Etais auf Anfrage nus der Siediverordneten-Berfammlung der Magistrat ausführlich über bie Frage fich erflaren burfte. Es ift möglich, daß infolge ber Rotig, bie wir aus guverläffigiter Quelle Schopften, Die bisherigen Dispositionen einige Anberungen hinfichtlich ber Besprechung ber Angelegenheit erfahren fonnen. Wegen ber Gingemeindung Schier fteins fei bar-auf fingetriefen, bag die Gemeinde Schierfieln auf die letten ichriftlichen Berhanblungen bes Wiesbabener Magistrais, bie ichen um Monate gurudliegen, noch nicht geantwortet hat. Gerner, das ein Magistraismitglied von Wiesbaben Berhand. fungen mit den Grunbftudsbefigern und Intereffenten an ber tommenden Safenbahn Schieritein im hinblid auf die Gingumeindungsplane geführt bat. Im übrigen find loit in ber Lage, ben Beweis für unfere Mitteilungen, an benen nach einer autorifierten Erffarung fowohl begüglich ber Gingemeindung von Schierstein wie bezüglich bes Baus einer Safenbahn tein mabres Wort fein foll, einwandefrei führen gu fonnen. Augerbem wird bie allernächfte Beit bie Richtigfeit ber Nachricht erbringen."

— Airchliches. In dem morgen Sonniagnachmittag 5 Uhr in der Markt firche stattsindenden Gottesdienst wird Generalsuperintendent Ohly die Bredigt mit Abendmahlsfeier halten und nach ber Bredigt ben Bfarramistandibaten Guftan Klein aus Waldgirmes ardinieren. Jur Erhöhung ber Beier wird der "Evangelische Rirchengesangverein" mitwirlen. - Ginen Sauptichmud ber Rirche bilbet feit einiger Beit beren neue elettrifche Beleuchtung, die aus ben gelegentlich ber 50jabrigen Jubelfeier ber Rirche gesammelten freiwilligen Beiträgen belchafft worden ist. Da aber bamit die Rosten hierfür bis jest noch nicht gang gebedt werden fomnten, foll aufs neue an die Opferwilligfeit ber Gemeinbeglieber appelliert und nach Beichlug bes Kirchenborftanbes in ben beiben Gottesbienften gu biefem Zwed eine Rollelte erhoben werden.

- Moberne Bibelabenbe. Der zweite biesjährige moberne Bibelabend findet am Dienstag, ben 10. Jebruar, abends 61/2 Uhr, in ber Butherfirche ftatt. Pfarrer Beefenmener wird fiber "Marfreitag" fprechen.

- Mittelebeinifder Gangerbund. Rürglich tagte bier bie Rufiffommiffion bes "Mittelrheinischen Sangerbunbes". Die Rommiffion ift fur bas bevorftebenbe geft in Tätigfeit getreien und bestimmte bie Bolfslieder "Der frohe Bandersmann" bon Menbelsfofin Bartholbi und "Loreleh" bon Gilcher als Raffenchöre. Auch ift die Mufittommiffion gegenwärtig mit ber Bahl bes borgeschriebenen Maffenchors beschäftigt, mit der Wahl des vorgeschriedenen Massendors beschäftigt, welcher bei dem Delegierteniag zur Ausgabe gelangt. Das Festprogramm, welches bereits im allgemeinen seitgestellt wurde, ist so gehalten, daß jedem Berein in weitgehenklen Wahe Rechnung getragen werden kann. Diesenigen Bereine, welche dis seht mit ihrer Zusage noch im Rücktand sind, nichen diese baldigst an den geschäftsführenden Ausschuß ges

- Meifterprüfung. Die Meifterprüfung für bas Buchbrudergewerbe haben bor ber guftundigen Brufungelom-miffion im Botal ber Sandwerfetammer folgende herren mit Erfolg bestanben: Die Afgibengfeber Brater, Beisler, Sorn, Rorn, Lippold, Schmarzbach, der Angeigenfeber Soffmann, bie Majdinenfeber Braun und Saumann, famtlich in Wies-baben; ferner Buchbrudereibefiber Janber fowie Faftor Rnauf, beibe in Beifenbeim a. Rh

- Bablen jum Raufmannsgericht. Bei ber geftern ftattgefundenen Bahl für die Behilfenbeifiber gum Raufmanns. gericht wurden insgesamt 718 Stimmen abgegeben. Die meisten Stimmen fielen auf die Lifte 1 bes Deutschnationalen Danblungsgehilfenverbands. Rachitehend das Ergebnis: Lifte 1: D. H. 272 Stimmen, 12 Beigiber; Lifte 2: 58er Berein 95 Stimmen, 4 Betijter; Lifte 8: B. D. H. 138 Stimmen, 6 Beigiber; Lifte 4: Bantbeamten 77 Stimmen, 8 Bei-giber: Lifte 5: Lath Coulon Versin 20 Tille 19 Beifiger; Lifte 5: Rath. Raufm. Berein 58 Stimmen, 2 Beifiber; Lifte 6: Raufm. Berein Birababen 88 Stimmen, 1 Beifiber; Bifte 7: Bentealverband 45 Stimmen, 2 Beifiger.

- Fabrifneubau. Die Firma C. Theob. Bagner but Begüglich ibres Fabrifgrundituds an ber Mühlgaffe bas Bortauferedit ber anliegenben Raffer-Bilbelme-Beilanftalt gugestanden, und es ichweben gurgeit Bertaufeverbandlungen, welche allem Unichein nach zum Abergang bes Eigentums-Aurgeit lagt bie Rirma burch Baumeifter Lang. Bolff an ber Gdieriteiner Strafe, wie fcon früher ermahnt, ein neues Fabritgebande errichten, bas bisEnde biefes Jahres fertiggefiellt fein foll. Die Erdausichachtungen find bereits im Gang, und es wird mit ben Maurerarbeiten bemnüchft ber Anfang gemacht werben tonnen. Es handelt fich um einen recht gefälligen Bau, welder fich in bie Flucht linie genau einpagt. Bon feiten des Borftanbes ber "Baulinenftiftung" war ursprünglich gegen die Erteilung ber Baugenehmigung Protest eingelegt worben, fie bat benfelben jeboch gurudgezogen, nachbem fie fich überzeugt haben wirb. bag es fich um einen ruhigen Betrieb handelt, ber taum bie Machbarfchaft irgendwie belästigen wird.

- Der Einbrecher unterm Bett. Auf abnliche Beife, wie bor einigen Zagen in bas Geschäftslofal bes Beamten-Ionfums murbe in ber vergangenen Racht in eine Filiale bes Rolner Ronfumgeichafts in ber Rubesbeimer Strafe einge brochen. Der Einbrecher hatte fich nach Goling bes Gefchafts eingeschlichen und wollte, nachdem er ben Laden gründlich imfpigiert haite, auch noch ber banebenliegenden Wohnung einen Befuch abftatten. Er öffnete bie Tur mittels Rachdluffele und fand fie mit einem Gofa berftellt. Rochbem er biefes beifeite gerudt batte, trat er ein, verschlog bie Tur wieber forgfältig und stellte bas Mobelftud an feinen Blab. Dacqui gog er fich bie Schube aus und fielle biefe unborfichtigermeife auf ben Stuhl. His aus bem Rebengimmer Geraufd ertonte, verstedte er sich unter dem Cofa. Die Wah-nundlingaberin ital ein und rief um Hise, als sie die frem-ben Schuhe auf dem Stuhl siehen iah und beim Leuchten ben Ginbrecher unter bem Gofa fand. Gie hatte noch bie Geiftes-gegenwart, nach bem Berlaffen bes Zimmers abguschließen und die Bolizeimache telephonifd angurufen. Mis diefe eine traf, hatte ber Ginbrecher ingwijden ben Blat gewechfelt, und war unter bas Beit getrochen, bon wo er hervorgeholt und in

Bolizeigewohrfam verbracht wurde. Der berhaftete Ginbrecher, ber reichlich mit Diebswerfgeug und Rachschlüsseln verseben war, ist ber 35 Jahre afte, aus Wiesbaben gebürtige Gleftromonteur August Seilmann bon Amoneburg.

- Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Berlag gingen au für Koblen für Urme, für Frühltlich für Schalkinder und für Speisung bedürftiger Kinder: von P. v. L. je 5 M.

für Speisung bedürftiger Kinder: von F. d. je 5 M.

— Aleine Astisen. Morgen Sonniag findet von 11½ dis

1 Ube Konzert auf der Eisdahn des großen Kurdensweihers satt. — Kri dem jüngten großen Ballieste des hern Kogierungsbräidenten Dr. d. Meister wirste auch das
Schuhiche Kännerguartett unt, wosier demielben
von dernn d. Meister, neben sonsigem Danlesausdrud, ein
warmes Anerfennungsschreiben zuging. — Die Süddeutsche Gisenbab ungeschliches in aller
nächter Zeit die Eise in der Bahndosstraße umiegen. — Das
Sommerseit des Kall Theatersingsvork sindet am
28. Aedrugen der Weschaden statt.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

nem S. Februar 363 15. Gebruar,	Anigl.	Mefibeng. Theater.	Rut-Theater.
Countag	US. B. Ban 275. Wale Oberon.	frei Uhr. (halbe To.) Schneider Widdel. 7 Uhr: Traumulink.	6'/a libr. (AL De.) (Saftiple's bon Dr. E. Artigers Sorids-In emble, Udenbi: Geldis/fer
Monting	Ab. C. Theine Exile.)	Монна Вания.	Rriigers re chee. criticadit. nipiele
Dienstag	Mb. A. Die Fiebermans.	Die ffint Frant urter	1 3 4 2 2
Mitterd	Aben D. Die luftigen Beiber bon Binbior.	hechgeberent	pa Dr. 3 th Gnirm effen Do rime Sodi tas-Budid
Tounerstog	Abon. B. Tannhigjer.	Wir geh'n nach Togernies.	A Part of the Part
Freitag	Der Schwar ber Steue.	Gaft piet bes Duerei- ten Enfemile hanan Filmganber.	18 8
Camétag	Alben. C. Polenblut,	4 Rammeripielabenb. Bianbragela, Renheiri	Geläleffen.
Conning	21's Abr: (Solfspr. Bei aufgeb, Abon. Im geünen Rod. 7 Uhr. Ab. D. Undline.	-	Geickloßen,

# Dorberichte fiber Kunft, Dorfrage und Dermandtes.

" Aurheus. Das morgige Sinfonia-Romsert bes Shirordeiters findet nicht nachmitisze 4 libr, farbern abeiths 8 libr unter Leitung des fraktichen Kluikbirettors Karl Schrick flatt. — Bu dem I. Kanten Griebingsbern find noch gewonnen worden außer, wie bereits gemeldet, Erna Kofchel (Boetrogsfondrette), Arhir Kaplan (Chanfonnier), — Paul Nichforf (humorifiiche Gefange), Karl Keras (Conferencier), Charles Grimm (Bentriloguift), fowie das Tung-Buett Koma und Farlis Secies. und Carlo Galus.

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

fibergang bon Artillerie fiber bas Maineis. wb. Sochheim, 7. gebr. Seute morgen find bier Batterien bes 63. Felbartillerie-Glegiments mit Saubigen bei Bodheim über bas Gis bes Rains gefahren.

# Cette Drahtberichte.

Die Dispositionen für die Kolonialreise des Hronpringen.

S. Berlin, 7. Gebr. (Eig. Drahtbericht) Der Kronpring wird nach ben vorläufigen Dispositionen seine Reise nach den Kolonien wahrscheinlich anfangs Juni antrefen und etwa fed & Monate fernbleiben, fo daß bie Riidfehr nicht bor bem Robember zu erwarten ist. Nach seiner Rücksehr dürfte ber Kron-prinz höchstwahrscheinlich wieder ein aftives Kommando übernehmen und eine Brigade im Garde-fords erhalten. Für die Reise des Kronprinzen wer-den die umfassendsten Borbereitungen getroffen. In der Begleitung werden fich außer der militärischen ftandigen Begleitung noch herren befinden, die bereits den Schwarzen Erbteil bereift haben und perfonliche Erfahrungen über den Aufenthalt in den Tropen und bas Jagbgebiet im Innern Afritas befigen. Der Rrondas Jagogebier im Inkern Afrikas beitgen. Der serdi-bring wird nicht nur die Kolonien besuchen, um dort die Berwaltung des Landes und die Bölker kennen zu lernen, sondern sich auch dem Weid werk widmen. Dabei ist nicht ausgeschlossen, daß der Kronpring das Bereich der deutschen Kolonien verläht, um zeitweise auch englisches Gebiet gu betreten. - Die Rronbringeifin wird mabrend der Abwesenheit ihres Gatten auch für einige Zeit Aufenthalt in Boppot nehmen und dort die dom Magistrat zur Berfligung gestellte Billa mit den Kindern bewohnen. Im Spatfommer burfte bie Rronpringeffin auch eine größere Reife antreten.

# Bur Dreibundantwort auf die Rote Grens.

s. Berlin, 7. Jebr. (Eig. Drabtbericht) Bu ber Reuter". Weldung aus Bondon von der Animort der Dreibundmächte auf die Greniche Rote über Albanien und die ägäischen Inseln hören wir von biefiger diplomatifcher Stelle: Es handelt fich bierbei lediglich um Beiprechungen ber Gingelheiten ber Rote, die bemnächt endlich bon ben feche Grog-mächten in Konftantinopel und Athen überreicht werben foll. Wie verlautet, hat man sich nunmehr so ziemlich über alle Einzelheiten, por allem über die Raumung Mbantes durch bie griechischen Trubben, geeignet. Es trifft gu, daß Griechensand biergu eine Frift bis En de mars eingeräumt wurde.

### Mbichiebegefuch bes reichstänbifden Minifterialbirefters b. Trant.

hd. Strafburg, 7. Febr. Ministerialdiceftor v. Traut, ber ftellvertretende Leiter bes landwirtschaftlichen Ministes riums unter bem Staatsfefretar Born b. Bulach, bat fein Abfchiebsgefuch eingereicht.

Gine Bobitatiafeitsvorfteffung ber Berliner hofgefellicaft. # Berlin, 7. Jebr. (Gig. Draftbericht) Für eine Wohl-tätigleitsvorziellung ber hofgesellichaft, bie am 8. Marg im Ronigl. Schauspielhaus gegeben mirb, bat ber Generalinten-bant Graf Sulfen . Dafeler ben Brolog berfatt. But Darfiellung gelangen ein Luftipiel "Bferbefin", beffen Ber-faffer ber Oberftleutnant v. Binterfelb, ber noch immer nicht wiederhergestellte Willitärattache in Baris, ist, sowie eine Bantomime "Dornraschen", su ber Ferbinand humperbind Die Dufit gefchrieben hat.

Bur Demiffion bes ruffifden Minifterprafibenten.

Camstag, 7. Februar 1914.

- Betersburg, 7. Jebr. (Gig. Drahtbericht) Dem Bernehmen nach hat Rolowzow fein Entlaffungsgesuch eingereicht, das vom Zaren angenommen worden fein foll. — Der "Betit Barifien" meldet dazu weiter aus Betersburg, Kofowzow werde noch die Mitte Marz an der Spihe der Regierung bleiben, und fobann ben Bartfer Botfchaf. terposten übernehmen, bessen gegenwartiger Inhaber Ismolfsti nach Rom ober London geben werbe. Jum Rachfolger Rofowzows fei der Generalfontrolleur Rharistonow außerieben.

Gin mentenegrinifder Familienrat in Borbigbera.

bd. Borbighera, 7. Jebr. Muger ber Ronigin Beleng bon Italien, die gestern abend in Borbighera antam, um heute mit ihrem Bruder, bem Bringen Mirto bon Montenegro, gufammenguireffen, langten im Lauf bes Tages Aronpring Danilo mit feiner Gemaftin und Groß. fürft Rilolaus Ronftantinowitich bier an. Es handelt nich um einen wichtigen Familienrat.

Gin neues Glefecht ber Spanier in Norbmaroffe.

wb. Baris, 7. Jehr. Aus Gibraltar wird gemeldet: Rach einem Funkenipruch aus Tetuan fand zwischen Segeldra und Kubialio ein hartnödiges Gesecht zwischen Spaniern und Moroffanern statt. Die Maroffaner bemächtigten sich eines Autos, wurden aber mit beträchtlichen Verlusten gurückge-

wb. Mabrid, 7. Febr. Der Verband der Seeleute der Broving Disc ab a teilte dem Couverneur mit, daß die Mitglieder des Verbands am 14. d. M. in den Streit eintreten und die Kapitäne, Lotjen und Watrofen der in Bilbao eingetroffenen Sanbelsiciffe in ben Safen, welche fie an bem genonnten Tage anlaufen werben, ihre Boften verlaffen werben. Durch blefen Stroit werben 18 Schiffahrtagefell. fcaften und 89 Schiffe betroffen. Die Bertreter ber Musftandigen werben fich nach Borbeaux, Motterbam, Retvcoffle und Cabig wenden, um ben Erfolg ber Streifbewegung gu fichern.

wb. Megits, 7. Febr. Gerückte besagen, bag ein Staats-ftreich besorfiche. Die Truppen werden in den Kaser-nen gehalten. Artillerie und Batrouillen bewachen die Umgebung der Kasernen, und die Balaitrachen sind beritärft morben. Der ameritanische Konful in Tam-dico telegraphiert draftsos, daß die Rebellen alle Borbereitungen gu einem fofortigen Angriffe gefroffen und bie Bafferleitung gur Stadt gerfiort hatten. Der Baffervorrat am Orte reiche nur fur brei Tage.

Ginfturg einer Fabrit infolge Reffelexplofion.

OMailand, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) In der Färberei Villa zu Agliate in der Provinz Como explodierte ein Kessel, der zur Heizung eines Arocenraums diente. Die Explosion war so bestig, daß das ganze Fabrikgebände einstürzte Iwei Arbeiter wurden getötet, 5 lebensgefährlich und 15 leichter berleht.

Gin Leichenbegangnis, bas ben Berfehr hindert.

wb. Rew York, 7. Jebr. Geftern fand hier bas Leichenbegängnis bes befannten und populären judi-ichen Schaufpielers Mogulesko ftatt, an bem

iiber 30 000 sudische Einwohner Nem Porks und ins-gesamt 60. bis 70 000 Personen teilnahmen. Es kam bierbei gu milben Schredensigenen, ba Bolizei unfähig war, den Berkehr aufrechtzuerhalten und eine Kontrolle über die Massen auszuüben. Die Bolizisten woren gezwungen, den ihren Knitteln Gebrauch zu machen, jo daß viele Bersonen verlett murden. Biele Frauen wurden ohnmächtig und in der allgemeinen Banif bon ber Menge rudfichtelos nieber-

Gine folgenichwere Benginegplofion.

wb. Chikago, 7. Jebr. Eine folgenschwere Benzin-explosion ereignete sich in einer Benzinfabrik in Manchester in Kentucky. Das Zeuer nahm einen derartigen Umsang an, daß in kurzer Zeit die Fabrik ielbst und 18 benachbarte Häufer zeit bellftändig niederbrannten. Den meisten Arbeitern gelang es, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, Sechs Arbeiter wurden getötet und 15 ichmer verlett.

Gin Selbstmorbversuch im Eisenbahnaug.
wh. Saarbrücken, 7. Jebr. Bei der Ansfahrt des Berfonenzuges 285 in Kilometer 11,1 auf der Strede Saarbrücken. Ingbert brachte sich um 10 Uhr abends der Musiker Ludwig Jung aus Landstuhl (Pfals), wohnhaft in Saarbruden, in einem Bagen 2, Raffe eine Schufberlegung in die rechte Schläfe bel. Der Zug wurde burch Bieben ber Rolbrem fe durch einen Mitreisenden zum halten ge-brocht und noch bem hauptbahnhof gurudgeführt. Der Berlebte wurde ins Kranfenhaus gebracht.

Ein Gifenbahngufammenfloß.

ein Eisenbahnzusammenses.

hd. London, 7. Febr. Auf der Station Reltering stießen bei dichtem Rebel zwei Personenwagen des Zuges don Nottingham, die an den Exprezzug nach London angehängt wurden, mit einem Esterzug zusammen und wurden zertrümmert. Fast alle Passagiere in den beiden Wagen erlitten Bersehungen, unter ihnen auch der besannte Sportsmann Lord Londole, ein Freund des deutschen Kaisers. Während er mit einer heitigen Erschütterung davonsam, wurde sein dor ihm siedender Diener ernstlich am Kopf verleht. Die Bassagiere konnten, nachdem ihnen Arzte die nötige erste Silfe batten angedeiben lassen, nach London bie notige erfte Bilfe hatten angebeihen laffen, nach London weiterfahren.

Mufeumsbiebftable.

wb. Baris, 7. Febr. Die hiefige Boligei berhaftete ben Runftlifdler Otto, Die Solgichniber Grain und Giroma fomie ben Reichner Cotterem tvegen verfchiebener Diebftable, bie fie in ben Ctaatomufeen von Marfeille und Compiegne fowie in bem Bagatelle-Mufeum im Boulogner Waldchen ber-

wh. Grimmen, 7. Jobr. In dem Dorfe Staffelde erschlug der Aaufmann Deinvich Engel in einem Wahn-finnsanfall mit dem Beile seine Frau, seinen Anaben bon 15 und sein Madden bon 13 Jahren und versuchte, sein jungites Rind, einen 12jabrigen Knaben, zu erstechen. Der Anabe tonnte jedoch entichlupfen und Leute berbeiholen. In-

striften hatte sich Engel erhängt. wh. Konstantinopel, 7. Johr. Der Minister des Innern und der Justigminister begaben sich, gestern nach Tschataldscha

um die Biedereinsehung der goflüchteten Rusel-manen in ihre Rochte ins Wert zu sehen. Abends lehrten die Minister zurud. Die Rochricht, daß der Minister des Junern zu einer Zusammenkunft mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten sich nach Abrianopel begeben werde, ist falsch.

# Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

7. Februar, 8 thr vormittags. 1 = sehr leicht, 2 = leicht, 5 = schwach, 4 = mass g, 5 = friech, 6 = stark, 7 = stark, 5 = scarmiseb, 5 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beob- achtungs- Station	Barons.	Wind- Bicking cStarke	Wester	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Daron.	Wind- Sichtung 1Stärko	Walter	Therma, Oala,
Borkom Namburg Swinomunda	768,0 762.2	52 502	welkent.	40.3	Sellly	(749.5)	ST SSW 3	bedeckt wolkeni.	#
Memel Aughem Hampover Berlin Drenden	768,9 762,8 763,9 764,8	88W 2 8W 4 84 81	wolkig walkenl, helter	+178	Vilsingen Ctristiansvod Skagen Kopenbagen	753,8 745,8 718,4 761,6	SSW8 SW1	Nebel	ŧ
Broniau Metz. Frankfurt, M. Karisrubo, G	766,4 765,0 765,9	52	of Dunst	000	Patersturg - Warschau Wisn	758,4 760,7 760,8	5502 5W1	wolkeni bedeckt wolkeni Nebel	E
	769.7 529.7	SSW 1	welkent.	1 10	Rom	769,8	N1	wolkenl	

Beobachtungen in Wiesbaden

6. Februar	7 Uhr	2 Uhr machm.	S Uhr	Mittel.
Barometer auf 0" und Normalschwere Barometer auf dem Mesresspiegel . Thermometer (Ceisius)	758,2 769,1 -7.1 2,6 95 8 1	706.5 707.2 1.3 0.6 70 still	757.1 167,8 -3,1 8,4 85 S 2	767,2 768,1 -8,1 8,2 84,3

Wettervoraussage für Sonntag, 8. Februar 1914, von der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Zunehmende Bewölkung, trocken, wärmer, Nachtfrost, Morgennebel, südwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins am 7. Februar:

Biebrich. Pagel: 1,17 m gegem 1,20 m am gestrigen Vormitta; Caub. 1,52 m \_ 1,55 m , " " " Mainz. \_ 0,39 m , 0,44 m , " "

Schneebericht

von der Meteorologischen Abseilung des Physikal. Versins zu Frankfurt a. M.

Taunns, Feldberg: Tagsüber tauend. Schneehöhe 65 cm.
Schneedsche geschleisen. Sahn nach dem Fuchstam und Schneenehuhbähn gut. Oberreilfenberg: Leichter Frost. Schneehöhe
60 cm (gefroren), Schneedsche geschleisen, Nordoahn sehr gut,
Schneeschubhähn gut. Grouberg: Leichter Frost. Nur noch
stellenweise Schnee. Schwarzer Weg- und Kellergrundhahn sowie
Schneeschubhähn gut. He mburg v.d. H.: Leichter Frost. Schneebihe 10 cm. (gefroren), Schneedecke geschleissen, Modelbahn Szalburg gut, Schneeschubhähn gut. Vezelaberg. He he Rodekopf:
Leichter Frost. Schneebübe 30 cm (weicht, Schneedecke geschleissen, Schneeschubhähn sehr gut. He hwald hausen: Leichter
Frost. Schneebübe 30 cm verharzschut, Schneedecke geschleisen,
Rodel- und Schneeschubhähn sehr gut. Spessart, Heigen brüte ken:
Leichter Frost. Schneebübe 40 bis 50 cm (gefroren), Schneedecke
geschleisen, Rodelhahn vereist, Schneeschubhähn gut. Rhön, Gerafeld: Frost. Schneebübe 100 cm (gefroren), Schneedecke geschleisen, Rodel- und Schneeschubhähn sehr gut. Schneedecke geschleisen, Schneebübe 100 cm (gefroren), Schneedecke geschleisen, Schneebübe 100 cm (gefroren), Schneedecke geschleisen, Schneeschubbähn gut. Triberg: Frost. Schneebübe
30 cm (gefroren), Schneeschubbähn gut. Triberg: Frost. Schneebübe
30 cm (gefroren), Schneedecke geschleisen, Rodel- und Schneeschubbähn sehr gut. von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M

# Handelsteil.

on-

enre

ngs TIL

ber

-חס:

mrbener-

ndi-

ben (1) 位 und

-tron bort SIL nen.

das eije Die

beit in Ber-Im

eine

ber

ber nien

iger

chei ber

toB.

chen

tlich

ung

Es t b e

caul,

tijte= 91B.

daft.

Bobl-im

tien.

mer cine

bind

8

Berliner Börse.

S Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) Beim Beginn der heutigen Effektenbörse veranlaßten Nachrichten über Schwieheutigen Effektenbörse veranlaßten Nachrichten über Schwierigkeiten bei den Kohlensyndikatsverhandlungen stärkeres Realisationsangebot auf dem Montanmarkte. Auch sonst war die Haltung unbefriedigend im
Einklang mit den Auslandsbörsen. Die Anfangstendenz kann
daher als schwach bezeichnet werden. Canada auf New
York und London niedriger. Kohlenwerte begehrt unter Führung
von Harpener und Geisenkirchen. Von hier ausgehend hreitste
sich die feste Stimmung auch auf den übrigen Marktgebieten aus, Prinz Heinrich-Bahn auf angebliche Käufe zweier
Großhanken erheblich gesteigert. Lombarden auf Wien anziehen. Sproz. Reichsanleshe erholt. In der zweiten Börsenstunde machte die feste Grundstimmung weitere Fortschritte.
Gelösätze unverändert. Privatdiskont 31/2 Proz. (wie
gestern). gestern).

Frankfurter Börse. Frankfurter Borse.

= Frankfurt a. M., 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Börse war bei Beginn nur wenig belebt. Es machte sich Realisationslust bemerkbar, zumal von New York wieder schwache Tendenz gemeldat wurde und die Besorgnisse der Spekulation gleichzeitig durch Vorgänge in Südamerika in Anspruch genommen wurden. Die in den letzten Tagen auffällig in den Vordergrund geiretene feste Tendenz in Bank-papieren hat vereinzelt zur Abschwächung geführt. Für Sterreichische Banken digsgen war die Strömung eine feste. papieren hat verei österreichische Banken dagegen war die Strömung eine feste Petershurger Internationale schwächer. Von Transportwerten Canada sowie Baltimore-Ohio schwächer. Lombarden im Anschluß an Wien höher bezahlt. Von Schillahrisaktien Lloyd und Paksifahrt abgeschwächt. Gute Meinung bestand für Elektriritätsaktien. Auf dem Montanmarkte wurden Realisatienen vorgenommen. Harpener konnten die gestrige Steige-rung nicht behaupten. Auch Deutsch-Luxemburger schwächer. Concordia realisiert. Am Kassauktienmarkte war die Tendenz mit wenigen Ausnahmen fest. Heimische Anleiben unterlagen einigen Schwankungen. Das Geschäft auf diesem Gehiefe war wenigen tebhaft. Ausländische Fende behauptet. Der Schluß weniger lebhaft. Ausländische Fonds behauptet. Der Schluß der Börse war fest und behauptet. Privatdiskont 3% Proz. (gestern 3t/12 Prox.).

# Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau.

Einen recht günstigen Abschluß für das Jahr 1913 weist wiederum die Genossenschaftsbank für Hessen Nassun aus. Die angeschlossenen Mitgliedegenossenschaften erhielten die benebgten Normalkredite, welche auf Grund der von den Steuer-Veranlagungskommissionshehörden mitgeteilten Erganzungs-steuer herechnet wurden, zu 4½ Proz. offengesteilt, während die Guthaben der Vereine in laufender Rechnung mit 3½ Proz. und auf Kundigung bis 4 Proz. verzinst wurden. Treiz dieser außerordentlich geringen Zinsspaunung und der erforderlich sawordenen namhaften Kurswertabechreibung auf eigene Wert-papiere, bestehend in Proußischen Konsols und Reichsanleihen, vehließt die Genossenschaftstenk mit einem Reingewinne von 23547 M. (1312: 11932 M.) alt. Bei einem Umsatze von 33 208 793 M. staht Ende des Jahres die Vermögensbilanz auf icder Seite des Hauptbuches mit 3 119 398 M. zu Buch (1912: 3053 948 M.). Bei der Preußiechen Zentralgenousenschaftstasse-Berlin, welcher Staatsbank die Genossenschaftsbank für Hersein-Nassau als Verbandskasse angeschlossen ist,

wurde ihr auf Grund der eingereichten Kreditnachweise ein Kredit von annähernd 3 Mill. M. uffengestellt, welchen das Institut jedoch infolge der namhaften Guffhaben der angeschlessenen ländlichen Gemossenschaften nur zu geringem Teil in Anspruch nahm. Ende des Jahres 1913 befanden sich 211 (Ende 1912: 200) Mitglieder gerichtlich eingetragen, worunter 193 Krechtgenossenschaften, 42 Bezup- und Absatz- sowie Produktiv-Genossenschaften und 2 Zentral-Genossenschaften gtehen. Die gerichtlich eingetragene und als vertretbar geprüfte Haftsumme hat am 31. Dezember 1913 die Höhe von 6 087 000 M. (Ende 1912: 5 950 000 M.). Die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau wurde am 7. Mai 1894 von den nassau-6 087 000 M. (Ende 1912: 5 950 000 M.). Die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau wurde am 7. Mai 1894 von den nassausschen landwirtschaftlichen Genossenschaften gegründet. In ihrer nunmehr 90jahrigen Tatigkeit hat sie eigene Betriebsmittel in Höhe von über 400 000 M. angesammelt, und sind Verluste aus der Geschäftsführung in dieser Zeitperiode niemals zu verzeichnen gewesen. Seit Gründung der Bank erhielten die eingezahlten Geschäftsanteile in jedem Jahre eine Dividende von 4 Proz. Obwohl die erzielten Beingewinne eine höhere Dividende ermöglicht hätten, wurde doch stets in Wahrung des gemeinnützigen Chamaliers des Instituts der vorerwähnte Dividendensatz beisbehalten. Die Geschäftsräume der Genossenschaftshank für Hessen-Nassau wurden im Jahre 1913 wesentlich erweitert. Der bischer vor derselben für Spareinlagen gewährte Zinsfuß von 3% Proz. wird auch fernerhin berechnet.

# Die wirtschaftliche Lage im Spiegel des Mainzer Handelskammerberichts.

bs. Mainz, 7. Februar.

Die Mainzer Handelskammer versendet soeben eine Einleitung zu ihrem Jahresbericht für 1913, einen Ruckblick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage im Jahre 1913 enthaltend. Nach Ansicht der Kammer hat die wirtschaftliche Betätigung in Deutschland, trots der Balkanwirren, der hinter uns liegen-den Gefahr eines großen europäischen Kriages und der revoluden Gefahr eines großen edropaischen Kriages und der revolutionaren Bewegungen in zwei großen Zentren des deutschen
Absatzgebietes. Mexiko und Chima, zunächst keine Abschwächung, sondern auf manchen Gebieten sogar erhobliche
Fortschrifte gemacht. Der Bericht erwähnt unter a. a. dann
dis Verhandlungen über die Erneuerung des Kühlensyndikats, so daß met einer Fortsetzung des Syndikats gerechnet werden kann. In der Rheinschiffahrt haben sich einige bisher selbstämige große Gesellschaften zu Vereinigungen zusammengetan, an denen sich auch der preußische, bayerische und badische Stat beteiligen und dadurch eine payerische und badische Statt beeingen und dadurch eine gewisse Kontrolle ausüben. Der Bericht spricht sich für eine weitere Vereinheitlichung des deutschen - Eisen bahn-weisen sund für weitere Erleichterungen im Tarifweisen aus, we sens und für weitere Briefen ungen im Tarifweisen aus, aber gegen eine einseitige Tarifpolitik, wie nie die Einführung von Ausnahmeisrifen aus dem Binnenlande nach den Seeh af en darstellen, die richt zuch den Binnenhafen seibst zugute kommen, ebenso auf dem Gebiete des Post-, Telephon- und Fernsprechweisens, das sich ebenfalls in steigender phon- und Fernsprechwesens das Frin ehenfalls in steigender Entwicklung befindet, für die endliche Erledigung des Postscheckgesetzentwurfes. Er hebt dann die Schwierigkeiten auf dem Geld markte besonders hervor und erörtert die Lage des Kapitalmarktes und die dabei herrschende Spannung die sich in dem ständigen Heraufgehen des Zinssatzes für langfristige Kredite und den Schwierigkeiten im Hypotheken-wosen und am stärksten auf dem seit Jahren darnieder-hegenden Baumarkte Bußert. Die Zahl der Konkurse ist von 9238 in 1912 auf 9725 in 1913 gestiegen. Eine reichliche

rnte und gesteigerter Außenhandel haben das deutsche Ernte und gesteigerter Außenhandel haben das deutsche Wirtschaftsiehr wirksum gestirkt, und ersterer auch zu einer erheblichen Vermehrung der Viehzucht beigetragen. Sehr entschieden spricht sich der Bericht für die Herstellung engerer Beziehungen des Wirtschaftslebens mit dem Reichstage aus. Der Bericht bespricht dann die innere hessische Gesetzgebung, betont die Mängel des Gemeindeumlagenzestzes und der Gewerbesteuer, bespricht die Besoldungsvorlage und die Vermehrung der Staatsverwaltung sowie die Lage des land wirtschaftlichen Genessenschaftsgedanke sich auf seinem eigensten Gebiete halt, und man grdanke sich auf seinem eigensien Gebiete hält, und man dafür sorgt, daß er richt zu einer Beeinträchtigung der selbst-ständigen Erwerbestände, namentlich des Handels, führt. Dann schildert der Bericht kurz die den Handel betrellenden Verhältnisse in Mainz und gibt dann ein übersichtliches Bild der gesamten Geschöftslage im Handelskammerbezirk Mainz. Zum Schlusse bezeichnet der Bericht das Jahr 1913 als ein Jahr ungewöhnlicher Anspannung der gewerblichen Tätigkeit und die deutsche Volkswirtschaft als gesund und entwicklungsfilhig: die weitere Entfaltung derselben sei aber davon abhängig. daß in erster Linie die produktiven Kräfte des Unternehmer tums aller Erwerbsstände gepflegt werden, und daß die Sozialpolitik sich in denjenigen Grenzen halte, die mit einer gesunden Entwicklung verträglich seien.

# Banken und Geldmarkt.

\* Die Badische Bank schlägt für 1915 8 (i. V. 7) Proz.

Berg- und Hüttenwesen.

Der Versand des Stahlwerksverbandes im Monat Januar beirug nach einer Schätzung der Direktion ca. 450 000 Tonnen seinen 457 472 Tonnen im Vormonat und 535 625 Tonnen im Januar 1913. Es entiallen davon auf Halbzeug ca. 142 000 Tonnen (190 538) resp. 162 784 Tonnen, auf Eisenbahmmaterial 210 000 Tonnen (232 804) resp. 229 821 Tonnen und auf Formcisen 98 000 Tonnen (94 430) bezw. 143 070 Tonnen.

\* Der Versaud des Walndrahtverbandes betrug insgesamt 96 850 To., wovon 24 700 To. auf das Inland und nur 32 150 To, auf das Ausland entficien.

Industrie und Handel.

Ermäßigung der Meklpreise. Die Süddeutsche Mühlen vereinigung hat den Weizenmehlpreis um 25 Pf. auf 30.75 M. pro Doppelzenter für den Großhandel ab Mühle ermäßigt.

Ans der Schokolade-Industrie. Der Verband schweizerischer Schokoladefabrikanten beschloß, den schweizerischen Konsumvereinen keine Waren mehr zu liefern, weil der Verband schweizerischer Konsumvereine beabsichtigt, die Waren der Schokoladelabrikanten, die dem jüngst geschalfenen Kartell angehoren, zu boykottieren, Die Konsumvereine bezogen bis-her für etwa 149 Mill. Franken Schokolade jährlich.

# Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefrebatteur: &, Begerberit.

Beranworting für ben vollitiden Teilt A Degethotht für Geriffeten: B. & Rangnharf; für ünd Staht und Lant; E. Gantberd! für Greiffetslaf!
5. Diefenbach; für Gasel und Spiel; 3. Gantber; für Germichtes und Brieftaften C. Bosafer; für hondelt 28. Für für bir Urzeigen und Refignen: Q. Bosafer; für hundelt 28. Bir für bie Urzeigen und Refignen: Q. Bosafer; für Gentlich in Bliebaben.

Tend und Berlag ber L. Carllen bergieben Collebuchtenderen in Wiesbaben.

Speriffinade ber Meballing: 19 bis 1 Ubr: in ber befürichen Abertlung

10

fti

fd TO ne Do (33

Di

be

114 105

eti 110 m tu 23

Ta

tr 糖

5

ba ge ar bi

iel

3.

ST. Di Fo 

ST. bo 113

to fti

m to

Mbenb.Mudgabe, T. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Vorl. Leizt.

In %

1 fl. holl.		A	1.70
1 alter Gold-Rubel		- 10	3,20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel		3	2,10
1 Peso			4,
1 Dollar	*	3	4.20
7 fl. süddeutsche Whrg			12
1 Mk. Bko			1,50

	Bei	line	r Börse
61/ 120/ 6 10 81/ 7	v. Bank-Aktien, berliner Handelsges, Commerz u. Diec. B. Darmstädter Bank Deutsche Bank Disconto-Commandie Dreidner Bank Meninger Hyp. Bank Mitteld Combined	In % 165.40 111.40 127.40 259. 118.75 195. 158.80 141.60	Div. 12   Rheinisch- 10   Riebeck A Rombache Wilther: Chemi 20   Albert, Cl 25   Bad. Anii 14   Griesheim 30   Höckster
5.8	Nationalli, f. Deutschl. Oesterr, Kreditanst, Priersbrg, Intern. Bk: 6 Reichsbank 2 Schaaftli, Bankverein	120. 208.25 913.10 140.20 105.25	15 Milch & 6 12 Rütgerswi 14 Aug. Weg Elektrizitä
6 0 9 15 1/3 8	Baltimore und Ohin Deutsche EBetrO Hamb,-Aum. Pakett, Hansa-Dumplschift, Niederwaldbahn Nordd, Lloyd	918, 97.10 141.80 203.50 16.50 122.	25 Akkumula 14 Aligem, E 5 Bergmann 10 Destach L 10 El, Untern 10 Gez, f. el 8 Russ, Alig 7½ Schuckert 6/2 Siemens e
7 6 61/4 61/4	OesterrUng. Staatsb. Oesterr. Südb. (Lomb.) Orient. EBetrO. Pennsylvania Südd. Eisenbahn-O. Schanbung-Eisenb. Brauerelen.	22.90 129. 132.80	Maschinen- 10 Adier Fab 10 Bremer V 20 Bruchad 0 Breuer-M. 28 Dürkopp,
-	Schultheis Leipz, Bierbr. Riebeck Wiesbad. Kronenbr. u- a. Tiefbehr-Unt Beton- und Monierban Deutsche Erdül-Ges. Gebhardt & König Neue Bodes-AO.	164.50 259, 228, 96.60	12 Pederstli 81/2 Gasmotor 22 Kromprisa 18 Lindwig L 10 Franz Mé 14 Orenstein 0 Rhein, Me 11 Rockstr. I 11 Silenia En 18 Ver. D. N 12 Wegelln I
13 14 7 16 11 20 12 18 8 15	ergwerks-Unternehm Aumert-Friede Barôper Walawerk Bochemer Omôstahl Buderus Eisenwerke Concordia Bergban Deutsch-Luxenth, B. Donnersmarckh ötte Eisenwerk Kraft Eisenhitte Thale Eachw. Bergwerksv Geisenk. Bergwerksv Geisenk. Bergwerksv	168.25 132.25 227.10 113.10 365. 147. 400. 190.10 244.25 221.70	Papier- R. 28 Ammendo 11 Kostheim 12 Varziner i 20 Mech. We 10 Nrdd. Wo 36 Ver. Glan Vei
8 22 24 4 10 9/2 15 12 11 12 28	Gehenk, Bergwerkav, Harpener Berghau Höseh-Elsen u. Stahl Ibse Berghau Königs- n. Laurzhilite Laurzhaumer kon. Leosh, Brauskohlen Manneam. Röhreaw, Milh, Bergwerksv. Oberschl. Kokaw. Phönin: Bergh u. Hütt Shein. Nass. Bergw.	188, 336, 490, 165,30 187,50 131,50 209,25 177, 235,30 245,25 239,	25 D. Waff. 9 Lindes Eis 6 Markt-uos 10 Nobel-Dyn 18 Porzellani 10 Rositzer Z 24 Spritbank, 18 Ver. Köln  1/2 South Wei 7 Türkenlosi
			D.

NAME OF TAXABLE PARTY AND POST OF TAXABLE PARTY.	PER MANAGEMENT AND ADDRESS OF THE PARTY OF T
Börse.  2 Rheinische Stahlw. 165. 194.28 165. 194.28 162.50 165. 194.28 162.50 165. 194.28 162.50 165. 194.28 162.50 165. 194.28 162.50 165. 194.28 162.50 165. 194.28 165. 19	Vorl. Lefzt. In % 61/2 61/2 B. Hyp. B. L.A. B. # 116.50 6. 6. 6. Comm. e. Disc. B. 111.50 Ult. 111.50 Ult. 121.50 121/2 121/2 Dentsche B. S. I. × 259.10 5. 5. do. Asiat. B. Taeis 118.75 6. 6. do. Eft. u. W. Thi. 118.75 7. 7. Deutsch. Hyp. B. > 142. 6. 64/2 C. do. Ver. Bank # 122.30 10. 10. Disconto-Ges. 194.90 Ult. * 195.75
Elektrizitätsgesellschaften.  5 Akkusulatoren 348,  4 Allgem, ElektrGes. 248,  5 Bergmann Elektr. 127,50  0 Desinch UebersEl. 179,  0 El. Untern. Zeirch 191,80  0 Ges. f. elektr. Untern. 170,20  Russ. Allg. ElektrQ. 153,50  7/2 Schockert Elektr. 153,50  6/2 Sienens elektr. Betr. 114,10	10
Inschinen- u, Metallindustrie  Adier Fahrradw. 390.  Bremer Vulkan 157.75  Bruchaš Maschinen Breuer-M. Höchst/M.  Dürkopp, Bielef. M.  PederatInd. Cassel  C	5% 40: Mitteid, Bdkr., Gr. * 53. 7. 6% Mitteid, Kredibk. * 121. 7. Mitteid Frivb. Mgd.* 124.50 6% 7. Natibk. I. Discht. * 120. 11. 12. Nürnb. Vereinshk. * 360. 11. 12. Nürnb. Vereinshk. * 124. 10% 10% do. Cred. A. ö. ft. 204.40 11. 10% 10% do. Cred. A. ö. ft. 204.40 11. 10% 10% do. Cred. A. ö. ft. 208. 12. 9. 9. do. Hypot. Bank. * 194. 12. 10% 10% 10% 10% 10% 10% 10% 10% 10% 10%
Papler- u. Zellstoffabriken.  Ammendorier 383.  Kostheim Zellslose 127.  Varziner Papieri. 126.	8. 87/140. Bodenkr. B. * 187. 5/1 5/4/Schwarzb. Hyp. B. * 104.50 7/4 7/4 Wiener Bank-V. * 141. 7. 7. Wirtibg Bankanst. * 141.50
Textilindustrie, Mech, Web, Linden Nrdd, Wollkämmerei Ver, Glanzstoff-Fabr. 144.80	5% 6. do. Notenb. a. > 120. 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 141.40 9. 9. BanqueOttomane Pr. 127.
Verschiedene.  Adler PortiCement D. Waff u. MunF Lindes Eismaschinen Markt- und Kühlhallen Nobel-DynanTrust Porzellanibor. Kahla Rositzer Zuckerraff. Sprifbank, AG. Ver. Köln Rottweller 340.25	Deutsche Kolonial-Ges.  11   10 Ofaviminen Fr. 117. 5   7½ SouthWestAfr.C. 119. Ult. 121.  Div. Industrie-Aktien.  Vorl. Letzt. In %
LA Courth Waststelles Co. 321.50	14 -00 St. St. Letter 10 000

2	Vorl. Leizt.	In %
	o o. Waggen Fuchs A.	139.
	14 22 NapatPr. O. Nob. a 90/2 10. Offrb. Ver. D.	172.00
	3 3. · Porzellan Wessel »	946
3	8 8 Pulvert Pt. St.L.	380,
X	12 12 Schriftgiess Stemp.	204.
3	7. S. Schuhf, Vr. Frank	131.
	10, .11 V. Fulda . 8, . 8 > Frankf., liera .	123.75
1	7 7. Seilind. (Woiff)	210.
N	3. 3. Porzellan Wessel 3 2. 10. Pressh Spirit abg. 8 8. Pulvert, Pt. St. 1. 12. 12. Schriftgless Stemp, 7 7. S. Schuhf, Vr. Frank. 5 10. 11. V. Fuida 8 8. Frankf, ifera 9 12/2/15. Sieg Eisenb. Bckb 12/2/15. Sieg Eisenb. Bckb 14 15. Olasind. Siemens 8 14 8/2 Spinn. Tric., Bes. 5 8. Westel jute 2	TO SHAPE
	9 . 10 Steaua Romana *	151,20
1	5., 8 Westd. Jute	133.
1	0 10 D. Verlags-Anst	166.50
1	15 15 Zellst-Fabr. Waldh, a 25 25 Zuckerlab, Frankent	393.
4		
4	Div. Bergwerks-Aktie	8.
ı	Vorl.List.	In Va
ı	12 12. Aumete-Friede .6	100
ı	6 10 BerzeliusBensberg s	168,
ı	THE PERSON NAMED OF THE PARTY O	
J		227.25
1	9 9 BraunkW.Leonh. s 6 7 Buderus Eisenw. s 16 23 Conc. BergbG. s	113.50
ı	16 23 Conc. BergbO	340,
1	Tild a	147.95
ł	8 10 Eschweiler, Bergw. w Ult. b	169.
1	IV 12 . Prennenshive # 1	
1	1114 m.	195.
1	0. 11. Harpener Bergh, s Ult. s	189.20
ı	O III Miles Parent B	189,
1	0. 111/3 Hibernia Bergw. 8 10. 10. Kaliw. Aschersi. 8 11. 13. Westereg. 9 412 41/2 PA. 8	
ı	11 13 Westereg	99.60
1	0   0 Königin Marienh. »	00.00
I	0 6 Königin Marienh. 2 0 0 Lothring, Eisenw. 3 31/2 6. Oberschl. EB. 2	93,30
١	31/2 6. Oberschl. EB Ult	93,30
1	0 3. Oberschi, EisIm. »	74.
1	UII, A	245.75
۱		196.50
ı	REAL PROPERTY OF THE PARTY OF T	185.75
ı	19 26 Ostr. Alp. M. 6-fl.	
۱		
۱	Aktien v. TranspAns	raiten
ı	Divid. Vorl. Ltst. a) Deutscho.	Do 44.
ı		184.50
۱	7. 7. Alig. D. Kleinb.	176.75
1	BVs. BVs Berlinergr. StrB	172.50
ı	5. 5 Cass. gr. StrB. s	109.50
۱	51/1 6 El Hochb. Berlin »	137.
ı	6 71/4 Schant.EBAkt. #	132.50
ı	0 0 Westd. EisenbQ. s	
ı	81/4 81/5 f.übeck-Büchen .A 7 7. ABg. D. Kleinb 13.9 9. do. Loku.StrB 81/4 81/5 Berliner gr. StrB 5. 5. Cass. gr. StrB 6 0 D. Eie-BetrOcs 51/4 6 El. Hochb. Berlin 6 21/4 Schant.EBAkit 9. 61/5 Südd. EisenbOcs 9. 10. HambAm. Pack 9. 10. HambAm. Pack 5. 7. Nordd. Lloyd	192.
0	San	-
al	sa Soullinglanka.	

4.	ldo Ser. 21 uk. 20 s	96.20
4.	do. S. 10 n. 17 * do. S. 12, 13, 15 u. 19 * do. KomOb. S. 1 *	94.80
	do. S. 12, 13, 15 u. 19 »	86,
31/5	do. KomOb. S. 1 .	86.
4	do. HypKredV.S.15-19	
1		
	21-27, 31, 34-42 *   do. S. 43 nk. 1913 *	96.50
4	Life of the lastic field as	514.50
4.	do. S. 48 uk. 1917 .	94.50
4.	do. S. 51 mk. 1920 .	95.
4.	do. S. 48 uk. 1917 s do. S. 51 uk. 1920 s do. S. 52 uk. 1921 s do. S. 44 uk. 1913 s	96.
344	do. S. 44 uk. 1913 »	88.50
34/3		
4175	Land, Credb.Fkl.nk.17 «	77.
4.	do. unkb. 1907 »	79.
4	Hambg. H. B. S. 141-470*	84.50
4	do. 471/540 unk. 1916 at	95.
4, ,	100. 541/010 HH. 1915 *	95.80
4.	1.4 m 811/600 a 1021 a	98.50
31/5	Mo. S. 1-190, 301-330 *	85.50
41/9	PATAGORIDA MINING SELECTION	110.
31/1	1000 - O. Z. H. J. *	83.30
4.	Mein. HypB. S. 2,6 u.7 : do. S. 8 u. 9 uk. 11	94.20
4.	do, S. 8 m, 9 mk, 11 *	94.10
4.	[00, 5,11 × 1910 >	100.10
1.40	do. 5.12 * 1917 *	
4	do. S.13 * 1918 *	
4	do. S.14 * 1919 *	
4	do. S.16 * 1921 * do. S.17 * 1922 *	
4	do. kb. ab 05 u. 07 *	
31/5		85.50
	do. Ser. 10	93.50
4.		
500	do. unk. b. 1906 a	
203		93.10
31/2	do.	83.80
400	Piliz. HypB, nk. 1917 .	98.20
		86.50
31/s 41/s		0000
	do. S. 17, 18 u. 21 *	93.80
4	do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1915 s	93.80
4		49.4
4.	do. S.20 > 1919 >	94,60
4.	do. S.27 * 1920 *	94.75
4	0 mm - 1000	95.75
	100. 20.28 * 1721 *	
4	do. S.28 * 1921 * do. S.29 * 1921 *	95,50
34/4	do. S.29 * 1921 * do. S.29 * 1913 *	95.50 87.50
33/4	do. 5.29 * 1921 *	95,50 87,50 87,50
33/s 33/s 33/s	do. S. 3, 7, 8, 9 A	85.50
33/s 33/s 31/s 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v. 90 s	85.50 94.60
34/s 34/s 34/s 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v. 90 s do. v. 1899 01 u. 01 s	85.50 94.60 94.60
3×/s 3×/s 3×/s 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrB. CB. v. 90 s do. v. 1899, 01 u. 03 s do. v. 1906 s 16 s	85.50 94.60 94.60 93.50
38/s 38/s 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v.90 > do. v. 1899, 01 u.03 > do. v. 1900 > 16 > do. v. 1907 > 17 >	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50
34/s 34/s 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v.90 > do. v. 1899, 01 s. 03 > do. v. 1900 > 16 > do. v. 1907 > 17 > do. v. 1900 > 10 >	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94,
33/s 33/s 4 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v.90 > do. v. 1899, 01 s. 03 > do. v. 1900 > 16 > do. v. 1907 > 17 > do. v. 1900 > 10 >	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94,
31/3 31/3 4 4 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v, 90 a do. v. 1899, 61 s. 03 s do. v. 1890 s 16 s do. v. 1907 s 17 s do. v. 1909 s 10 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1912 s 22 s	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90
37/3 37/3 37/3 4 4 4 4 37/3	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 90 do. do. v. 18912 * 22 do. v. 1890 * 90 do. do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96.
37/3 37/3 37/3 4 4 4 4 37/3 31/3	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v. 90 3 do. v. 1899, 01 st. 03 3 do. v. 1897, 01 st. 03 3 do. v. 1907 3 17 do. v. 1909 10 3 do. v. 1910 20 3 do. v. 1912 22 3 do. v. 1886-89-94-96 do. v. 1940 33 v do. v. 1886-89-94-96 do. v. 1904 ut. 13 v	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94. 94.90 96. 85.30
4 33/2 4 4 4 4 5 31/2 31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v, 90 a do. v. 1899, 61 st. 03 s do. v. 1897 s 17 s do. v. 1907 s 17 s do. v. 1907 s 10 d do. v. 1910 s 20 s do. v. 1912 s 22 s do. v. 1886-89 04.96 s do. v. 1904 uk. 13 s do. v. 1004 uk. 13 s do. Kont. 01 kd 10 s	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96.85.30 95.80
3.00 3.00 4 4 4 4 3.00 3.00	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. CentrBCB. v, 90 a do. v. 1899, 61 st. 03 s do. v. 1897 s 17 s do. v. 1907 s 17 s do. v. 1907 s 10 d do. v. 1910 s 20 s do. v. 1912 s 22 s do. v. 1886-89 04.96 s do. v. 1904 uk. 13 s do. v. 1004 uk. 13 s do. Kont. 01 kd 10 s	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 85.30 85.30 85.50 96.
4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.80 95.80 86.50
4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.80 95.80 86.50
4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.80 95.80 86.50
4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.80 95.80 86.50
4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. 4CB. v. 90 do. v. 1899, 91 w. 03 do. v. 1906 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 30 49 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.80 95.80 86.50
3.00 3.00 4 4 4 4 3.00 3.00	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. BCB. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1900 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1904 uk. 13 do. Kon. 01 kd. 10 do.	88.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.50 95.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50
33/3 33/3 44 44 43 31/3 31/3 31/3 43	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. BCB. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1900 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1904 uk. 13 do. Kon. 01 kd. 10 do.	85.50 94.50 94.50 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 85.30 96. 86.50 96. 86.50 96. 93.10 84.70 93.70
3 3 1/2 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. BCB. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1900 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1904 uk. 13 do. Kon. 01 kd. 10 do.	85.50 94.60 94.60 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 96. 86.50 96. 86.50 96. 86.40 118. 93.10 84.70 93.70
33/3 33/3 4 4 4 31/3 31/3 31/3 4 31/3 4 4 4 4 4 4 31/3 4 4 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. BCB. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1900 * 16 do. v. 1907 * 17 do. v. 1910 * 20 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1912 * 22 do. v. 1896 * 39 04 96 do. v. 1904 uk. 13 do. Kon. 01 kd. 10 do.	85.50 94.60 93.50 93.50 94.90 94.90 95.50 85.30 95.50 96.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50 86.50
33/3 33/3 4 4 4 31/3 33/3 33/3 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 d Pr. Centr. B. CB. v. 90 s do. v. 1899, 91 s. 03 s do. v. 1899, 91 s. 03 s do. v. 1890 s 16 s do. v. 1900 s 16 s do. v. 1900 s 10 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1912 s 22 s do. v. 1904 uk. 13 d do. Kont. 01 kd 10 s do. Ga uk. 17 s do. Ga uk. 17 s do. Sr 125 f anf s do. do. Sr 125 f anf s do. do. v. 04 uk. 13 d do. v. 04 uk. 13 d do. v. 07 uk. 17 s do. v. 09 uk. 10 s do. v. 09 uk. 10 s do. v. 09 uk. 10 s	85.50 94.50 94.50 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 85.30 96. 86.50 96. 86.50 96. 93.10 93.10 93.80 93.80
33/3 33/3 4 4 4 4 31/2 31/2 31/2 4 31/2 4 4 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 A Pr. Centr. B. C. B. v. 90 a do. v. 1899, 91 s. 03 a do. v. 1899, 91 s. 03 a do. v. 1900 a 16 a do. v. 1900 a 16 a do. v. 1900 a 10 a do. v. 1912 a 22 a do. v. 1812 a 22 a do. v. 1860 83 90-98 d do. v. 1912 a 22 a do. v. 1860 83 90-98 d do. v. 1904 uk. 13 a do. Kont. 01 kd 10 a do. 12 ak 22 a do. 87 v. u. 96 a do. 60 a 16 a do. v. 64 uk. 13 a do. Kom. v. 14 uk. 21 a do. Hyp. V. G. (Ant. Ctf.)	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 85.30 85.50 95.50 86.50 86.40 119. 93.70 93.80 93.80 98.
32/3 33/3 4 4 4 4 33/3 33/3 33	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 u. 03 do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1912 = 22 u. do. v. 1890, 91 u. 18 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.60 93.50 93.50 94.90 94.90 95.50 95.50 95.50 96.50 86.50
33/3 33/3 33/3 4 4 4 4 31/2 31/2 4 31/2 4 4 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 u. 03 do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1912 = 22 u. do. v. 1890, 91 u. 18 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 94.90 95.30 85.30 95.50 96. 93.10 93.10 93.80 93.80 93.80 93.80 93.80 93.60 93.60 93.60
33/3 33/3 4 4 4 4 4 31/3 33/3 33/3 4 33/3 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 u. 03 do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1912 = 22 u. do. v. 1890, 91 u. 18 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.30 85.50 85.50 86.50
33/3 33/3 33/3 4 4 33/3 33/3 33/3	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890 10 u. 03 do. v. 1900 10 do. v. 1910 20 cdo. v. 1912 22 do. v. 1880-89) 90.95 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.60 93.50 93.50 94.90 94.90 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 95.50 86.50
33/3 33/3 33/3 4 4 4 4 31/2 31/2 4 4 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 d Pr. Centr. B. C. B. v. 90 d do. v. 1899, 91 u. 03 d do. v. 1899, 91 u. 03 d do. v. 1900 * 16 d do. v. 1900 * 16 d do. v. 1901 * 17 d do. v. 1910 * 20 d do. v. 1912 * 22 d do. v. 18912 * 22 d do. v. 1896 * 39 049 d d do. v. 1912 * 22 d d do. v. 1904 uk. 13 d d do. V. 1904 uk. 13 d d do. Ga uk. 17 d d d d d d d d d d d d d d d d d d d	85.50 94.50 94.50 93.50 93.50 94.90 96. 85.30 95.50 96. 86.50 96. 88.40 119. 93.10 93.80 93.80 93.80 93.50 93.50 93.50 93.50 94.70 93.80 93.50 94.70 9
33/3 33/3 4 4 4 31/3 31/3 4 4 31/3 4 4 4 4 4 4 4 4.	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890 10 u. 03 do. v. 1906 2 fo do. v. 1907 2 fo do. v. 1910 2 02 do. v. 1912 22 do. v. 1856 39.9498 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1912 22 do. v. 1856 39.9498 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.50 85.30 85.30 85.50 95.50 86.50 86.50 86.70 93.10 93.10 93.10 93.10 93.10 93.10 93.50 93.50 94.75 93.50
33/3 33/3 33/3 33/3 4443 33/3 33/	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890 10 u. 03 do. v. 1906 2 fo do. v. 1907 2 fo do. v. 1910 2 02 do. v. 1912 22 do. v. 1856 39.9498 do. v. 1904 ult. 13 do. v. 1912 22 do. v. 1856 39.9498 do. v. 1904 ult. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.30 85.50 86.50
33/3 33/3 4 4 33/3 33/3 33/3 4 33/3 4 33/3 4 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 s. 03 do. v. 1899, 91 s. 03 do. v. 1900 * 16 s. do. v. 1900 * 16 s. do. v. 1901 * 17 do. v. 1910 * 20 s. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 39 do. do. v. 1912 * 22 do. v. 1890 * 39 do. do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.30 85.50 86.50
33/3 33/3 4 4 4 4 4 31/2 31/2 31/3 4 31/3 4 31/3 4	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 4 do. v. 1895, 91 8. 03 4 do. v. 1896 > 16 5 do. v. 1897 > 17 7 do. v. 1990 9 10 9 do. v. 1910 2 22 5 do. v. 18912 > 22 5 do. v. 19912 > 22 5 do. v. 19912 > 22 5 do. v. 19912 > 20 5	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 94.90 95.30 85.30 95.50 96. 93.10 93.10 93.80 93.80 93.80 93.80 93.50 94.75 95.55 95
33/3 33/3 4444444444.	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890 s 16 s do. v. 1890 s 17 s do. v. 1990 s 10 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1912 s 22 s do. v. 1890 s 190 s do. v. 1904 uk. 13 do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.50 85.30 85.30 85.50 95.50 86.50 86.50 86.70 93.10 93.80 93.80 93.50 94.75 93.50 94.75 93.50 94.75 95.50 94.75 95.50 94.75 95.50 94.75 95.50 96.83 96.83 96.83 97.85 98.80
33/3 33/3 44433/3 4433/3 4433/3 4433/3 4433/3 533/3 644433/3 644433/3 644433/3 644433/3 6444444444	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr., B. CB. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 u. 03 do. v. 1901 = 17 do. v. 1910 = 20 u. do. v. 1912 = 22 do. v. 1890, 91 do. do. v. 1912 = 22 do. v. 1890, 91 do.	85.50 94.60 93.50 93.50 94.90 94.90 95.50 95.50 95.50 96.50 86.50
33/3 4	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 a do. v. 1899, 91 u. 03 a do. v. 1890 a 16 a do. v. 1900 a 16 a do. v. 1900 a 16 a do. v. 1901 a 17 a do. v. 1910 a 20 a do. v. 1912 a 22 a do. v. 1912 a 22 a do. v. 1856 39 94 94 a do. v. 1912 a 22 a do. v. 1856 39 94 94 a do. v. 1904 uk. 13 a do. a do. do. do. a do.	85.50 94.50 93.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.50 85.50 86.50 83.10 93.80 93.80 93.80 93.80 94.50 94.50 83.50 83.50 83.50 84.50 84.50 85.50
33/3 33/3 4433/3 33/3 33/3 4433/3 33/3	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 s. 03 do. v. 1890, 91 s. 03 do. v. 1890, 91 s. 03 do. v. 1890, 91 s. 03 do. v. 1900 s. 16 s. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 18910 s. 20 s. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 1904 uk. 13 do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.50 95.50 86.50
33/3 4	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 s. 03 do. v. 1899, 91 s. 03 do. v. 1900 * 16 s. do. v. 1900 * 16 s. do. v. 1901 * 17 do. v. 1910 * 20 s. do. v. 1912 * 22 do. v. 1895/83/94/96 do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 94.90 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.50 86.50
33/3 4433/3 4433/3 4433/3 4433/3 4433/3 4433/3 4433/3 4444444444.	do. S. 3, 7, 8, 9 do. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1890, 91 s. 03 do. v. 1900 s. 16 s. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 18910 s. 20 s. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 1890, 91 do. do. v. 1912 s. 22 s. do. v. 1904 uk. 13 do. v. 1904 uk. 13 do. do. do. Sr. 123 k. 22 do. 687 v. 96 do. 00 s. 16 s. do. Sr. 125 f. and s. do. do. Sr. 125 f. and s. do. do. v. 09 uk. 17 s. do. v. 07 sk. 17 s. do. f. 28 s. 17 do. v. 09 uk. 10 do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 10 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. 14 s. do. f. 28 s. 17 do. f. 20 s. do. f. 20 s. do. f. 20 s. do. f. 1910 s. do. f. 1910 s. do. f. 1911 s. do. f	85.50 94.50 93.50 94.30 94.30 94.30 95.30 86.50 86.50
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1890, 91 s. 03 do. v. 1900 = 16 do. v. 1912 > 22 do. v. 1890, 91 do. v. 1912 > 22 do. v. 1890, 91 do. do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.30 95.50
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. V. 90 do. V. 1899, 91 w. 03 do. V. 1900 * 16 do. V. 1900 * 16 do. V. 1900 * 16 do. V. 1900 * 10 do. V. 1910 * 20 do. V. 1912 * 22 do. V. 1880 * 839 0 9 do. do. V. 1912 * 22 do. V. 1880 * 839 0 9 do. do. V. 1904 w. 13 do.	85.50 94.50 93.50 94.90 94.90 95.50 85.30 85.30 85.50 95.50 85.40 119. 93.70 93.70 93.80 93.80 93.80 93.50 94.50 94.90 94.90 94.90 94.90 95.30
33/3 33/3 4 4 4 4 4 33/2 4 33/3 4 33/3 4 33/3 4	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1890, 91 w. 01 do. v. 1890 10 w. 01 do. v. 1906 2 fo do. v. 1907 2 fo do. v. 1906 2 fo do. v. 1910 2 02 do. v. 1910 2 02 do. v. 1912 2 2 do. v. 1856/89/94/94 do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.30 95.50
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1890, 91 w. 01 do. v. 1890 10 w. 01 do. v. 1906 2 fo do. v. 1907 2 fo do. v. 1906 2 fo do. v. 1910 2 02 do. v. 1910 2 02 do. v. 1912 2 2 do. v. 1856/89/94/94 do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.50 86.50
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 do. v. 1907 = 17 do. v. 1910 = 20 do. v. 1912 = 22 do. v. 1898, 91912 = 22 do. v. 1890, 9194 do.	85.50 94.50 93.50 94.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.50 85.50 85.50 86.50
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1890 s 16 s do. v. 1890 s 16 s do. v. 1890 s 10 u. 03 do. v. 1900 s 16 s do. v. 1910 s 20 s do. v. 1904 uk. 13 do.	85.50 94.50 93.50 94.30 94.30 95.50 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 96. 83.10 93.80 93.80 93.80 93.80 94.90 94
33/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3/3	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1899, 91 u. 03 do. v. 1890, 91 u. 03 do. v. 1900 = 16 do. v. 1907 = 17 do. v. 1910 = 20 do. v. 1912 = 22 do. v. 1898, 91912 = 22 do. v. 1890, 9194 do.	85.50 94.50 93.50 93.50 94.90 94.90 95.30 86.50 86.50

8	21.	In %	
	4 g. Hyp u. WBk 6	97.10	3% Rh. West. S. 2, 4 e. 6 .# 84.50
	Big do.	86.30	4 Stidd. B-C. 31/32, 34, 43 + 96,90 31/3 do. bis inkt. S. 52 + 68.
)	31/2 do. S. J. 3-6, 20, 21 *	82.	31/3 do. bla mkl. S. 52 * 88. 4. Westd. Bod. Köla S. 7 * 82.20
	4. do. BdCA., Wzbg. = 34/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 = 6. Nürmb.VB., S.13,20,21 =	96,30	4. + do. 5.8 * 92,30
	4. 100. 5.39 u.29 uv.20/21 *	96.30 86.10	31/2 do. 5, 3 u, 4 = 83.50 31/2 do. 5, 9 = 84.
		100.20	31/2 do. S. 9 * 84. 4. Wartt, HB. Em. b. 92 * 95.20
	6 do.	93.	31/1 do. » 86,
į	342 (60.	87.75	4   Württ, Kredity, uk. 20 .   26.
	4. Braun.Han.Hypb .210.21	93.90	3/2 do 12 × 85.50 4. Wartt Verelash 20 × 96.
ı	4. do. 4. 21 * 31/2 do. 5. 20 *	35.	4. Württ, Verelash. > 20 * 96.
	4. D.GrCr.GothaS.ou.7.	94.60	
	4. , do. S. 19 uk. 1921 *	95.	Startlich od. provinsial-garant.
d	31/1 do. rückg, 110 * 31/2 do. * 5 u. 4 *	86.	4. Ld. HessH. uk. 1913 .4 86.00 31/2 do. Serie 1, 2, 0-8 * 80.20
1	4. D. Hyo. B. Berlin S. 10 .	94.	4. + (LK(Cess.) S.22uk.1014+   98,50
1	4. do. S.14, mk. h. 1914 x	92,50	1 ** * 100° SZI * 1010 * SG-00
9	4 100. 5. 22 H. 23 HK. 21 *	97.50	1 5 lda. S 24 ub 1011 # 97
1	34/2 do. 13 u. 13a uk. 13 * 34/2 do. kündb. ab 1905 *	87.50	4. do, S. 25 + 1922 + 97.50 3/2 do, S. 21 + 1917 + 87.
1	4. , Frkt, HypB. Ser. 14 *	94,60	
4	4  do. 5. 20 uk. 1915 *	9570	4 100. Lit. Z ax. 20 * 89.
1	4. , ldo. Ser, 21 ttk, 20 *	96,20	31/4 do. Lit. U u. X * 98.
1	4. do. S. 10 n. 17 * 3½ do. S. 12, 13, 15 u. 19 *	94.80	3/2 do. Lit. J . 91.50 3/2 do. F, O, H, K, L . 91.50
1	31/2  do. S. 12, 13, 15 u. 19 x   31/2  do. Kom, Ob. S. 1 x	86,	31/2 do. M, N, P, Q . 81.50
۱	4. do. HypKredV.S.15-19		31/2 do. Lit. R. S. > 01.50
1	1 21-27, 31, 34-42 *	94.	3/3 do. Lit. T > 91.50
I	4  do. S. 43 nk. 1913 *	96.50	3 ido. Lit. O 87.
1	4   GO. S. 40, KGD, 68 *	94.50	Diverse Obligationen.
1	4. do. S. 48 uk. 1917 * 4. do. S. 51 uk. 1920 *	95.	Zf. In the
1	4. do. 5. 52 uk. 1921 *	96.	4. Aschaffb Buntp Hyp. 4 98.
1	3% do. S. 44 sk. 1913 >	88.50	4. Britis for industr. U
ı	31/2 do. S. 28-30 u. 32 * 41/2 Land. Credb.Fkf.uk.17 «	85.50	A. Buderus Eisenwerk . 99:60
1	4. do. unkb. 1907 -	79.	4. Cementw. Meidelber. * 100.10
1	4 Hamby, H. B. S. 141-470*	94.50	41/2 Chem. Bad. Anil. > 103. 41/2 do. Biri-u.Sitb. Branb. > 95.
1	4  do. 471/540 unk. 1910 at	95.	41/s do. Griesheim El 100.10
1	4, 100, 541/610 118, 1918 *	95.50	41/2 do. Parbw. Hochst . 100.60
1	4. do. 611/690 * 1921 * 31/2 do. S. 1-190, 301-330 *	85.50	41/2 do. Ind. Mannh 98,
1	4th Meckib, Hyn. S. 1 .		4. do. Kalle & Co. H. > 97.
1	31/4 do. S. 2, u. 3 1	83,30	4. EshB. Franki a. M. > 99.50
1	4. Mein. HypB. S.2,6u.7 .	94.20	31/2 do 86.
1	4. do. S.8 s.9 sk. 11 * do. S.11 * 1916 *	96.10	41/r EisenbRenten-Bk 99.10
1	4. 100. 5.12 * 1917. *	94.10	4. do. * 93.25 41/2 Elletr.Alig. Oes., S. VI * 101.
1	4 [40. 5.13 * 1918 *]	94.10	4/2 do. S. VII > 101.
1	4. do. S.14 × 1919 × 4. do. S.16 × 1921 ×	94.20	5 do, Disch. Ueberseeg 102.70
1	4. do. S.16 * 1921 * 4. do. S.17 * 1922 *	95.60	41/2 do. Ges. Lalimeyer * 97.20
1	31/2 do. kb. ab 05 u. 07 +	85.50	6. do. 89, 89, 414 do. Rheingan uk. 17 . 92,50
1	31/2 do. Ser. 10	85.50	41/2 do, Rheingan uk, 17 > 92,50 41/2 do, Schuckert v. 08 = 98,90
1	4 Mitteld, BC. 2-4 * 4 do, S. 7 rückg, 1922 *	95.50	4. do. 97.50
	4. do. S. 7 rückg. 1922 » 51/2 do. unk. b. 1906 »	84.	44/2 do. Rhein. uk. 15/17 . 96.
ı	. Nordd. Grdk, Weim	93.10	47/2 do, Betr. AQ. Siem. > 98.90
ı	31/2 40.	83.80	4. do. Siem, u. Haleke > 100.30 4. do. uk. 20 = 93.50
ø	4 Philz. HypB, uk. 1917 .	98.20	47/s do. Volgt n. Haeff, Fkf 100.
ı	31/s Ido.	86.50	4. Frankfurter Hot Hypt 95.
ı	41/2 Preuß.BodCrActB. >	93.80	41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. * 86, 8
ı	4. do. S. 17, 18 u. 21 s 4. do. S. 22 uk. 1915 s	93,80	4. MetallGes., Frankf 100.70
۱	4. do. S.25 * 1918 +	94.	4. MeiallGes., Frankf. > 100.70 4. Oelfabr. Verein Disch. > 99.50
ı	4. do. S.20 > 1919 >	94,60	4½ Seilindust. Wolff Hyp. * 1101.
ı	4. do. S.27 * 1920 * 4. do. S.28 * 1921 *	94.75	412 Zeilet. Waldhof Mannh. + 1 97.
۱	4. [00, 5.29 + 1921 +]	95,50	zt. Verzinal, Lose, in 44.
ı	344 40 5 23 - 1915 -	95,50 87,50 87,50 85,50	
۱	31/2 do. S. 3, 7, 8, 9 A	85.50	5. Donau-Regulierung 0, 8. 170.
ı	4 Pr. CentrBCB. v. 90 »	38'80	3/2 Ooth, Pr. Pidhr, I. Thir, 124.
۱	4, .   GO. V. 1099, 01 0.03 8	94.60	3. Finmburger von 1800 * 177,60
ı	4. do. v. 1906 > 16 > 4. do. v. 1907 > 17 >	93.50	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 118.50 30 Köln-Mindener Thir. 181.00
ı	4. do. v. 1907 > 17 > do. v. 1909 > 19 >	94.	31/2 Köln-Mindener Thir. 141.00 3. Madrider, abgest. * 75.60
ı	4. do. v. 1910 - 20 s	94.90	4. Meining, PrPidbr.Thlr. 142.75
ı	4. do. v. 1912 > 22 »	96,	4 Oesterreich. v. 1800 0. Il. 180.25
۱	31/2 do. v.1550/89/94/96a	85,30	3. Oldenburger Thir. 193.10
I	31/3 do. v. 1904 uk. 13 w	95,50	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbt. 493, 5. do. v. 1866 a. Kr. * 385.
1	4. do. Kom, 01 kd.10 s 4. do. 08 uk. 17 s	85.50	5. do. v. 185-6a. Kr. • 385. 20s Stuhlweissb.RGr. 5. fl. 111.70
I	4. do. 12 ak 22 »	96.	
ı	31/1 do. 87 v. u. 96 *	86.50	Hayerzinsliche Lose.
۱	31/2 do. 00 + 10 +	86.40	Zf Per St in Mk.

24/s Stuhlweissb.l	RGr. 5. R. 111.70
Zf Angsburger Braunschweiger Mailander do, Meininger Oesterr, v. 1854 do, Cr. v. 58	Bliche Lose.  Per St in Mk. 0. 7 34.00 Thir. 20 20 .50 Le 10 43.60 s. fl. 7 34.70 d. fl. 100 603. d. fl. 100 565. Fr. 400 170.60
Türkische Ung. Staatal. Venetianer	Fr. 400 170,60 6.fl. 100 439. Le 30 72,60
Geldsorten. Engl.Sovereig. p. 20 Francs-St. Oesterr. fl. 8 St. do. Kr. 20 St. Gold-Dollars p. D. Puss. Imp. p.	St. 20.47 20.43 • 16.23 16.24 • — 16.24 • — 16.90

5	Engl. Sovereig. p. St.	20.47	20.43
и	20 Franci-St. *	16.28	16.24
3	Oesterr, fl. 8 St. >	-	16.24
	do. Kr. 20 St	-	16.90
6	Gold-Dollars p. Doll.	-	4.10
)	Russ. Imp. p. St.	TOWN T	214.80
	Gold al marco p. Ko.	280	2700
	Ganzf. Scheideg. >	280	- CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
я	Hochhalt, Silber +	80.50	78.50
1	Amerikanische Notes	4.20	4.19%
	(Doll. 5-1000) p. D.	And the	4.191/5
١.	Belg. Noten p. 1001'r.	80.95	
j	Engl. p. 1 Letr.	20.50	20,40
1	Frz. p. 100 Fr.	81.45	31.35
)	Holl n. 100 ff.	169.60	169.50
	Holl. p. 100 ff. Ital. p. 100 Le.	81.16	81.05
)	OestUng. p. 100 Kr.	85.25	85.15
	Russ. Gr. p. 100 R.		218.
и	do. (1u.3R.)p.100R.		214.50
	Schweiz, N. p. 100 Fr.		B1.20
'n.	- October - Control - Cont	All Colored	-
-	17-41 14 15		

Reichabank-Diskon	1 41/20/0 1	Wechsel.	In Ma	rie
Amsterdam . U. 100	80,80 51/9% 80,80 51/9% 201,30 400	Triest . Kr 100	81.15 11.20 215/2 85.17/2	49/4 41/29/4 69/6 51/29/4
				_

London	er Börse.
Amerikanische Bahnen.  Amerikanische Bahnen.  Abelison Top. common 101.50 Bahisore und Ohio 96.50 Canada Pacific 223.62 Chicago Milwaukee 108.25 Denver u. Rio common 19.50 Erie common 19.50 Erie common 19.50 Erie common 14.50 Erie common 14.50 Mis. Kins. Texas 14.50 Mis. Kins. Texas 23.37 New York Ontarlo West 92.35 New York Ontarlo West 98.25 Resding 96.50 Rock Island 10. Southern Pacific 10.075 do. Scuthern Pacific 10.075 do. Scuthern Pacific 10.075 Americ common 19.325 Minea, Amalgamated 78.75 Anaconda 7.65 Rio Tinto 7.65 Rio Tinto 7.65 Centr. Min. 8.82	# 6. Februar:    Chartered   13.36     De Beers defered   18.36     Est Rand   2.41     Godald   1.22     Goory   0.35     Goldfields   2.55     Jageralontein   12.03     Premiers   10.23     Rand Mines   12.03     Premiers   10.23     Rand Mines   10.3     Fonds   10.3     Fon

aNass. Bergw.	239,		South Westafrica Co. Türkenlose Börse.	160,
schl. Koksw.	235,30	1/2	South Westsfries Co.	191.

77.	Staats-Papiere	In W
これの方は、ころ・・・たちのは、この方は、こことのできない。	a) Deutsche.  D. RSchair-Anw. A D. RAnl. unk. 1935 D. Reichs-Anielhe do. Pr. Kons, unk. 1918 Pr. Schatr-Anw. 1917 Preuss. Konsols do. Bad. Anleibe 1913 do. von 1913 do. von 1992 u. 1894 do. Anl. (abg.) do. von 1892 do. von 1890 Bayr. EBA. al., 06 do. EB. u. A. A. do. EB. a. al., 06 do. EB. a. al., 09 do. al., 09 do	In % 100.  88. 78.20 98.90 98.90 98.10 97.40 97.35 86.80 97.30 97.30 97.30 97.50 97.50 97.50
1/2	Waideck-Pyrm.abg. * Württemb, unk. 1915 * do. 1885/5 * do. 1903 * do. 1996 *	84,40 98,70 88,70 86,

3	do. 1996 s   b) Auständische.	IAL I
	I. Europäische.	
3	Belgische Rente Fr.	77.
5	Bulg. Tabak v. 1902 4	97.
3	Francos, Rente Fr.	87.
13/4	Griech, EB. stfr.90 Fr.	58.10
159	do. MonAnl. v. 87 *	53.50
3	Holland, Anl. v. 96h.fl.	77.B0
	Ital. umort.89,S.3u.4 Le	
33/4	coms. stfr. Rte. I. Q.	
Ma	do. Rente i. O	142
200	Ost. Papierrente 6, ft	88.95
li.	do. Goldrente 8, ft. Q.	90,05
17/1	do. Silberrente ö.ff.	-
li e	do, einhti, Rte.,cv, Kr.	84.50
60	do. Staats-Rie. 2000r .	85.25
13/2	do. 29,0007 a	98,20
l.	Portug. TabAnl. Ado, unif. 1902 S. III >	65.
	do. > S. III (Spec.) >	9,40
5	Rum, amort, Rtc.v. 03 s	
1.00	do. Konv. v. 1800 >	25000
	Thom. Konv. v. 1891 >	87.70
-	40. amort. Rte. v. 1896 *	86,30
(M)	Buss Stantsanletfr.05 *	88.50
	66. KonsAnl.v. 1880 >	88,50
	do. Gold- do. v.1889 s	163
	do. StB. S. In. iinv . do. StR. v. 1902 affr. >	91.95
13/24	do.Kony.A.v.98 stfr. *	DA.
(Ua	OO MOINE DA ARE A	80.20
10	CO. 1868 arts -	
1/2	DEFEL MIET Ebble	88.
24	CO. BEIGHT, W. 1864 -	79.50
	Turk-bg-mand, S. I .	79.40
42	do. Ani, von 1905 »	73,50
40	Turk, Anl, von 1008 .	73.30
32	do. Ung. StR. 1913 .	73.50
100		80.85
50	do. StR. v. 97 stf. Kr.	74.20
Pia L	do. Eis. Tor Gold . 4	19.20

2 Arg. 1007 unk. 1912 Pes. 29.40 5. do. 1909 tgb. ab 1910 29.80 5. do. kms. f. -8. J. O. 90 5 100.80 407 do. innere von 1883 4 4. do. innere von 1883 4 5. Colle-Anj. von 1911

Zf.	Börse.	In %
6	Chin. StAnl. v. 1995 #	
5.	Chin. StAnl. v. 1896 &	-
61/2	do. 1898 »	4
5	do, StEB.v. 11 Hk. » do, St. E. TientPuk.»	
5	do. St.E. TientPuk.>	93.
5	CHORST-W.OF SILTOR	100.30
41/2	do.stf.i.O.tgb.ab1919 .	-
61/2	Japan. Ani. S. II E	00.00
4	do. v. 1905 S. 12-19 .4	82.70
5	Marokko von 1910 > Mex. am. inn. I-V Pes. do, cons. au5, 09stf. &	67.50
5	do, cons. and north a	01,00
4	do. Gold v. 1904 stfr4	70.
3	do cons.inn.5000r Pes.	74.60
5	Tamanl.(25).mex.Z.) .	-
5	Sao Paulo v. 081. G. //	97.
5	do. EB. in Gold .4	08.50
n	autustal a Vana	C. Carrie
	ovinzial- u. Komn	innat
Zł.	Obligationen.	In No.
4	Rhelspr.20, 21, 31-34 .41	96,10
33/4	Rheispr.20, 21, 31-34 .4 do. 22 u.23 *	93.50
3V <sub>10</sub>	00, 30 *	89.80
31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	86.10
3	do. > 18 .46 do. > 9,11u.14 >	84.
4	Pr.Oberhess. unt. 17 .	83. 95.50
4	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	96.
4	do. v. 1910 unt, 1920 *	95.20
400	do. v. 1910 unt. 1920 » do. v. 1911 unt. 1922 »	90.25
31/2	No. I it May CV tales I a	96.80
31/2	do. Lit. R (abg.) = do. Lit. S von 1886 = do. W v. 98 n. 08 = do. StrB. v. 1899 =	93,20
37/3	do. Lit. 5 von 1880 *	91.25
31/2	do, W v. 98 tt. 08 *	87.30
31/2	do, v. 1901 Abt. I .	87.50
31/2	do. A. II, III >	88.
31/4	do. 1903 *	87.50
31/12	do. 1006 A. I. II a	87.70
31/2	do. 1906 A. I, II » do. v. Bockenheim » Berlin von 1886/92 »	
31/2	Berlin von 1586/92 *	1400
4	AJRITHSTAUL V. 09 (8.10 *	
31/2	do. v.05am. ab 1910 *	94.50
31/2	Gsessen v.1907u.1917 » do. v. 03 nkb. b. 08 »	84720
31/2	Homb.v.H.k. 1880 u. 99	15
4.0	Köln von 1900 a. 06.46	95.
31/2	Limburg (abg.) .	
4	Mainx 1907 cfc, 1916 .	95,25
31/4	do. (abg.) 1878 u.83 = do. (abg.) 05 uk. b.15 = Mannh, 1912 unk. 17 = do. 1904—1005 =	1
31/4	do. (abg.) 05 uk. b.15 »	86.
4	Mannh, 1912 unk, 17 »	94.60
31/2	do. 1904-1995 »	85,50
4	München v. 12 nk.42 »,	95,40
	Wiesbauen v. 12 uk.47 »	St. Calabra
4	do. v. 1903 uk. 1916 *	
NG SOL	William burden VIIIO C F -	85.80
Sec.	do. 1900, 5, 11, u.1910 .	-
Sec.	do. 1912, S. III, u. 22 .	-
31/8	do. (abg.)	-
31/4	do. 1900, 5. II, u. 1910 + do. 1912, 5. III, u. 22 + do. (abg.) + do. v. 1987, 95, 98, 92 + do. v. 19887, 95, 98, 92 + do. v. 19887, 95, 98, 92 + do. v. 19887, 95, 98, 92 + do. v. 1993 S. I, II =	-
4	90. V. 1903 S. 1, II a	0
0	A SOCIETY AND SOCIETY OF ST.	TANTO
4	Christiania von 1894 »	87.50
11/2	Kopenhg, v. 01 u. 11 » do. vom 1886 »	87.
I <sup>®</sup> /Ab	INCREDED at, cray. I ive	84.50
100	SHOCKBOING W 1885 AC	D.W.O.O.
20.0	No District 1903 Dec	-
5.+	CONTRACTOR AND	-
1/2	do. v. 88 L O. &	-
-	Ront Aber	
D	Bank - Aktien.	COTTON
	Leich	In No
9	81/2 A. Deutsch, Creditan.	159.75
D4/32	D. A. Linasa, Bankges,	LELL
4	10. B.f.cl. Unitern Zür, 4 4. do. HodGA. W. 8 8. do. Handelshk, 5. fl.	145.00
11.00	8 mdo Handelshi	158
67/00	DOWNERS DANK-V	117.
67/0 7.	OVERLYMET DANK-V	117.

less.	7. 7. fo. Versinshk. fl. 141.40	18 18 Phonix Berghan . Ult 245.75
.60	9 9. BanqueOttomane Pr. 127.	12 12 Riebeck, Montan > 196.50 6 8. V.Kônv.LauraTkir. —
1112		Ult. * 165.75
	Deutsche Kolonial-Ges.	19. 26. Ostr. Alp. M. 6-fl
.50	11   10 Otaviminen Fr. 117.	Aktien v. TranspAnstalten
	5 71/2 South West Afr. C. 119. Ult. 121.	Divid.
		\$1/4 81/5 / Sheck-Bitchen 4 184.50
50	Div. Industrie-Aktien.	7. 7. Alig. D. Kleinb. > 174. Bl/r 9. do. Loku.StrB. > 176.75
.25	Vorl. Letzt. In %	1 Block Block Startinger or Nitradia & 1-4 A deal W 1
.50	14(20 Alum Neub (50%)) 288.	5. 5 Cass. gr. StrB. s 109. 6 6 D. Eis-BetrOes. s 109.50 5 6 El. Hochb. Berlin s 137.
,25	in in Aschille Buston #179.50	5% 6 El. Hochb. Berlin = 137.
	S. S. * Masch. Pap. * 123. 12.0 12.0 Bad. Zelef. Wagh. fl. 206.80 3. 0 BangShdd.100 cf. 4 61.75	6 774 Schant.EBAkr. 132.50 6 . 614 Südd. EisenbQes. 0 9 Westd. EisenbQ. 128. 9 . 10. HambAm. Pack. 142. 5 . 7 . Nordd. Lloyd 122.
		0., 10 HambAm. Pack. s 142.
%	7. 7 Henninger Fri. 124.25	5. 1) 7. 1 Norda, Lleyd & (Ass.)
	10. 11. Brauerel Binding • 186. 7 • Henninger Frf. 124.26 9. 9. • Merkules Cass. • 156. 31/a 31 • Hofbr. Nicol. • 66.	b) Ausländische,
	7. 1 7. 1 3 Kempar *   4.47.00	1000x(126) Buschtehr.Lit.A. 6.6, — 111/2 12 do. Lit. B. >
2	3. 0. » Löwenbr. Sin. » 40. 10. 9. » Mainzer Br. » 171.	7 70 Ost. Ung. StB. Pr. 157.25 0. 0. do. Söd. (Lomb.) 23.25
.30	9. 9. • Nürnberg • 174.50 7. 7. • Reitenmayer • 113.	8-1 4 PY12-DIX PTA-0-H4
-		50/1 5 do. StAkt. a 69.50
.70	S. S. Bronzef, Schlenk + 128.	7 S. Orient-EBBetrQ 199.
50	12. 9 Cellul., Bayr. (W.) : 164.	6. 6. Pennsylv, R. R
	7. 8 P. Karlst . 127.	5. 51/1 Amatol. Eis. B 118. 61/1 B Prince Menri Pr. 180.37
60	10   Scholleris ag.   150.	10 11 Grazer Tramway 8.ff. 205.
	76/2 8. Chem.AC. Ouzn. 195.70	CHARLES AND ADDRESS OF THE PARTY.
.50	7b/s 8. Chem. AC. Guzni, 125.790 25. 28. Sad. A. u. Sodal. 55. 8. 0 Slet. Sibl. Braub. 63.80 50. 30. D. Golde, Sl-Sch. 627.50 50. 30. Sp. Golde, Sl-Sch. 627.50	PrObligat. v. TranspAnst
al	12. 12. * Fbk.Germah-H. * 215.75	Zf. a) Beutsche. Im %. 1. Allg. D. Kleinb. abg. 46 74.60
Ve.	12.12. * Fbk.Germah-H. * 215.75 12.14. * Fsbr. Gdbg. * 238. 14.14. * F. Griesh. El. * 270.25	t. Alig.Loku.StrB.v.98 # 100.10
.10	30, . 30 * Farbw. Hochst * 649.50	t. Casseler Strussenbahn » —
.50	30, 30, s Farrw. Hochst = 649.50 0 0 Fbw. Mühlheim = 66. 0, 20, s Fabr., V. Mannh. = 346.	\$7½ D. EBBetrG. S. II .# 100, \$7½ D. EsbG.(Ff.)S. II u.IV+ 100.
10		41/2 Nordd, Lloyd uk, b. 00 > -
50	1030	4 do. 1908 uk. 1913 > -
	ic 10 s Schramm L. Faro, 47 w.	4 Sådd, Eisenbahn v. 07 * 92. 31/1 Südd, Eisenbahn * 84.80
.20	12. 12. * UitFabr. Ver. * 232. 1414. * Wegel. Risld. * 226.	
.20	5 - 10 - Dofferb, u.Prh. Hel b	b) Ausländische.
.25	8. 8. Drahtind., Södd# 11v. 25 25 El. Accum. Berlin * 346.	5. Ost. Nordwestb. v. 74 s
.30	14. 14. ** Alg. Ges. Bert. ** 247.25 5. 5. ** Bergm. Werke ** 128.30 7. 8. ** Brown 80v 8C ** 143. 5. 5/5 ** Contin, Nirnb. ** 101.80 10. 11. ** Duch. Obersee ** 178.75	14/2 do. conv. v. 74
.50	5. 517 * Contin. Nirnb. * 101.50	5. do. Lit. A. stf. i. S. 6. fl. 80.
.50	0 11 » Duch Ubersee » 178.75 0 8 » Felt.u. Quill. L. » 158.	1/2 do. conv. L. A. Kr. 79.50
-	4. * WHomb.v.d.PL * 116.	5. do. L.B. stfr.S. ö. fl. 100. 314 do. conv. L.B. Kr. * 79.50
	70 70 * Licht u. Kraft * 131.70	11/2   do. w. 1903 L. B. a   76.40
50	12. 12. * Pole On Sch * 190	6, . do
	The property and the property of the property	20'm do. E. v. 1871 L. O
	12. 12 Siem. u. Hala 221,12	5. do. Statsb. 73/74 .6 -
25	7/2 7/2 > TiO. Duch.A. 128.50	4. do. Stnatsb. v. 83 .4 90.70
300	10 10 Voigt& Hacifn., F. 187.50 7 7. Peist & S. Frkd. Sektk. 102.	1. do. XX. IVIII. Em. Fr. 77.
50	5 0, Gelsenk, Gufist. > 100, 9. 9. Gussmif Bert. Frkf. + 126,50	3. do. von 1885 . 74, 3. do. v. 1895 stf. i. O 72,20
.60	9 W. W. Millell, (Pit.) > 1 B7.60	3. Prag-Dox1890HLLO.o.fl. 73.90
40	7. 7. Halenmil., Fkf. M. * 112. 7. 7. Hed. Kof. u. Süd. Kw. 118.50	4. Rudolfb.Salzkg. stf. i. O.s 90.90
60	7. 7. Hed Kof, a Sid Kw. 112, 50 8. 9. Bikirch MhlorStraib, 127,25 8. 8. Imgh (Ich, Schramb, 122,20	2000 Livorn. Lit.C. Du. D/2 * 71. 24/10 SüdItar. S. AH. Le
		4. Toscanische Central * 108.
	Mustseidef., frkf. * 9. Lederf. N. Spier * 191. 71/2 74/2 * Rothe, Kreuen. * 118.20	5. do. you 1880 Le 89.10
	72. 76. * Rothe, Kreuen. * 118.20 3. 5. Lühnberg, Mühle * 51. 10. 10. Ludwigsh, WM. * 172.60 50. 70. Masch, A., Kleyer * 300. 6. 7. * Armat, Hilpert * 98.50 10. 9. * Badea, Weish. * 131. 12. 12. * Beck u. Henkel * 159.50 28. * Rudeldd O.	302 Gottlardonn Pr. 89.
.50	10. 10. Ludwigsh, WM. > 172.60	4. do. Calaria sy > 87.30
.50	6 7 Armat. Hilpert . Ba.50	410 Mosk, Kasan EB. 1909 > 4. do. uk. 1915 stfr. O. >
233 - A	12. 12. Beck n. Henkel + 159.50	4. do, uk. 1915 sffr. Q. > 4. do, Wor. ab1910sffr. > 95.90 4. do, von 95 sff. g. > 86.
50	10 . 12 . * Daimier Mot . 282 50	A POSTURISHE VEYL TOTAL B GREAT
	6. 5 . * Essimores * 82.50	4. do. Sūdwest stfr. g.
	9. 7. Faber n. Schl. * 102. 5. 0. Fahrzg. Euen . * 103.50	4. WarschWien stfr.gar. >
2251	0 9. * Cann Dents . 129 70	dia Austolische i Ci a Gloco
7/6	17 18 POriten., Durl 286.	3. Saloniki-Monastir * 68.20
75	control 131/2 * Manneson D . control	6. Tehnantepec reks. 1914
so	0. 9. Masch, n. A. Kl. 129, 21. 19. Moenus 195.	Dfandhr u Sahuid
00	91/2 84/2 * Mot. Obertity. * 158. 9. 10. * Pokorny u.W. * 140.50	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.
	12. 12. * Pizir Nah Kays. * 160.25	Zf. In the
	16 10 * Schill Franciscof a Odici.	B/n Alig. RA., Studig4 88. B/n Bay.Ver-B. Münches . 1.7.10
	9. 9. * Schraub Krom. * 161. 0. 0 * Witten Stahl * 12. 12. MetallGeb Bing, N. * 205.50	4. do. Handelab. # 9720
		303  do. 507.1 u.15

Zf.	a) Deutsche.	Im We.
3	Allg. D. Kleinb. abg. A	74.60
6.	Atter Lole on Str. R.v. 98 a	100.10
402	Alig.Lok. u.StrB.v.98 Bad. AO. f. Schiff.	97.
4	Casseler Strussenbahn »	200
4779	D. EBBetrO. S. II .4	100.
41/2	D. EsbQ.(Ff.)S.Hu.IV»	100.
43/2	Nordd, Lloyd uk. b. 06 >	
41/9	do. 1908 uk, 1913 »	-
A	do. v. 02 unk. 07 *	100
4.4	Sådd. Eisenbahn v. 07 =	99.
21/2	Südd, Eisenbahn »	84,80
	b) Ausländlsche.	2 2 1 1
6	Elisabethb.stfr.in Gold.6	91.40
5	Ost, Nordwestb. v. 74 *	T- band
24/2	do. conv. v. 74 *	2.00
31/2	Ost. Nordwestb. v. 74 * do. conv. v. 74 * do. v. 1905 Lit. C. *	1000
5	GO, L.H. A. SH. L. S. O. H.	80.
\$1/2	do, conv. L. A. Kr.	79.50
31/3	do. vom 1903 L. A. »	-
51.5	do. L.R. ettr.S. o. fl.	100.
	do. conv. L.B. Kr. *	79.50
\$1/2	do. v. 1903 L. B	76.40
5	CO. DEUCHER, S. L. L. L.	99.
25/11	do.	50.44
20.38	do. E. v. 1871 L. O. »	53.40
24/10		(53)
5	do. Staatsbi 73/74 A	107
5	do. Brinn-Ros Thi.	101.
6.4	do. Stratsb. v. 83 do. XX. IVIII. Em. Fr.	90.70
A.	ido. IX. Em.	111
3	COO. VOR 1995 #	74.
3	do. v. 1895 stf. I. O. 4	72,20
3	Prag-Dux1896stf.i.C. 5.fl.	73.90
3.	Ranh, Od. E. att. I G. a.	77.50
4	Rudolfb.Salzkg. stf. i. G.a	90,90
24/10	The second second	with the second
24/10	SadItar. S. AH. Le	71.
	Toscanische Central »	100
6	Westsizilian, v. 79 Fr.	108,
5	do. you 1880 Le	89,10
37/2	Gotthardbahn Fr.	89,10
	12 K MI	O.O.
4	do. Chark, 89 s s	00.00
4.	MARK KARNE B 1000 -	87.30
41/2	do, uk. 1915 sHr. Q. > do, Wor. ab1910stfr. > do, von 95 stf. g. >	
4	do. Wor. ab1910stfr.	05.00
67/3	do. von 95 stf. g.	88,
4.		95.55
4		87.20
7 .	do. Stidwest stie -	W. 1.156
4	We arrech a Witte after loan a.	
402	Windingwitten v. 1912 .	96.10
41/2	Anatolische i Cl	91.90
43/2	Port Labor of the Day	68.20
3	Saluli Ki-Monastie - a	-
6.	Tehnantepec reke. 1914 »	-
	The second secon	

OUE F	WarschWien s Windikawkan v.	1912		86.10	
1/2	Anatolische L. C	3. 1. D.	3	91.90	
	Saloniki-Monast Tehnantepec rek	ir cz. 1914	12	-	
-		-			Š
Pf	andbr. u. Sc . Hypotheke	huld	ver	schr.	
25			WILK	In on.	
2/2-1/	Allg. R.A., Stu	46.00	41	88.	